

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Inhaltsverzeichnis

1. FREISCHALTUNG / LIZENZIERUNG	4
2. ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN	5
3. VORGEHENSWEISE ZUR EINRICHTUNG/DURCHFÜHRUNG	7
4. STAMMDATEN	8
4.1. MANDANTENSTAMMBLATT / KONZERNJAHRE	8
4.2. KONTENZUORDNUNG	10
4.2.1. DOKUMENTENEIGENSCHAFTEN	10
4.2.2. ARBEITSANSICHT	12
4.2.3. ZUORDNUNG PER MAUSKlick	12
4.2.4. MANUELLE ZUORDNUNG	12
4.2.5. KOPIEREN VON KONTENZUORDNUNGEN	13
4.2.6. JAHRESVORTRAG VON KONTENZUORDNUNG	13
4.2.7. ANZEIGE ALLE KONTENZUORDNUNGEN	14
4.3. KONTENSTAMM	14
4.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS	15
4.5. LISTE KAPITALKONSOLIDIERUNG	21
4.6. LISTE FREMDANTEILE	23
4.7. LISTE AUFWAND- / ERTRAGSKONSOLIDIERUNG	26
4.8. LISTE SCHULDENKONSOLIDIERUNG	29
4.9. LISTE ZWISCHENERGEBNISELIMINIERUNG	29
5. SALDENÜBERNAHME	31
5.1. ALLGEMEINE VERARBEITUNG	31
5.2. ALLGEMEINE FUNKTIONEN	32
5.3. SALDENÜBERNAHME	32
5.4. ZURÜCKSETZEN SALDENÜBERNAHME / KONSOLIDIERUNG	36
6. KONSOLIDIERUNG	38
6.1. ALLGEMEINE VERARBEITUNG	38
6.2. KAPITALKONSOLIDIERUNG	39
6.2.1. DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	39
6.2.2. ARBEITSANSICHT	40

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.2.3.	DURCHFÜHRUNG / ZURÜCKSETZUNG DER KONSOLIDIERUNG	40
6.3.	FREMDANTEILE	42
6.3.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	42
6.3.2.	ARBEITSANSICHT	42
6.3.3.	DURCHFÜHRUNG / ZURÜCKSETZUNG KONSOLIDIERUNG	43
6.4.	AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG/ SCHULDENKONSOLIDIERUNG	45
6.4.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	45
6.4.2.	ARBEITSANSICHT	47
6.4.3.	DURCHFÜHRUNG / ZURÜCKSETZUNG KONSOLIDIERUNG	51
6.5.	ZWISCHENERGEBNISELIMINIERUNG	53
6.5.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	53
6.5.2.	ARBEITSANSICHT	54
6.5.3.	DURCHFÜHRUNG / ZURÜCKSETZUNG KONSOLIDIERUNG	55
6.6.	KONZERNPRÜFUNG	56
6.6.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	56
6.6.2.	ARBEITSANSICHT	57
7.	BUCHUNGSERFASSUNG IM KONZERNJAHR	59
7.1.	EIGENSCHAFTEN DER BUCHUNGSLISTE IM KONZERNJAHR	59
7.2.	BUCHUNGSERFASSUNG MIT GESELLSCHAFTSNUMMER	60
7.3.	SONSTIGE HINWEISE	61
8.	AUSWERTUNGEN	63
8.1.	KONZERNSALDENLISTE	63
8.1.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	63
8.1.2.	ARBEITSANSICHT	66
8.2.	KONZERNJOURNAL	67
8.2.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	67
8.2.2.	ARBEITSANSICHT	69
8.2.3.	VERBUCHEN VORLÄUFIG -> ENDGÜLTIG	69
8.3.	BETEILIGUNGSVERZEICHNIS	70
8.3.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN	71
8.3.2.	ARBEITSANSICHT	72
8.4.	KONZERN-BILANZ	73
8.4.1.	DOKUMENTENEIGENSCHAFTEN	74

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.4.2.	ARBEITSANSICHT	76
8.4.3.	BESONDERHEITEN INNERHALB DER KONZERNBILANZ	76
9.	JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS	80
9.1.	GESAMT-KONZERNBILANZ	81
9.2.	KONZERN-ANLAGESPIEGEL	83
9.3.	BILANZBERICHT / KONZERNBERICHT	84

Leitfaden Konzernbuchhaltung

1. Freischaltung / Lizenzierung

Die Konzernbuchhaltung stellt ein separates Modul dar und kann nur genutzt werden, wenn die Freischaltung mit einer entsprechenden Lizenzdatei in der SBS Rewe neo® Management Console über die Aufgabe **Setup | Licenseinstellungen** durchgeführt wurde.



Abb. 1: Lizenz Einstellungen

Leitfaden Konzernbuchhaltung

2. Allgemeine Voraussetzungen

Bevor mit dem Programm ein Konzernabschluss erstellt bzw. eine automatische Konsolidierung durchgeführt werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Daten der Einzelabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen (Mandanten) müssen alle im System in Form einer Finanzbuchhaltung vorliegen, da der Konzernabschluss auf die Daten der Einzelabschlüsse aufsetzt.
- Für die automatische Konsolidierung ist die Erweiterung der Kontenlänge erforderlich, da die Kontonummer für Intercompanyumsätze die Tochternummer (1 bis 4stellig) an den letzten Stellen beinhalten muss. Dazu ist in der Regel eine Kontenerweiterung auf 6 bis 8 Stellen erforderlich, um entsprechende Intercompanykonten einzurichten. Mit Hilfe der Funktion „Kontenzuordnung“ ist es jedoch auch möglich, die Kontenerweiterung nur im Konzernmandanten vorzunehmen und im Einzelabschluss der Tochterunternehmen mit den bisherigen Konten zu buchen. Es muss dann ein Mapping (Zuordnung) von den Konten des Einzelabschlusses der Tochter zu den Konten des Konzernabschlusses erfolgen. Dennoch ist Voraussetzung für eine möglichst automatisierte Konsolidierung die Trennung der Konten nach Intercompanyumsätze pro Tochter, d.h. auch bei der Zuordnung ist dies zu berücksichtigen.

Die Kontenzuordnung ermöglicht die Konsolidierung von Firmen, welche abweichend von der Mutterfirma (Konzernmandant) unterschiedliche Kontenrahmen und Sachkontenlängen verwenden.

- Eventuell Kontenrahmenerweiterung auf die entsprechende Sachkontenlänge. Sachkonten können dabei von 8stelligen Personenkonten auf max. 9 Stellen erweitert werden. Die Erweiterung der Kontennummern ist im Dokument ‚Kontenrahmen Servicefunktion‘ beim Kopieren eines Kanzleikontenrahmens möglich.

Achtung: Alle Konzernunternehmen (Mandanten / Firmen) müssen das gleiche Wirtschaftsjahr besitzen.

Verwendet ein Tochterunternehmen einen zum Mutterkonzern abweichenden Kontenrahmen, so sind die Konten des Tochterunternehmens den Konten des Mutterkonzern mit Hilfe des Dokuments ‚Kontenzuordnung‘ zuzuordnen. Ohne passende Kontenzuordnung ist eine Übernahme des Einzelabschlusses in den Konzernabschluss nicht möglich.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

- Bei der Buchung von Intercompany-Umsätzen ist ein Konto mit der entsprechenden Endnummer der Tochter zu buchen, mit welcher der Geschäftsvorfall abgewickelt wird.

Beispiel:

Tochter 1000 verkauft Waren an Tochter 2000.

Der Buchungssatz in Tochter 1000 lautet: ,10000**2000** an 8410**2000**'

Der Buchungssatz in Tochter 2000 lautet: ,3410**1000** an 70000**1000**'

Die Gesamtkontonummer ergibt sich aus 4stelligem Sachkonto (3410) + 4stelliger Tochternummer (2000); bei max. 8 Stellen.

- Die Mandantennummern der Konzernunternehmen sollten aufgrund der Buchungslogik analog der Kontenerweiterung vergeben werden, d.h. bei Erweiterung auf 8stellige Sachkonten sollte die Mandantennummer max. 4 Stellen betragen. Die Zuordnung der Mandantennummern erfolgt im Dokument ,Konsolidierungskreis' und wird anschließend bei der Konsolidierung berücksichtigt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

3. Vorgehensweise zur Einrichtung/Durchführung

- Kontenerweiterung für Sachkonten und Personenkonten in den Mandanten des Konzerns einrichten oder die Definition von Kontenzuordnungen im Konzernmandanten
- Prüfung der Länge der Mandantennummer der Konzernunternehmen, welche nicht länger als 4 Stellen sein darf (Ausnahme Nummer der Konzernmutter der auf höchsten Ebene).

Hinweis: Die Mandantennummer kann nachträglich noch geändert werden.

- Anlage eines Kanzeleikontenrahmens mit der entsprechenden Anzahl der Stellen der Kontenerweiterung. Dieser Kontenrahmen sollte von allen Konzernmandanten verwendet werden, da nur so ein einheitliches Buchungsverhalten gewährleistet werden kann.
- Anlage der jeweiligen Auswertungsrahmen (BWA, Bilanz usw.) durch Kopieren eines Standardrahmens. Somit erfolgt die Erweiterung der Kontennummern auch in den Kontenzuordnungen der Auswertungspositionen.
- Anlage aller benötigten Konten für die Konsolidierung, welche nicht standardmäßig im Kontenrahmen vorhanden sind.
- Anlage eines Konzernjahres im Mandantenstammblatt des Mutterkonzerns bzw. Konzernmandanten, in dem der Konzernabschluss erstellt wird.
- Definition der Konzernhierarchie im Dokument ‚Konsolidierungskreis‘, d.h. die Konzernmandanten werden in der Mutterakte entsprechend zugeordnet.
- Anlegen der Stammdaten für die Konsolidierung.
- Durchführung der Saldenübernahme aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernmandanten.
- Ausführung der einzelnen Konsolidierungsvorgänge.
- Durchführung der Konzernprüfung.
- Erfassung von manuellen Buchungen für den Konzernabschluss.
- Erstellung der Auswertungen für den Konzernabschluss.

Die einzelnen Schritte werden nachfolgend ausführlich beschrieben.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4. Stammdaten

4.1. Mandantenstammbblatt / Konzernjahre

Nach der Lizenzierung der Konzernbuchhaltung kann im Mandantenstammbblatt im Register **ReWe** die Option **Konzernbuchhaltung** gesetzt werden. Diese Option ermöglicht die Anlage von Konzernjahren parallel zum normalen Wirtschaftsjahr. Das Konzernjahr hat den gleichen Zeitraum wie das normale Wirtschaftsjahr und wird analog fortgeführt.

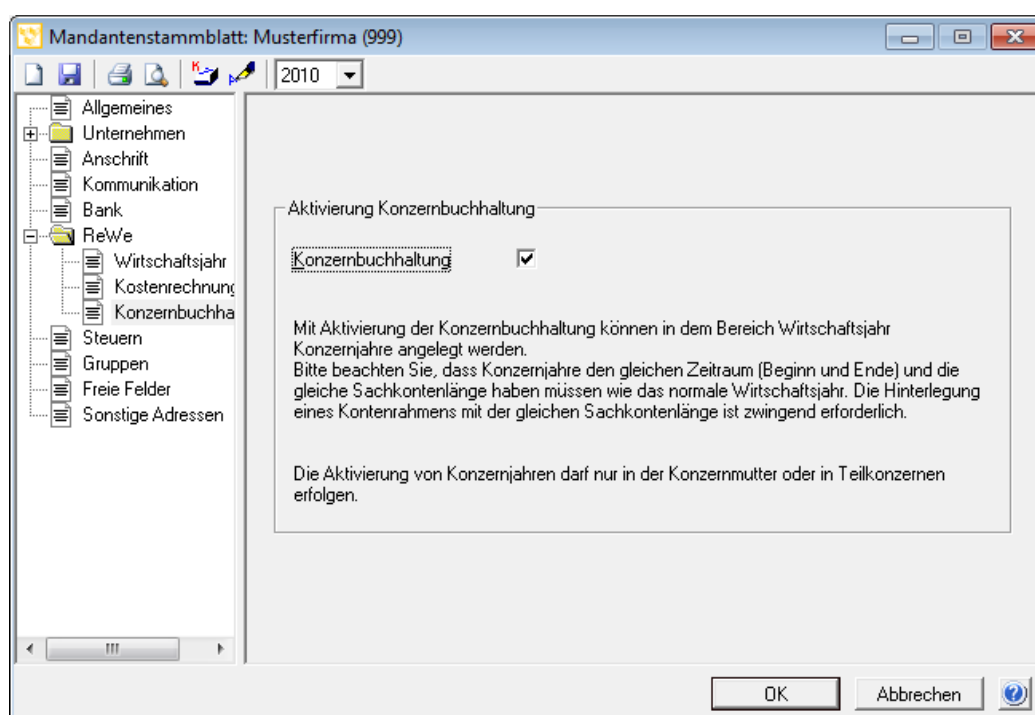


Abb. 2: Aktivierung der Konzernbuchhaltung

In dem Konzernjahr erfolgt die Erstellung des Konzernabschlusses, d.h. der Mutterkonzern führt in seinem Mandanten das normale Wirtschaftsjahr mit den laufenden Buchungen des Geschäftsjahres und zusätzlich das Konzernjahr, in dem alle Konzernbuchungen durchgeführt und ausgewertet werden. Aus diesem Grund ist das Konzernjahr **nur** im Mandanten der Mutterbuchhaltung anzulegen. Die Salden der Einzelabschlüsse, automatische Konsolidierungsbuchungen und manuelle Buchungen werden in dem Konzernjahr durchgeführt. Die entsprechenden Auswertungen ermöglichen neben den „normalen Wirtschaftsjahren“ ebenso die Auswahl von Konzernjahren. Bei der Erstellung einer Konzernbilanz ist dann im Bereich Zeitraum der Dokumenteneigenschaften das Konzernjahr auszuwählen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

In den Eigenschaften einiger spezieller Konzernauswertungen wie **Konzernsaldenliste**, **Konzernprüfung** und **Beteiligungsverzeichnis** steht lediglich die Auswahl der Konzernjahre zur Verfügung, d.h. die Daten des „normalen Wirtschaftsjahres“ können hiermit nicht abgerufen werden.

Zur optischen Unterscheidung zwischen normalem Wirtschaftsjahr und Konzernjahr wird das ausgewählte Konzernjahr in den Eigenschaften grün dargestellt. In der Arbeitsansicht der Auswertungen werden die Spaltenüberschriften für Konzernjahre ebenfalls grün dargestellt.

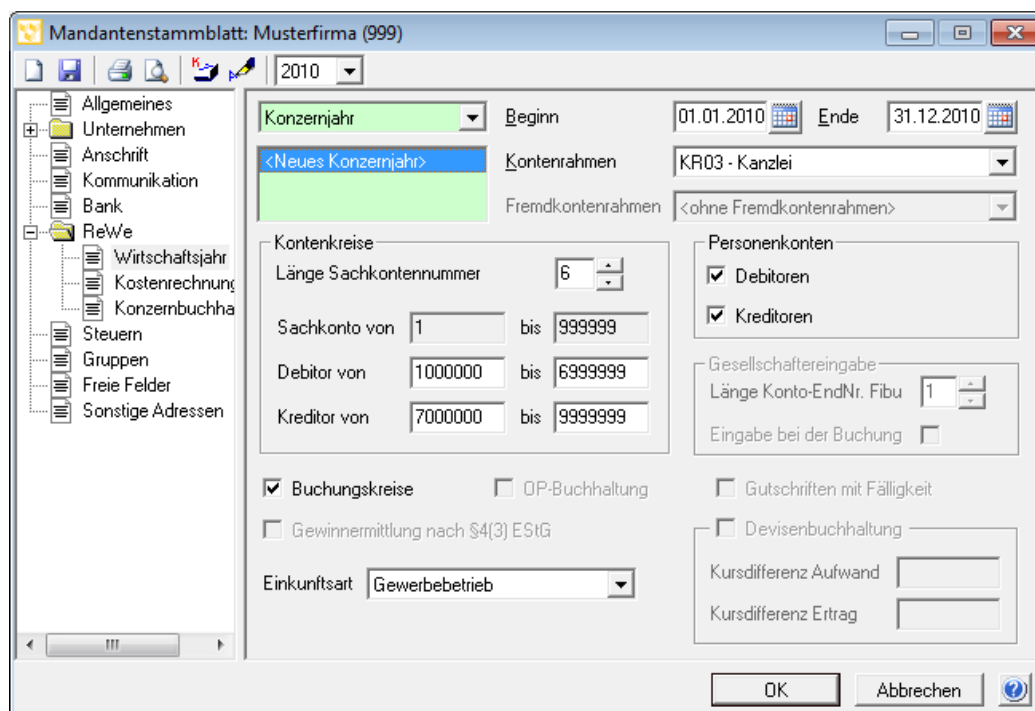


Abb. 3: Anlegen des Konzernjahres

Hinweis: Beachten Sie, dass für das Konzernjahr nicht alle Optionen, wie z.B. Kostenrechnung, OP-Buchhaltung, Devisenbuchhaltung und Fremdkontenrahmen zur Verfügung stehen. Das Arbeiten mit Personenkonto ist jedoch möglich. Die nicht wählbaren Optionen sind im Modus **Konzernjahr** grau.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.2. Kontenzuordnung

Im Dokument **Kontenzuordnung** können Konten einer Tochterfirma (Untermendant) den Konten des Mutter(Konzern-)mandanten (Hauptmandant) zugeordnet werden.

Durch die Zuordnung der Konten ist es möglich, Firmen mit abweichenden Kontenrahmen und abweichender Sachkontenlänge in den Konzernabschluss zu übernehmen und zu konsolidieren. Bisher war die Übernahme der Einzelabschlüsse in den Konzernabschluss nur für Firmen möglich, die einen einheitlichen Kontenrahmen verwenden und die gleiche Sachkontenlänge haben. Bei der Saldenübernahme der Einzelabschlüsse in den Konzernabschluss werden die abweichenden Konten des Untermendanten auf die Konten des Hauptmandanten umgesetzt und übernommen. Somit können die verschiedenen Konten aus den Einzelabschlüssen auf einheitliche Konten des Konzernabschlusses gebucht werden und ermöglichen die Konsolidierung von diversen Tochterfirmen. Im Buchungstext der Saldenübernahmebuchung wird immer das Ursprungskonto aus dem Einzelabschluss angegeben und ermöglicht so die Nachvollziehbarkeit der Konten und Salden.

Hinweis: Beachten Sie, dass nicht zugeordnete Konten des Untermendanten auch nicht bei der Konzernsaldenübernahme berücksichtigt werden. Somit kann es zu Differenzen zwischen dem Einzelabschluss und den Werten im Konzernabschluss kommen.

Das Dokument **Kontenzuordnung** ist dem Bereich Stammdaten in der Jahresakte zugeordnet. Die Anlage des Dokuments **Kontenzuordnung** erfolgt immer in dem Konzernmandanten, da diese Zuordnungen zentral in einem Mandanten verwaltet werden. Deshalb kann das Dokument nur in einem Mandanten mit Aktivierter Konzernbuchhaltung (Mandantenstammbblatt) angelegt werden.

4.2.1. Dokumenteneigenschaften

Der Hauptmandant (auch Konzernmandant) ist automatisch eingestellt und ist immer der aktuelle Konzernmandant, in dem das Dokument angelegt wurde. In Mandanten ohne Konzernbuchhaltung ist die Anlage des Dokuments nicht möglich.

Der Untermendant kann über den Auswahlbrowser oder manuell eingegeben werden. Hier wird der Mandant ausgewählt, welcher in den Konzernabschluss einfließen soll, aber einen abweichenden Kontenrahmen zum Konzernmandanten verwendet.

Da die Kontenzuordnungen jahresbezogen, d.h. für ein Wirtschaftsjahr erfasst werden, muss ein Zeitraum gewählt werden, für den die zugeordneten Konten gelten sollen. Der Zeitraum ergibt sich aus dem Wirtschaftsjahr des Konzernmandanten, welcher ein normales Wirtschaftsjahr und ein Konzernjahr hat. Die Auswahl **Konzernjahr** oder **Wirtschaftsjahr** hat nur Einfluss auf die angezeigten Konten des gewählten Zeitraums. Beim Konzernjahr werden die Konten aus dem Kontenrahmen oder Kontenstamm des Konzernjahres angezeigt.

Der Zeitraum ergibt sich bei normalen Wirtschaftsjahren automatisch aus dem Aktenjahr, in dem das Dokument **Kontenzuordnung** angelegt wird. Bei abweichenden Wirtschaftsjahren stehen zwei Zeiträume zur Auswahl.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Für den Untermendanten wird automatisch der gleiche Zeitraum eingestellt, soweit dieser als Wirtschaftsjahr vorhanden ist.

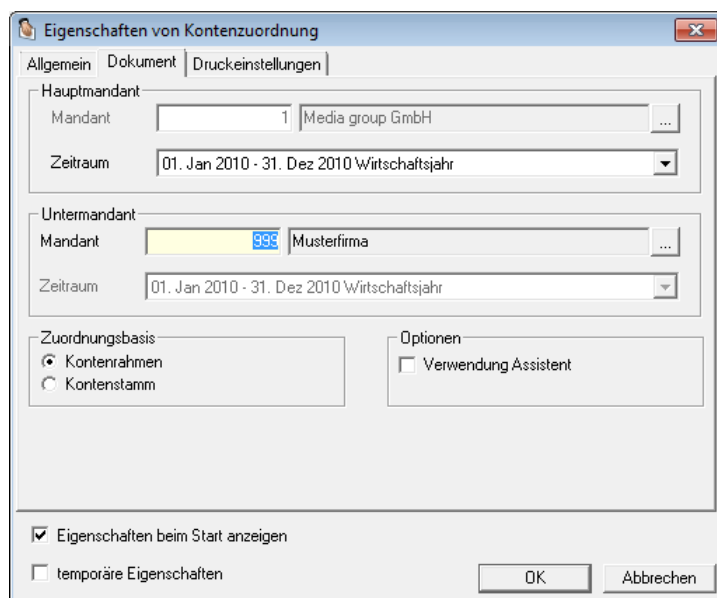


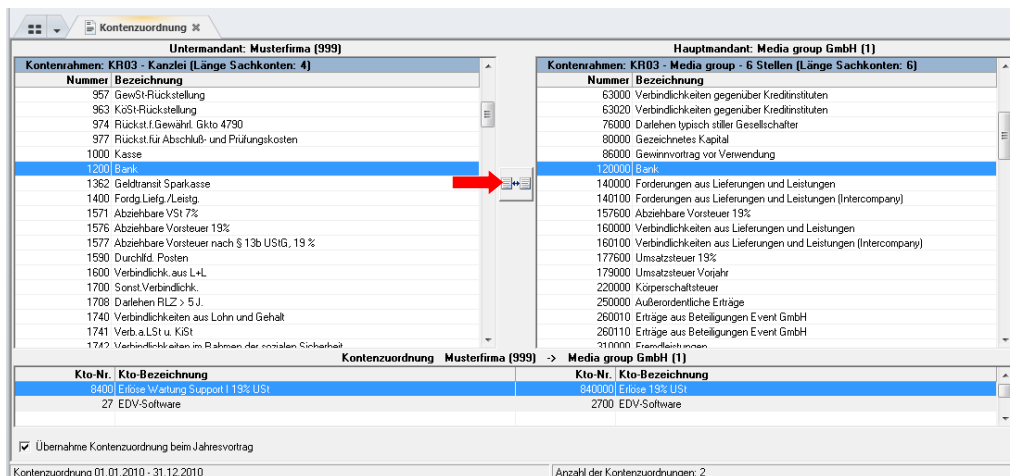
Abb. 4: Eigenschaften Kontenzuordnung

Der Assistent zeigt im oberen Bildschirmbereich die Konten des Untermendanten und des Hauptmandanten. Somit erhält man einen Überblick über alle verwendeten Konten mit Kontonummer und Bezeichnung. Die Zuordnung kann im Assistenten per Mausklick erfolgen. Wird der Assistent ausgeblendet, kann nur die manuelle Eingabe von Kontenzuordnung erfolgen.

Die Zuordnungsbasis dient als Anzeigepool für die Kontenzuordnung und legt fest, ob im Assistenten die Stammkonten oder Rahmenkonten angezeigt werden sollen. Die Zuordnung von Personenkonten ist bei Anzeige der Stammkonten möglich, da diese in der Regel nicht im Kontenrahmen gespeichert sind. Die Zuordnungsbasis kann jederzeit gewechselt werden, da diese nur als Anhaltspunkt für die Zuordnung dient und nicht mit den Zuordnungen gespeichert wird. Wird der Kontenstamm als Basis eingestellt, ist die Anzahl der angezeigten Konten in der Regel geringer, da nur die Konten eingeblendet werden, welche tatsächlich verwendet werden. Der Kontenrahmen beinhaltet wesentlich mehr Konten, welche nicht alle für eine Zuordnung benötigt werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.2.2. Arbeitsansicht



Untermandant: Musterfirma (999)		Hauptmandant: Media group GmbH (1)	
Kontenrahmen: KR03 - Kantei (Länge Sachkonten: 4)	Kontenrahmen: KR03 - Media group - 6 Stellen (Länge Sachkonten: 6)	Nr.	Bezeichnung
357	63000	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
963	63020	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
974	76000	Darlehen typischer stiller Gesellschafter	
977	80000	Gezeichnetes Kapital	
1000	86000	Gewinnvortrag vor Verwendung	
1200	120000	Bank	
1362	140000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1400	140100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	
1571	157600	Abziehbare Vorsteuer 19%	
1576	160000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
1577	160100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	
1590	177600	Umsatzsteuer 19%	
1600	179000	Umsatzsteuer Vorjahr	
1700	220000	Körperschaftsteuer	
1708	250000	Außerordentliche Erträge	
1740	260010	Erträge aus Beteiligungen Event GmbH	
1741	260110	Erträge aus Beteiligungen Event GmbH	
1742	210000	Ertragssteuern	

Kontenzuordnung Musterfirma (999) -> Media group GmbH (1)	
Kto-Nr.	Kto-Bezeichnung
84000	Erlose Wartung Support 1 19% USt
27	EDV-Software

Abb. 5: Arbeitsansicht Kontenzuordnung

4.2.3. Zuordnung per Mausklick

Die Anlage von Kontenzuordnungen kann per Mausklick oder durch manuelle Eingabe erfolgen. Je nach Einstellung in den Eigenschaften werden im oberen Bildschirmbereich die Konten des Untermandanten und des Hauptmandanten angezeigt. Im unteren Bildschirmbereich werden die bereits erfassten Zuordnungen angezeigt. Durch Klick in die Liste können Zuordnungen manuell erfasst werden.

Nach der Zuordnung zweier Konten werden diese aus der Anzeige des Assistenten entfernt. Somit haben Sie einen Überblick, welche Konten noch zugeordnet werden müssen. Zeigt der linke Assistentenbereich des Untermandanten keine Konten mehr, wurden alle vorhandenen Konten zugeordnet. Das Konto eines Untermandanten kann nur einmal zugeordnet werden, während ein Konto des Hauptmandanten mehrfach für die Zuordnung verwendet werden darf, z.B. um Salden auf einem Konto zu sammeln.

Bei der Zuordnung wird geprüft, ob die Konten bezüglich ihrer Verwendung korrekt zugeordnet werden, d.h. die Zuordnung Sachkonto Untermandant zu Personenkonto Hauptmandant ist nicht möglich.

4.2.4. Manuelle Zuordnung

Für die Zuordnung von individuellen Konten, welche noch nicht im Kontenstamm oder Kontenrahmen vorhanden sind, kann die manuelle Eingabe der Konten in der Liste erfolgen. Auch vorhandene Konten können manuell zugeordnet werden. Klicken Sie dazu in die Liste und geben Sie zunächst ein Konto des Untermandanten ein, mit der Tabulator-Taste oder Eingabe-Taste gelangen Sie in das nächste Feld zur Eingabe des Kontos des Hauptmandanten. Durch nochmaliges Betätigen der Eingabe-Taste gelangen Sie in die nächste Zeile.

Bei fortlaufender Kontenzuordnung von Unter- und Hauptmandant kann die nächste Zuordnung mit der Plus-Taste erzeugt werden. Mit dieser Funktion wird jeweils die Kontonummer des Untermandanten und des Hauptmandanten um eins erhöht.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Beispiel:

Konto Untermendant -> Konto Hauptmandant

4400 -> 84000000

4401 -> 84000001

4402 -> 84000002

Mit der Minus-Taste wird die Kontonummer um eins vermindert. Diese Funktionen können auch über das Kontextmenü aufgerufen werden.

4.2.5. Kopieren von Kontenzuordnungen

Die Kontenzuordnung wird immer pro Mandant angelegt, da jeder Mandant individuelle Konten haben kann. Gibt es jedoch mehrere Mandanten, welche den gleichen Kontenrahmen verwenden und die gleiche Sachkontenlänge haben, können Kontenzuordnungen von einem Mandanten auf einen anderen Mandanten übertragen werden. Dies ist sinnvoll, wenn es mehrere Mandanten gibt, welche die gleichen Konten verwenden und auch in den Konzernabschluss einfließen sollen.

Die Funktion **Kontenzuordnung kopieren** wird über das Kontextmenü aufgerufen.

Um eine Kontenzuordnung zu kopieren, wählen Sie in den Eigenschaften den Untermendanten aus, auf den die Kontenzuordnung übertragen werden soll. Anschließend wählen Sie die Funktion **Kontenzuordnung kopieren**. In dem Fenster wählen Sie den Mandanten, vom dem die Kontenzuordnung kopiert werden soll. Es stehen nur Mandanten zur Auswahl, welchen einen Kontenrahmen verwenden, der vom gleichen Standardkontenrahmen abgeleitet wurde und Mandanten, welche die gleiche Sachkontenlänge haben wie der eingestellte Untermendant.

4.2.6. Jahresvortrag von Kontenzuordnung

Da sich Kontenrahmen und auch die Sachkontenlänge eines Mandanten beim Jahreswechsel ändern können, kann sich auch die Kontenzuordnung ändern. Auch kann es vorkommen, dass der Kontenrahmen und die Sachkontenlänge des Untermendanten an den Konzernmandanten angepasst werden und somit die Kontenzuordnung nicht mehr benötigt wird.

Mit der Option **Übernahme Kontenzuordnung beim Jahresvortrag** kann der Vortrag der Kontenzuordnung in den nächsten Zeitraum/Wirtschaftsjahr gesteuert werden. Sollen bestehende Zuordnungen im nächsten Jahr genauso verwendet werden, so ist das Vortragskennzeichen zu setzen. Beim Jahresvortrag der Akte erfolgt auch der Vortrag der Kontenzuordnung. Sollte noch kein Wirtschaftsjahr für Unter- oder Hauptmandant vorhanden sein, wird automatisch der Zeitraum des aktuellen Jahres als Basis für den neuen Zeitraum genommen, d.h. das Wirtschaftsjahr wird um eins erhöht.

Der Vortrag der Kontenzuordnung kann auch nachträglich noch manuell über die Funktion **Kontenzuordnung vortragen** im Menüband unter **Bearbeiten** erfolgen.

Hinweis: Beachten Sie, dass Kontenzuordnungen von einem Zeitraum in einen anderen Zeitraum nur übernommen werden können, wenn die Parameter wie einheitliche Sachkontenlänge und einheitlicher Kontenrahmen (vom gleichen Standard abgeleitet) übereinstimmen. Wurden diese Parameter in einem Wirtschaftsjahr geändert, ist der Vortrag nicht möglich.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.2.7. Anzeige alle Kontenzuordnungen

In einer Baumstruktur werden alle Kontenzuordnungen angezeigt, welche für den Hauptmandanten angelegt wurden. Die Baumstruktur zeigt auf erster Ebene die Konten des Hauptmandanten. Durch Aufklappen der Struktur werden die Untermantanten und deren zugeordnete Konten sichtbar. Das Einblenden der zugeordneten Konten der Untermantanten kann manuell per Mausklick erfolgen oder für den gesamten Baum über die Schaltflächen in der Symbolleiste.

In dieser Ansicht **Alle Kontenzuordnungen** ist auch der Druck der gesamten Kontenzuordnungen möglich. Über die Symbolleiste oder über die Menübandgruppe **Ansicht** kann wieder in die Einzeldarstellung für einen Untermantanten gewechselt werden. Wird hier die Druckfunktion gewählt, wird nur die Kontenzuordnung für den gewählten Untermantanten gedruckt.

4.3. Kontenstamm

Für das Konzernjahr wird ein separater Kontenstamm geführt, welcher die verwendeten Konten aus der Saldenübernahme, Konsolidierung und den manuellen Buchungen eines Konzernjahres beinhaltet. Beim Öffnen des Kontenstamms kann in den Eigenschaften im Bereich Wirtschaftsjahr eingestellt werden, ob die Kontenstämme des normalen Wirtschaftsjahres oder die des Konzernjahres aufbereitet werden. Beim normalen WJ werden die Konten der laufenden Buchhaltung des Mandanten angezeigt.

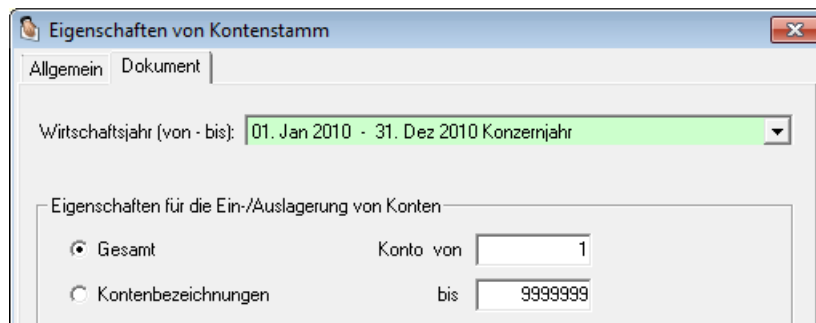


Abb. 6: Eigenschaften Kontenstamm

Leitfaden Konzernbuchhaltung

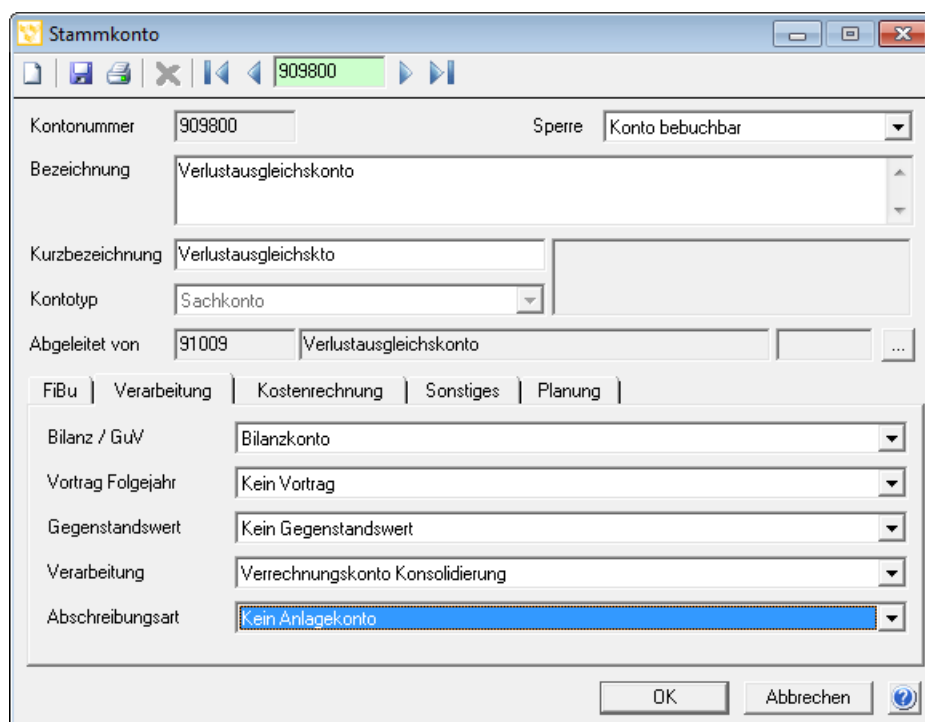


Abb. 7: Eigenschaften Konto

In den Stammdaten der **Aufwands-/ Ertragskonsolidierung** und **Schuldenkonsolidierung** wird ein Verrechnungskonto festgelegt, das beim Buchungsprozess des Konsolidierungslaufs als Gegenkonto dient. Der Saldo der entsprechenden Buchungen gegen dieses Konto kann anschließend mit Hilfe des Dokuments **Konzernprüfung** auf Ausgeglichenheit bzw. Unausgeglichenheit geprüft werden.

Voraussetzung hierfür ist, dass dieses Konto den Verarbeitungskennner **Verrechnungskonto Konsolidierung** besitzt.

4.4. Konsolidierungskreis

Basis für die Erstellung eines Konzernabschlusses bildet der Konsolidierungskreis, d.h. dieser ist vor allen anderen Stammdaten anzulegen.

Der Konsolidierungskreis bildet die Konzernstruktur mit den einzelnen Konzernunternehmen (Gesellschaften) ab. In ihm wird definiert, welche Unternehmen zum Konzern gehören und welche in die Konsolidierung einfließen. Wie ein Konzernunternehmen und mit welchen Werten es in den Konzernabschluss einfließt, wird ebenfalls im Konsolidierungskreis definiert.

Das Dokument **Konsolidierungskreise** ist ein Dokument, welches in der Jahresakte des Konsolidierungsmandanten, in welchem der Konzernabschluss erstellt wird, angelegt wird.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

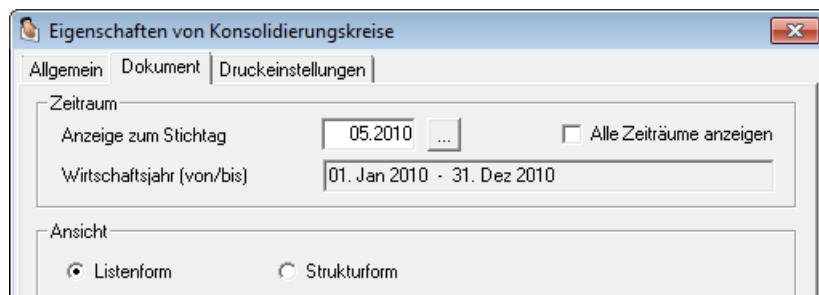


Abb. 8: Eigenschaften Konsolidierungskreis

Jedes Konzernunternehmen ist mit einer Beginn-Periode (Monat/Jahr) im Konsolidierungskreis anzulegen. Diese Beginn-Periode legt fest, ab wann das Unternehmen in den Konzernabschluss einfließt. Scheidet ein Konzernunternehmen aus dem Konzern aus, ist eine Ende-Periode zu hinterlegen.

Mit Hilfe des Stichdatums in den Eigenschaften kann die aktuelle Konzernstruktur angezeigt werden, d.h. es werden nur die Konzernunternehmen angezeigt, welche zu dem gewählten Stichtag noch zum Konzern gehören. Konzernunternehmen, welche zuvor ausgeschieden sind oder erst für zukünftige Zeiträume berücksichtigt werden sollen, werden nicht angezeigt.

Mit der Option **Alle Zeiträume anzeigen** bleiben Beginn- und Ende-Periode für die Anzeige des Konsolidierungskreises unberücksichtigt. Es werden alle zugeordneten Unternehmen angezeigt für die entsprechenden Beteiligungsdaten angelegt wurden.

Das einzugebende Stichdatum in den Eigenschaften wird als Beginn-Periode für die Neuanlage eines Unternehmens vorgeschlagen.

Die Arbeitsansicht kann als Strukturform (Explorer) oder als Listenform angezeigt werden.

Der Druck erfolgt immer in Listenform.



Abb. 9: Konzernparameter

Beim erstmaligen Öffnen des Dokuments wird der Konzernparameter gestartet, in dem notwendige Eingaben zu den Vortragskonten und zur Stelligkeit der Tochternummer zu erfassen sind. Die jeweiligen Vortragskonten werden bei der **Saldenübernahme** der Einzelabschlüsse in den Konzernabschluss angesprochen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

Stelligkeit der Tochternummer	Diese kann max. 4stellig sein. Sie gibt an wie viele Stellen der Kontenerweiterung für die Tochternummer verwendet werden. <u>Beispiel:</u> 8stellige Sachkonten, davon 4 Stellen für die Tochternummer oder... 8stellige Sachkonten, davon 2 Stellen für die Tochternummer
Summenvortragskonten	Auf diese Konten werden die Monatsverkehrszahlen der Einzelabschlüsse bei der Saldenübernahme gebucht. Die Salden werden dabei monatsweise übernommen. Die Konten sind ohne Angabe der Kontenerweiterung der Tochternummer zu hinterlegen, da beim Konzern-Saldenvortrag die Tochternummer an das Vortragskonto angehängt wird, z.B. 90901200 (4stellige Tochternummer)
Saldenvortragskonto	EB-Salden aus den Einzelabschlüssen der Töchter können auf ein separates Vortragskonto gebucht werden. Somit kann für den Vortragsmonat zwischen EB-Werten und Monatswerten unterschieden werden. Für Saldenvortragskonten gilt die gleiche Vorgehensweise wie für Summenvortragskonten.
Differenzkonto aus Saldenübernahme	Das Differenzkonto wird bebucht, wenn bei der Saldenübernahme von Quoten-Unternehmen Differenzen auftreten. Somit ist gewährleistet, dass nach der Saldenübernahme dieser Unternehmen in der Summenbilanz keine Differenz ausgewiesen wird.

Tabelle 1: Felderklärung

Mutter	Bezeichnung	Tochter	Bezeichnung	Beginn Periode	Anteil in %	Unternehmensart	Beteiligung	Eigenkapital	Konsolidierungsmethode	Ende Periode
1	Media group GmbH	10	Event GmbH	01/2009	100,00	Tochterunternehmen	It. Konten	It. Konten	Vollkonsolidierung	
1	Media group GmbH	20	TV-Produktions GmbH	01/2009	100,00	Tochterunternehmen	It. Konten	It. Konten	Vollkonsolidierung	
1	Media group GmbH	30	Messebau GmbH	01/2009	100,00	Tochterunternehmen	It. Konten	It. Konten	Vollkonsolidierung	
1	Media group GmbH	40	Entertainment GmbH	01/2009	100,00	Tochterunternehmen	It. Konten	It. Konten	Vollkonsolidierung	
20	TV-Produktions GmbH	21	Media South Africa GmbH	01/2009	80,00	Tochterunternehmen	It. Konten	It. Konten	Vollkonsolidierung	

Abb. 10: Arbeitsansicht des Konsolidierungskreises (Listenform)

Die Aufbereitung in Strukturform bildet den Konzern mit den entsprechenden Hierarchiestufen in Form des Explorers ab.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Nach dem erstmaligen Öffnen des Dokuments wird als oberste Hierarchiestufe immer der Konzernmandant (d.h. die Konzern-Mutter) angezeigt, in welchem der Konsolidierungskreis angelegt wird.

Bei der Neuanlage von Gesellschaften ist zunächst immer die Muttergesellschaft zu wählen, d.h. die nächst höhere Konzernstufe zu dem die Gesellschaft gehört. Dies kann in einem mehrstufigen Konzern auch eine Tochtergesellschaft sein, welche weitere Tochtergesellschaften hat, z.B. bei Teilkonzernen.

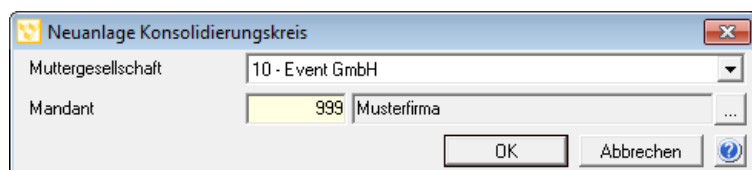


Abb. 11: Eine Hierarchieebene

Direkte Zuordnung der Tochter-gesellschaft zur Muttergesellschaft.

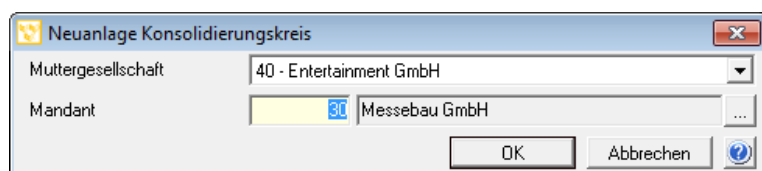


Abb. 12: Mehrere Hierarchieebenen

Zuordnung einer weiteren Tochter-gesellschaft zu einer bestehenden Tochtergesellschaft.

Die Beteiligungsdaten zu einem Konzernunternehmen sind im rechten Bildschirmbereich sichtbar. Wenn man auf das entsprechende Unternehmen klickt, erscheinen die verschiedenen Beteiligungssätze zu dem Unternehmen.

Bei einer Änderung der Beteiligungsdaten können mehrere Beteiligungssätze zu einem Unternehmen angelegt werden.

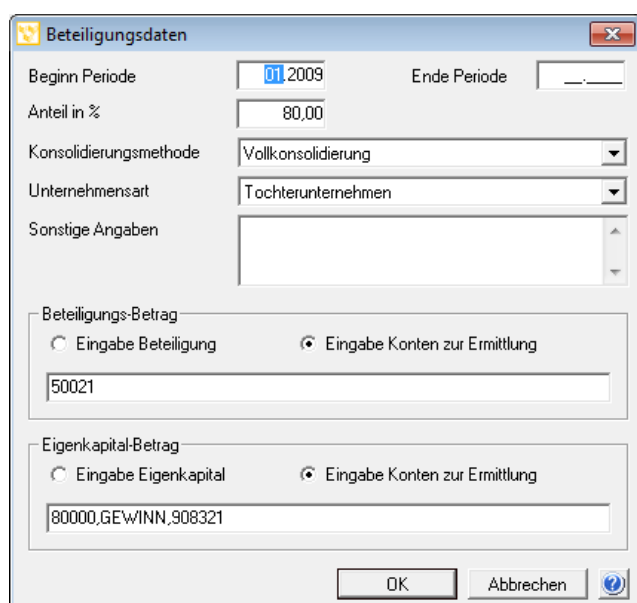


Abb. 13: Eingabe Beteiligungsdaten

Die Angaben im Konsolidierungskreis haben einen wesentlichen Einfluss auf die Saldenübernahme und die Konsolidierungsläufe (z.B. Aufwands- / Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung).

Des Weiteren werden die gesamten Daten aus dem Konsolidierungskreis in dem Dokument **Beteiligungsverzeichnis** ausgewertet.

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die einzelnen Konzernunternehmen und den dazugehörigen Werten bezüglich Beteiligungswert, Eigenkapital und Jahresergebnis.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Erläuterungen zu den Eingabefeldern:

Periode (Beginn, Ende)	Definiert ab wann und für welchen Zeitraum die Beteiligung existiert. Damit werden z.B. die Salden dieses Zeitraums aus dem Einzelabschluss des Unternehmens in den Konzernabschluss übernommen. Somit ist eine zeitanteilige Saldenübernahme möglich. Weiterhin wird dieser Zeitraum auch bei der Anlage der Konsolidierungsdaten berücksichtigt.
Anteil in %	In Verbindung mit der Konsolidierungsart Quotenkonsolidierung erfolgt die Saldenübernahme aus dem Einzelabschluss nur in Höhe des Anteils. Der Anteil wird weiterhin auch bei der Konsolidierung berücksichtigt und im Beteiligungsverzeichnis ausgewertet.
Konsolidierungsmethode	Legt fest, in welcher Form die Salden der Einzelabschlüsse übernommen werden. Bei Vollkonsolidierung erfolgt die Übernahme immer zu 100 %, auch wenn der Anteil kleiner 100% ist. Bei Quotenkonsolidierung erfolgt die Saldenübernahme in Höhe des Anteils. Wenn die Einstellung „Ohne“ oder „Equity“ gewählt ist, werden keine Salden des Unternehmens übernommen.
Unternehmensart	Dient als Selektionsmöglichkeit im Beteiligungsverzeichnis
Sonstige Angaben	Texteingabe, welche im Beteiligungsverzeichnis ausgewertet wird
Beteiligungsbetrag / Eigenkapitalbetrag	Diese Angaben werden im Beteiligungsverzeichnis ausgewertet. Die Eingabe muss in Form eines absoluten Wertes oder in Form von Konten erfolgen. Bei Konten erfolgt die Berechnung der Daten bei Erstellung der Auswertung zu einem bestimmten Stichtag. Bei der Hinterlegung eines Kontos für den Beteiligungswert empfehlen wir, die Beteiligungen an den verschiedenen Konzernunternehmen auf ein jeweils separates Konto zu buchen, um den einzelnen Beteiligungswert auch pro Beteiligung korrekt ermitteln zu können.

Tabelle 2: Felderklärungen

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Weitere Einstellungen

Mit der Option **Beteiligung deaktivieren** ist es möglich ein Unternehmen von der Saldenübernahme und der Konsolidierung auszuschließen, ohne die entsprechenden Datensätze zu löschen.

Erstellung von Teilkonzernabschlüssen

Voraussetzung für das Setzen dieser Option ist, dass für diesen Mandant auch ein entsprechendes Konzernjahr im Mandantenstammbblatt hinterlegt ist, d.h. dass in diesem Mandanten ein separater Konzernabschluss erstellt wird.

Bei der Erstellung des Gesamtkonzernabschlusses werden nur noch die Daten aus dem Konzernjahr des Teilkonzerns übernommen, d.h. alle weiteren Unternehmen, die zu diesem Teilkonzern gehören, werden nicht berücksichtigt, da die Daten der Töchter und Enkel usw. des Teilkonzerns bereits in diesen selbst eingeflossen sind.

Im Konsolidierungskreis des Hauptkonzernmandanten ist immer die gesamte Konzernstruktur sichtbar, auch der Teilkonzern und die dazugehörigen Unternehmen. Im Mandanten des Teilkonzerns wird im Konsolidierungskreis nur die Struktur des Teilkonzerns angezeigt.

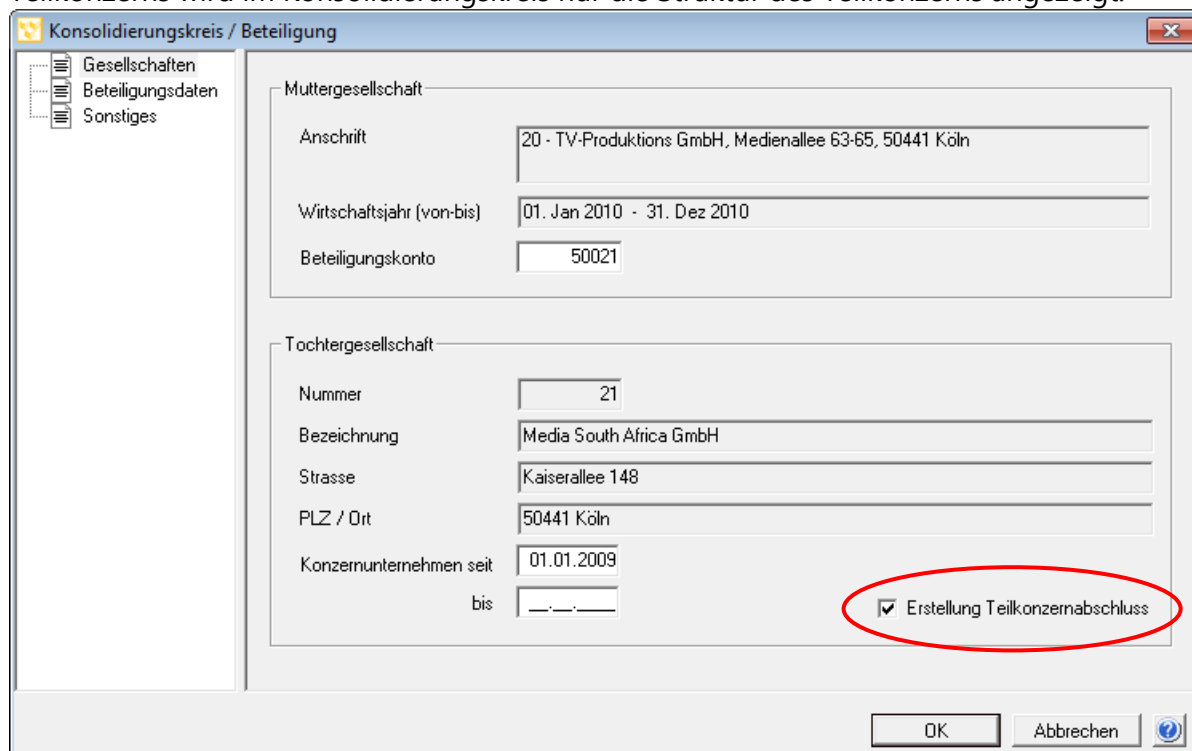


Abb. 14: Eingabe für Konsolidierungskreis / Beteiligung

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.5. Liste Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung wird der erworbene Beteiligungswert der Mutter mit dem Eigenkapital der Tochter verrechnet. Dieser Stammdatendienst ermöglicht die Definition von wiederkehrenden Buchungen zur Verrechnung des Beteiligungswertes mit dem Eigenkapital der Tochter. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird automatisch berechnet und kann ebenfalls in Form von festen Buchungen verbucht werden. Des Weiteren kann der Unterschiedsbetrag für einen frei wählbaren Zeitraum abgeschrieben werden.

Diese hinterlegten Buchungen der einzelnen Unternehmen werden beim Start der Kapitalkonsolidierung angezeigt und können anschließend verbucht werden. Systemseitig ist für die Kapitalkonsolidierung ein jährlicher Berechnungsrhythmus voreingestellt. Daher kann die Verbuchung der Kapitalkonsolidierung nur einmal innerhalb eines Konzernjahres ausgeführt werden. Grund für diesen Berechnungsrhythmus ist, dass die Verrechnung der Beteiligung mit dem Eigenkapital nur einmal im Jahr durchgeführt werden darf.

Mutter	Bezeichnung	Tochter	Bezeichnung	Beginn Periode	Anteil in %	Kaufdatum	Konsolidierungsmethode	Ende Periode	Vorgang
1	Media group GmbH	10	Event GmbH	01/2009	100,00		Vollkonsolidierung	12/2009	Erstkonsolidierung
1	Media group GmbH	10	Event GmbH	01/2010	100,00		Vollkonsolidierung		Folgekonsolidierung
1	Media group GmbH	20	TV-Produktions GmbH	01/2009	100,00		Vollkonsolidierung	12/2009	Erstkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

- Grundangaben
- Verrechnung Eigenkapital
- Buchungen Eigenkapital
- Unterschiedsbetrag
- Ermittlung Abschreibungen
- Buchung Abschreibungen

Muttergesellschaft: 1 - Media group GmbH, Medienallee 63-65, 50441 Köln

Tochtergesellschaft: 10 - Event GmbH, Medienallee 63-65, 50441 Köln

Gesamtanteil in %: 100,00

Beginn Periode: 01.2010 Ende Periode: _____

Anteil in %: 100,00 Kaufdatum: _____

Konsolidierungsmethode: Vollkonsolidierung

Berechnungsrhythmus: Jährlich, nur Abrufmonat

Vorgang: Folgekonsolidierung

Letzte Buchung: 04/2010

Angelegt am: 25. Januar 2010, 12:25:27
von: Lizenznehmer

Geändert am: 25. Januar 2010, 12:25:59
von: Lizenznehmer

OK Abbrechen

Abb. 15: Stammdaten Kapitalkonsolidierung

Auch hier kann in den Eigenschaften die Strukturform für die Anzeige der Datensätze gewählt werden. Nach dem Klick auf einem für ein Unternehmen angelegten Datensatz, werden im rechten Bildschirmbereich die jeweiligen Informationen zu der Kapitalkonsolidierung angezeigt. Bei Veränderungen der Beteiligungsdaten können für ein Unternehmen mehrere Datensätze angelegt werden, welche dann mit einem entsprechenden Zeitraum für Beginn- und Ende-Periode zu versehen sind.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Kapitalkonsolidierung für einen bestimmten Zeitraum wird nur für die Unternehmen ausgeführt, für welche im gewählten Zeitraum eine Beteiligung existiert.

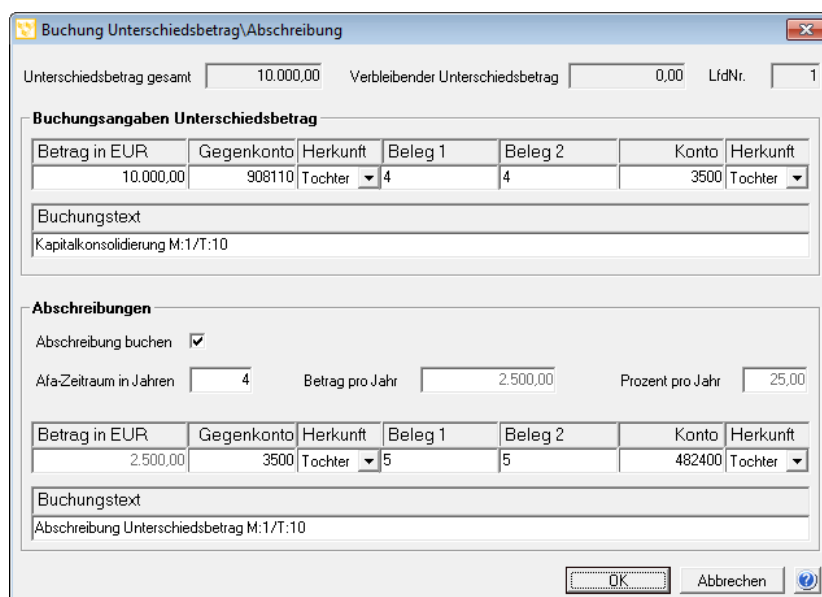
Die Eingabe beginnt mit der Erfassung des Beteiligungsbuchwertes. Anschließend werden die einzelnen Eigenkapitalpositionen der Tochter mit den jeweiligen Werten zu 100% erfasst. Durch den hinterlegten Anteil wird automatisch das anteilige Kapital ermittelt. Die Differenz zwischen Beteiligungswert und anteiligem Eigenkapital ergibt den Unterschiedsbetrag, welcher ebenfalls angezeigt wird.

Im unteren Bereich des Eingabefensters erfolgt die Hinterlegung der festen Buchung, welche die Verrechnung zwischen Beteiligung und Eigenkapital vornimmt. Der ermittelte, anteilige Betrag wird automatisch übernommen und ist nicht änderbar.

Alle automatischen Saldenvortragsbuchungen und Konsolidierungsbuchungen werden in der entsprechenden Tochter- bzw. Gesellschaftsnummer gebucht, welche sich aus der Mandantennummer ergibt. Somit sind die Buchungen der einzelnen Gesellschaft immer selektierbar und nachvollziehbar. Mit der Angabe der Herkunft im Feld Gegenkonto und Konto wird festgelegt, für welche Gesellschaft der Betrag gebucht werden soll.

In diesem Fall wird die Buchung gegen das Konto 5000700 für die Mutter 1 gebucht, da die Beteiligung auch bei der Mutter auf dem Konto gebucht wurde. Das Eigenkapital ist jedoch der Tochter 700 zuzurechnen. Somit wird auch der Wert auf dem Konto 8000000 für die Gesellschaft 700 gebucht.

In den folgenden Bereichen **Unterschiedsbetrag**, **Ermittlung Abschreibung** und **Buchung Abschreibung** erfolgt die Hinterlegung der festen Buchungen für den Unterschiedsbetrag und die Abschreibungen. Diese erfolgt in einem Eingabefenster. Klickt man jedoch auf den jeweiligen Bereich, werden die Einzelwerte pro Bereich in Form einer Liste angezeigt.



Buchung Unterschiedsbetrag/Abschreibung

Unterschiedsbetrag gesamt: 10.000,00 Verbleibender Unterschiedsbetrag: 0,00 LfdNr.: 1

Buchungsangaben Unterschiedsbetrag

Betrag in EUR	Gegenkonto	Herkunft	Beleg 1	Beleg 2	Konto	Herkunft
10.000,00	908110	Tochter	4	4	3500	Tochter

Buchungstext: Kapitalkonsolidierung M:1/T:10

Abschreibungen

Abschreibung buchen: ☒

Afa-Zeitraum in Jahren: 4 Betrag pro Jahr: 2.500,00 Prozent pro Jahr: 25,00

Betrag in EUR	Gegenkonto	Herkunft	Beleg 1	Beleg 2	Konto	Herkunft
2.500,00	3500	Tochter	5	5	482400	Tochter

Buchungstext: Abschreibung Unterschiedsbetrag M:1/T:10

OK Abbrechen

Abb. 16: Fenster Buchung Unterschiedsbetrag/Abschreibung

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Nach Eingabe der Beträge für den Unterschieds-Betrag wird der verbleibende Unterschiedsbetrag rechts oben angezeigt. Somit ist zu erkennen, wie viel vom Unterschiedsbetrag noch zu verteilen ist.

Pro Buchung kann dann die Abschreibung erfasst werden. Durch die Eingabe des Afa-Zeitraums werden der jährliche Abschreibungsbetrag und der Prozentsatz pro Jahr ermittelt.

Hinweis: Legen Sie die entsprechenden Konten für die Verrechnung des Eigenkapitals vor der Konsolidierung im Kontenrahmen an. Beachten Sie, dass alle Konten für die festen Buchungen immer mit der kompletten Sachkontenlänge anzugeben sind.

4.6. Liste Fremdanteile

Fremdanteile sind die Anteile, die andere Gesellschaften an einem Tochterunternehmen halten, wenn die Mutter keine 100%-ige Beteiligung besitzt. Bei Anwendung der Vollkonsolidierung muss der prozentuale Anteil anderer Gesellschaften am Eigenkapital und am Gewinn ermittelt, gebucht und in der Bilanz / GuV ausgewiesen werden.

Da das Eigenkapital der Tochtergesellschaft erst aus den aktuellen Werten der Saldenübernahme bei der Konsolidierung berechnet wird, sind hier pro EK-Position die Konten zu hinterlegen, aus denen sich das Eigenkapital berechnet.

Diese 100%-Werte bilden die Basis für die Berechnung der Fremdanteile, welche mit dem Prozentsatz des Fremdanteils multipliziert werden. Pro EK-Position wird eine Buchung erzeugt, welche den Fremdanteil gegen das Eigenkapital bucht.

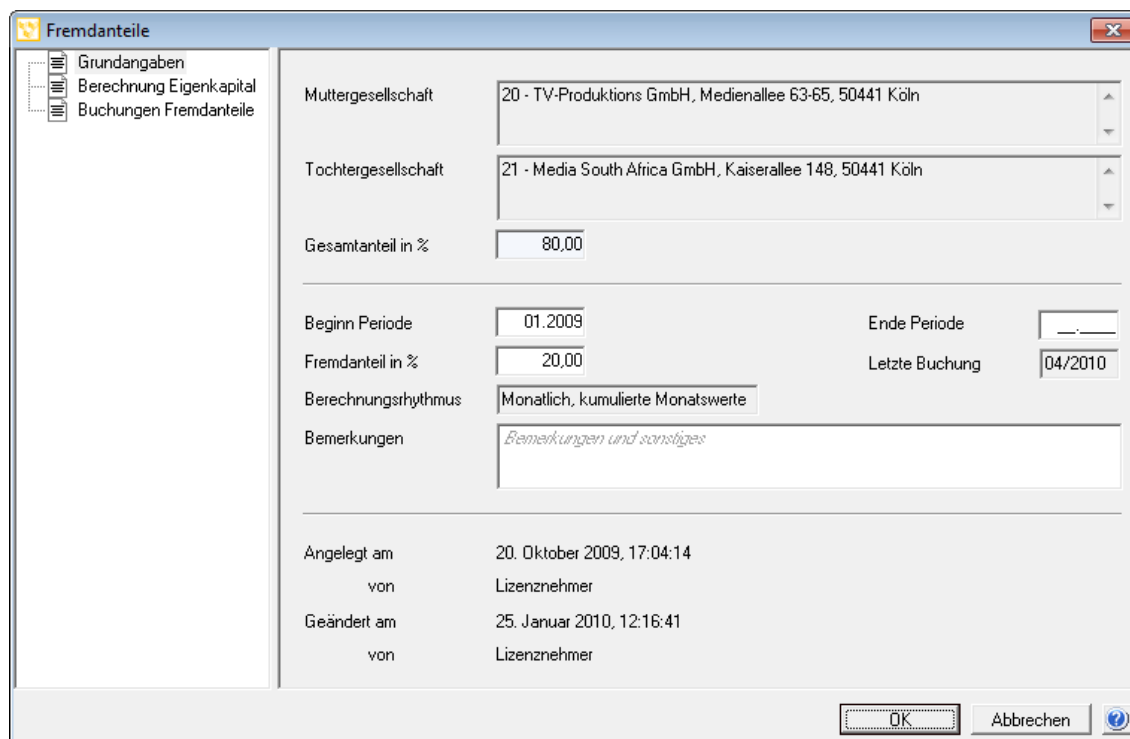


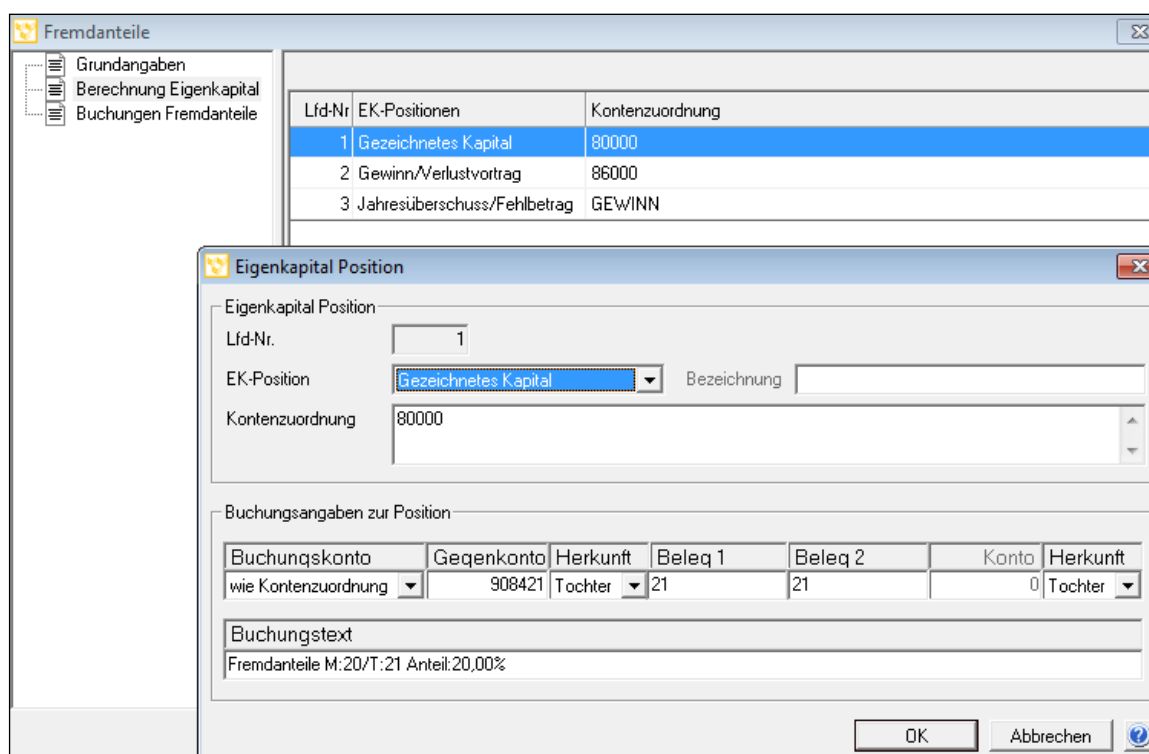
Abb. 17: Anlegen der Fremdanteile

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Auch hier kann in den Eigenschaften die Strukturform für die Anzeige der Datensätze gewählt werden. Indem auf ein Unternehmen geklickt wird, werden im rechten Bildschirmbereich die jeweiligen Datensätze der Fremdanteile angezeigt.

Bei Veränderungen des Beteiligungsanteils muss ein neuer Datensatz mit neuem Beginn-Datum und dem veränderten Fremdanteil in % angelegt werden. Der vorherige Datensatz mit dem alten Fremdanteil erhält automatisch ein Ende-Datum, da gleichzeitig nur ein Prozentsatz für den Fremdanteil gültig sein kann.

Die Konsolidierung der Fremdanteile für einen bestimmten Zeitraum wird nur für die Unternehmen ausgeführt, für welche im gewählten Zeitraum eine Beteiligung existiert.



The screenshot shows two overlapping windows from the SBS Software interface. The background window is titled 'Fremdanteile' and contains a table with three columns: 'Lfd-Nr', 'EK-Positionen', and 'Kontenzuordnung'. The foreground window is titled 'Eigenkapital Position' and contains several input fields and a table for booking details.

Lfd-Nr	EK-Positionen	Kontenzuordnung
1	Gezeichnetes Kapital	80000
2	Gewinn/Verlustvortrag	86000
3	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	GEWINN

The 'Eigenkapital Position' window has the following fields:

- Eigenkapital Position**
 - Lfd-Nr.: 1
 - EK-Position: Gezeichnetes Kapital (dropdown)
 - Kontenzuordnung: 80000
 - Bezeichnung: (empty field)
- Buchungsangaben zur Position**

Buchungskonto	Gegenkonto	Herkunft	Beleg 1	Beleg 2	Konto	Herkunft
wie Kontenzuordnung	908421	Tochter	21	21	0	Tochter
- Buchungstext**: Fremdanteile M:20/T:21 Anteil:20,00%

Abb. 18: Berechnung Eigenkapital

Im oberen Bereich des Eingabefensters erfolgt die Definition der Eigenkapitalpositionen und der dazugehörigen Kontenzuordnungen, welche in der Konsolidierung die Basis für die Berechnung des Fremdanteils bilden.

Der untere Erfassungsbereich dient zur Hinterlegung der Buchungsangaben für den Fremdanteil. Pro Position kann eine Buchung hinterlegt werden.

Bei der Buchungserfassung gibt es zwei Möglichkeiten bezüglich des Kontos, welche über das Feld **Buchungskonto** zu wählen sind. Bei der Einstellung **wie Kontenzuordnung** erfolgt die Buchung für das Konto aus der Kontenzuordnung aus dem oberen Erfassungsbereich, d.h. hat ein Konto aus der Kontenzuordnung einen Wert, wird auch die Buchung gegen dieses Konto ausgeführt. Das Feld Konto ist bei dieser Einstellung grau, da sich das Konto immer aus der Kontenzuordnung ergibt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

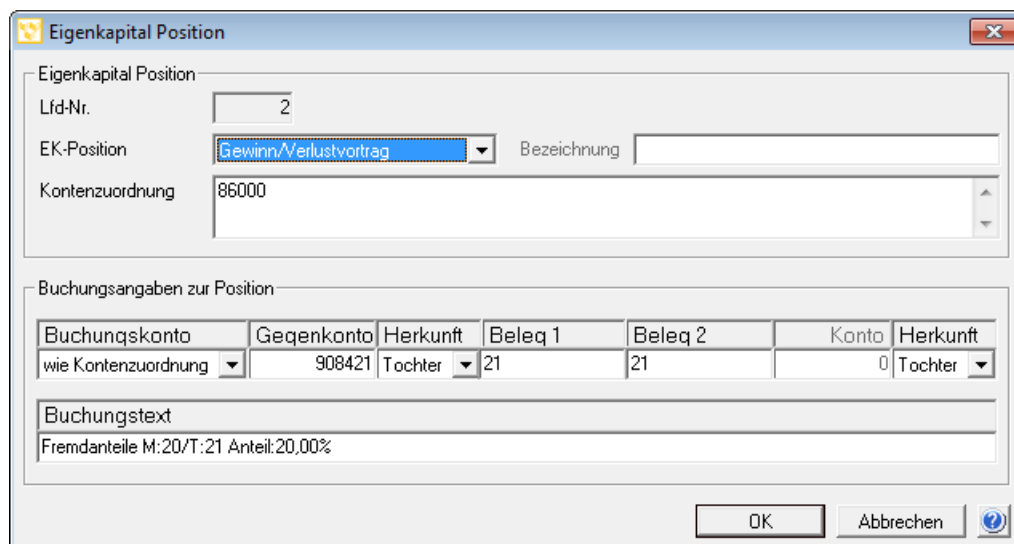
Die zweite Variante **individuelles Konto** ermöglicht die Buchung gegen ein von der Kontenzuordnung abweichendes Konto. In diesem Fall ist in dem Feld Konto ein Konto zu hinterlegen, d.h. für die Ermittlung und Buchung des Eigenkapitals werden unterschiedliche Konten verwendet. Es wird jedoch empfohlen, die Einstellung **wie Kontenzuordnung** zu wählen, da die Eigenkapitalkonten der Tochtergesellschaft nach der Konsolidierung auch die korrekten Werte aufweisen.

Bei der Ermittlung des auf die Fremdbeteiligung zurückzuführenden Gewinnanteils gibt es einige Besonderheiten. Die Berechnung des Gewinns bzw. des Jahresüberschusses der Tochtergesellschaft erfolgt nicht auf Basis von Konten sondern auf Basis von festen Variablen, welche in der Kontenzuordnung bei den Positionen einzusteuern sind.

Es können die Variablen **Gewinn** und **Jahresüberschuss** hinterlegt werden. Die Variable Gewinn ermittelt den Bilanzgewinn (einschließlich Gewinnverwendung) und der Jahresüberschuss den Wert ohne Gewinnverwendung.

Da kein Konto sondern eine Variable die Basis für die Ermittlung des Gewinns bildet, muss in den Buchungsangaben die Einstellung **individuelles Konto** gewählt werden, um dann das entsprechende Konto für die Gewinnverrechnung zu hinterlegen.

Dies sollte ein Statistikkonto sein, welches in die entsprechende Bilanzposition eingesteuert wird, damit der Gewinn in der Bilanz entsprechend gemindert ausgegeben wird.



Buchungskonto	Gegenkonto	Herkunft	Beleg 1	Beleg 2	Konto	Herkunft
wie Kontenzuordnung	908421	Tochter	21	21	0	Tochter

Buchungstext
Fremdanteile M: 20/T: 21 Anteil: 20,00%

Abb. 19: Eigenkapital Position

Hinweis: Legen Sie die entsprechenden Konten für die Verrechnung des Eigenkapitals vor der Konsolidierung im Kontenrahmen an. Beachten Sie, dass alle Konten für die Buchungen immer mit der kompletten Sachkontenlänge anzugeben sind.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.7. Liste Aufwand- / Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nimmt die Verrechnung (Eliminierung) von Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Konzerns vor (Intercompany). In diesem Stammdatendienst erfolgt die Zuordnung der Konten, welche miteinander verrechnet werden sollen.

Konsolidierungsmethode	Konsolidierungsbasis	Basis-Nr.	Bezeichnung	Ausgleich-Nr.	Bezeichnung	Beginn Periode	Ende Periode
Vollkonsolidierung	Gesamtzuordnung	Alle		Alle		01/2009	04/2010
Vollkonsolidierung	Einzelzuordnung	1	Media group GmbH	10	Event GmbH	01/2009	04/2010
Vollkonsolidierung	Einzelzuordnung	1	Media group GmbH	10	Event GmbH	05/2010	
Vollkonsolidierung	Gesamtzuordnung	Alle		Alle		05/2010	
Vollkonsolidierung	Einzelzuordnung	1	Media group GmbH	20	TV-Produktions GmbH	05/2010	
Vollkonsolidierung	Einzelzuordnung	1	Media group GmbH	30	Messebau GmbH	05/2010	

Abb. 20: Liste Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Bei der Neuanlage der Zuordnungen gibt es verschiedene Möglichkeiten, welche auf die Konsolidierung Einfluss nehmen.

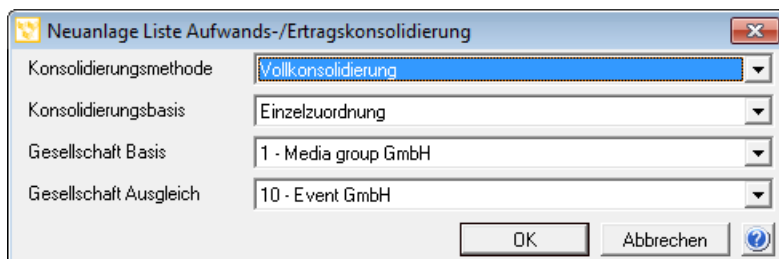


Abb. 21: Neuanlage Liste Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge wird unterschieden zwischen Quoten- und Vollkonsolidierung, welche zwei getrennte Konsolidierungsvorgänge darstellen.

Für Tochtergesellschaften, welche immer zu 100% in den Konzernabschluss einfließen und auch im Konsolidierungskreis als vollkonsolidiertes Unternehmen angelegt wurden, ist immer die Einstellung **Vollkonsolidierung** zu wählen. Die Konsolidierungsbasis legt fest, ob die Verrechnung zwischen zwei Gesellschaften (Einzelzuordnung) oder allen Gesellschaften (Gesamtzuordnung) erfolgen soll.

Bei quotenkonsolidierten Gesellschaften ist als Konsolidierungsmethode zwingend die **Quotenkonsolidierung** zu wählen. Die Konsolidierungsbasis ist in diesem Fall automatisch die Einzelzuordnung, da durch die verschiedenen Quoten der Gesellschaften nur eine Verrechnung zwischen zwei Gesellschaften stattfinden kann. Auch wenn eine Verrechnung zwischen einem vollkonsolidierten und einem quotenkonsolidierten Unternehmen erfolgen soll, ist ein separater Satz für diese zwei Gesellschaften anzulegen. Soll eine Verrechnung zwischen zwei Quotenkonsolidierten Unternehmen erfolgen, ist ebenso ein gesonderter Satz für diese zwei Gesellschaften anzulegen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Innerhalb eines Zuordnungssatzes können wiederum mehrere Sätze für die Verrechnung von Konten angelegt werden.

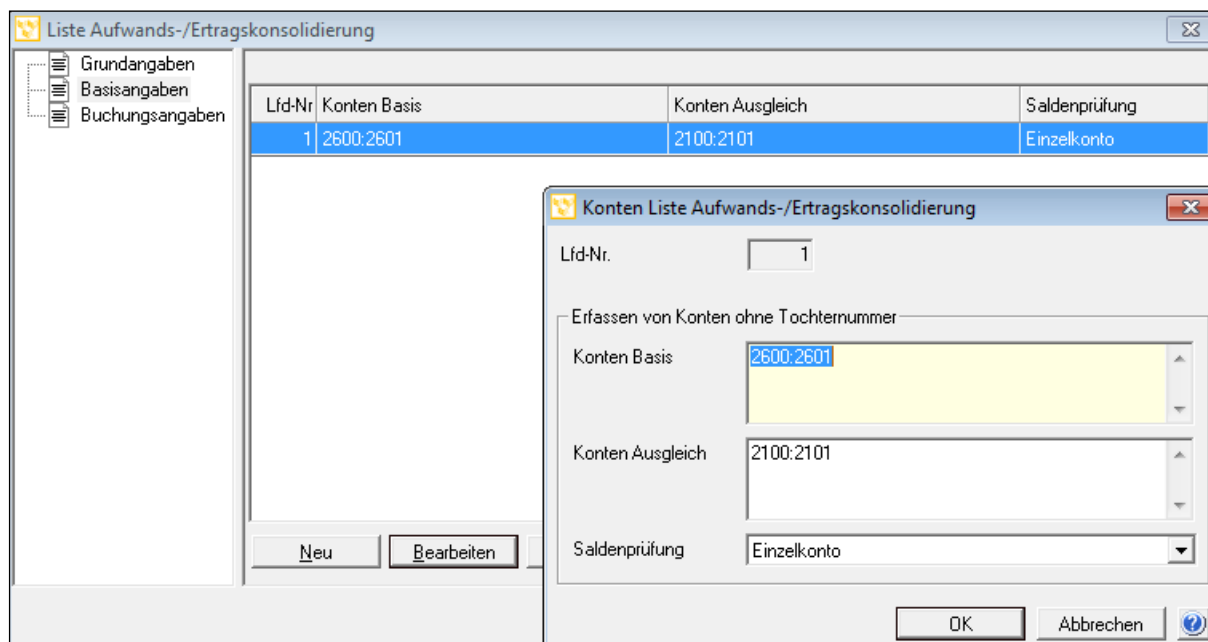


Abb. 22: Kontenliste Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Basis für die Zuordnung und Verrechnung der Intercompanyumsätze bilden die Endnummern bzw. Tochternummern der max. 8-stelligen Konten. Die Hinterlegung erfolgt z.B. für die 4-stelligen Sachkonten.

Beispiel:

Der Buchungssatz in Tochter 1000 lautet: ,10000**2000** an 8410**2000**'

Der Buchungssatz in Tochter 2000 lautet: ,3410**1000** an 70000**1000**'

Im Stammdatendienst wird das Konto 3410 als Basis-Konto und das 8410 als Ausgleichskonto hinterlegt, d.h. zwischen diesen Konten soll eine Verrechnung stattfinden.

Bei der Konsolidierung wird für die Tochter 2000 das Konto 3410**1000** gefunden, anschließend wird aufgrund der Endnummer 1000 in der Tochter 1000 das Konto 84102000 gesucht. Somit erfolgt eine Verrechnung der beiden Konten.

Die Saldenprüfung **Einzelkonto** prüft jedes einzelne Konto der Basis mit dem dazu passenden Konto des Ausgleichs auf den Saldo zur Ermittlung der Differenz zwischen diesen zwei Konten. Bei der Saldenprüfung Kontengruppe wird der Saldo aller Konten der Basis mit dem Saldo aller Konten im Ausgleich geprüft, um die Differenz zu ermitteln. Dies kann verwendet werden, wenn die Konten nicht eindeutig bezüglich Nummer und Wert zugeordnet werden können. Man bildet Kontengruppen und vergleicht die entsprechenden Werte.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Hinweis: In den Feldern Ausgleich und Basis können Aufzählungen von Konten eingegeben werden, z.B. 8400:8409,8410,8411. Beachten Sie, dass die Konten des Ausgleichs analog der Konten des Feldes Basis eingegeben werden, da nur bei korrekter Hinterlegung der Konten eine eindeutige Zuordnung bei der Konsolidierung möglich ist.

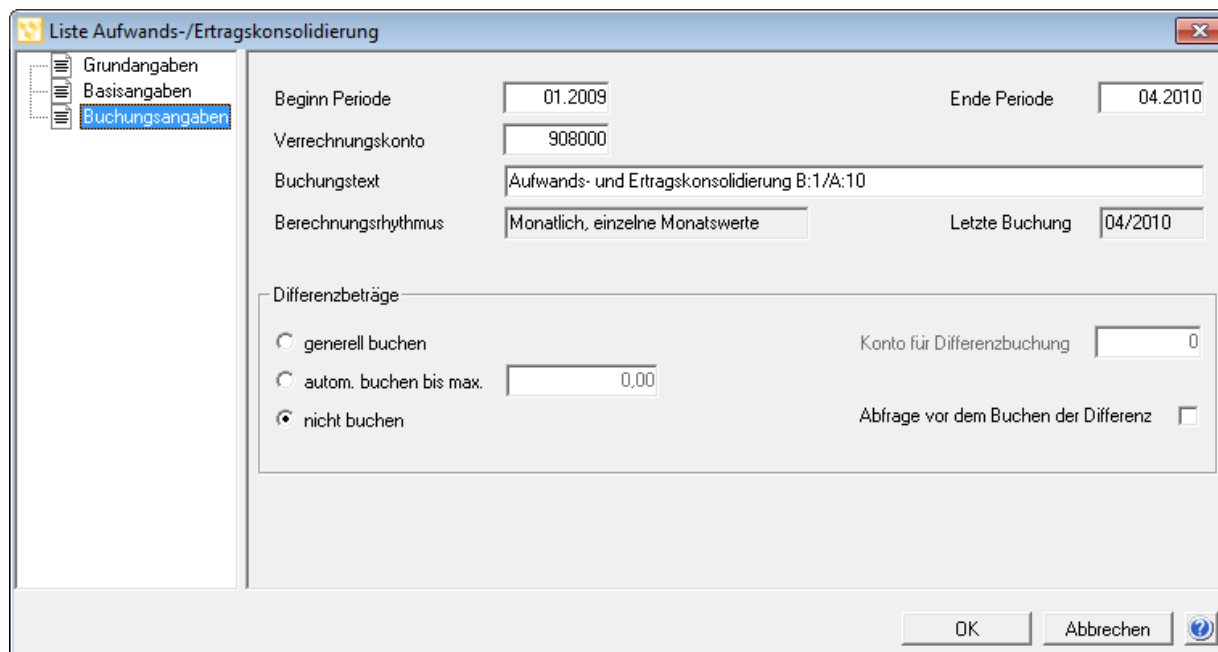


Abb. 23: Buchungsangaben Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Im Bereich **Buchungsangaben** sind Angaben zur Gültigkeit der Zuordnung und Verrechnung zu machen sowie Kontenhinterlegungen zum Verrechnungskonto und Differenzkonto, welche mit der kompletten Sachkontenlänge zu hinterlegen sind.

Der Buchungstext wird automatisch erzeugt, kann jedoch verändert werden.

Für das Verbuchen der Differenzen, welche bei der Konsolidierung ermittelt werden, gibt es mehrere Möglichkeiten. Zusätzlich kann die Option für die Abfrage vor dem Verbuchen der Konsolidierung gesetzt werden, d.h. es erscheint noch mal ein zusätzliches Fenster, in dem alle Differenzen aufgelistet werden. An dieser Stelle besteht noch die Möglichkeit manuell in die Differenzbuchung einzugreifen.

Der Buchungsrhythmus ist fest hinterlegt und bedeutet, dass die Konsolidierung immer für die einzelnen Monatswerte erfolgt.

Die Periode gibt an, für welchen Zeitraum diese Zuordnung bei der Konsolidierung verwendet werden soll. Im Dokument selbst werden dabei nur die Zuordnungen angezeigt, welche eine Gültigkeit für den in den Eigenschaften des Dokuments eingestellten Stichtag besitzen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

4.8. Liste Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung nimmt die Verrechnung (Eliminierung) von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns vor (Intercompany). In diesem Stammdatendienst erfolgt die Zuordnung der Konten, welche miteinander verrechnet werden sollen. Hier können auch Personenkonten verrechnet werden. Dieser Stammdatendienst hat den gleichen Aufbau und die gleiche Funktionalität wie die „Liste Aufwands- und Ertragskonsolidierung“, da die gleichen Konsolidierungsvorgänge stattfinden.

Um eine fachliche und organisatorische Trennung der Konsolidierungsvorgänge zu erreichen, gibt es für die Schuldenkonsolidierung einen separaten Stammdatendienst sowie ein separates Konsolidierungsdokument. Auch in den Auswertungen (Konzernjournal, Konzernprüfung) kann zwischen Aufwands- / Ertragskonsolidierung und der Schuldenkonsolidierung unterschieden bzw. selektiert werden.

Hinweis: Aufgrund der Analogie des Stammdatendienstes mit dem Dokument **Liste Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wird die **Liste Schuldenkonsolidierung** hier nicht separat beschrieben. Beachten Sie dementsprechend die vorstehende Beschreibung zum Stammdatendienst **Liste Aufwands- und Ertragskonsolidierung**.

4.9. Liste Zwischenergebniseliminierung

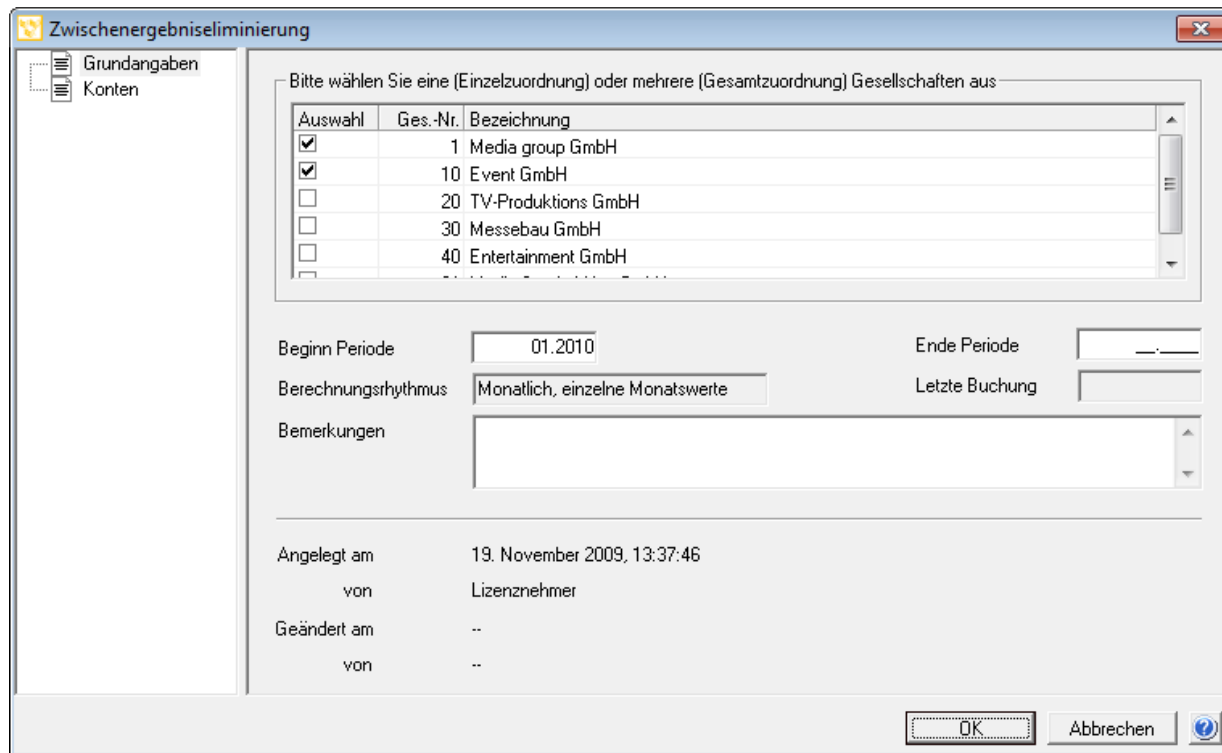
Die Zwischenergebniseliminierung soll die automatische Bewertung von Warenbestandskonten ermöglichen, welche durch die Intercompanyumsätze zu hoch oder zu niedrig angesetzt bzw. gebucht wurden. In Form von Prozentsätzen können Aufschläge und Abschläge auf den jeweiligen Konten automatisch gebucht werden.

Konsolidierungsbasis	Gesellschaft-Nr.	Gesellschaft-Bezeichnung	Bemerkungen	Rhythmus
Gruppenzuordnung	700	Reisebüro		Monatlich, einzelne Monatswerte
	71	Fluggesellschaft		
	72	Hansson-Hotels		
Gruppenzuordnung	5000	Service-GmbH - Teilkonzern - Voll		Monatlich, einzelne Monatswerte
	5100	Schulungs-GmbH - Voll		
	5200	Beratungs-GmbH - Voll		
	5300	Support-GmbH - Voll		

Abb. 24: Liste Zwischenergebniseliminierung

Datensätze können für eine Gesellschaft (Einzelzuordnung) oder mehrere Gesellschaften (Gesamtszuordnung) angelegt werden. Das Hinzufügen und Entfernen von Gesellschaften kann in diesem Stammdatendienst auch noch nachträglich erfolgen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung



Bitte wählen Sie eine (Einzelzuordnung) oder mehrere (Gesamtszuordnung) Gesellschaften aus

Auswahl	Ges.-Nr.	Bezeichnung
☒	1	Media group GmbH
☒	10	Event GmbH
☐	20	TV-Produktions GmbH
☐	30	Messebau GmbH
☐	40	Entertainment GmbH

Beginn Periode: 01.2010 Ende Periode: _____

Berechnungsrhythmus: Monatlich, einzelne Monatswerte Letzte Buchung: _____

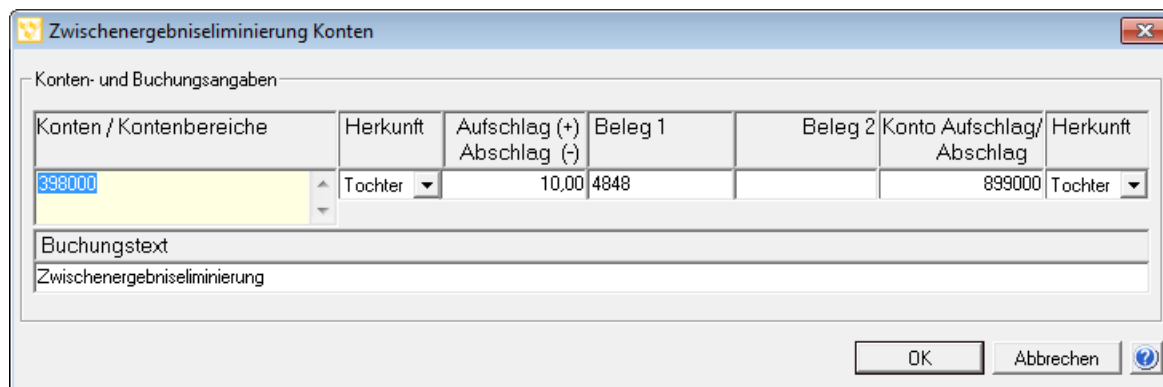
Bemerkungen: _____

Angelegt am: 19. November 2009, 13:37:46
von: Lizenznehmer

Geändert am: --
von: --

OK Abbrechen ?

Abb. 25: Grundangaben Zwischenergebniseliminierung



Konten / Kontenbereiche	Herkunft	Aufschlag (+) Abschlag (-)	Beleg 1	Beleg 2	Konto Aufschlag/ Abschlag	Herkunft
398000	Tochter	10,00	4848		899000	Tochter

Buchungstext: Zwischenergebniseliminierung

OK Abbrechen ?

Abb. 26: Neuanlage Konten Liste Zwischenergebniseliminierung

Im Feld Konten/ Kontenbereich werden die Konten erfasst für welche ein Aufschlag oder Abschlag gebucht werden soll. Basis für den Auf- / Abschlag bildet der jeweilige Monatswert, der mit dem Prozentsatz multipliziert wird und anschließend auf das entsprechende Gegenkonto für die Bewertung gebucht wird. Das Ursprungskonto wird um den ermittelten Betrag erhöht (Aufschlag) oder vermindert (Abschlag).

Die Prozentsätze können auch mit Minus erfasst werden.

Hinweis: Beachten Sie, dass alle Konten für die Wertermittlung und die Buchungen immer mit der kompletten Sachkontenlänge anzugeben sind.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

5. Saldenübernahme

5.1. Allgemeine Verarbeitung

Die Saldenübernahme erfolgt im Dokument **Konzernsaldenliste** über den Menübandeintrag. Bitte beachten Sie die folgenden allgemeinen Hinweise zu deren Verarbeitung:

- Die Saldenübernahme kann erst erfolgen, wenn ein Konsolidierungskreis mit den jeweiligen Konzernunternehmen definiert wurde.
- Bei der Saldenübernahme wird der Kontensaldo der einzelnen Monatsverkehrszahlen jedes Konzernunternehmens monatsweise in das Konzernjahr übernommen. Somit sind auch die einzelnen Monatswerte pro Konzernunternehmen im Konzern noch nachvollziehbar. Auch Abschlussbuchungen werden separat übernommen.
- Jede Vortragsbuchung wird mit der jeweiligen Gesellschaftsnummer (Mandantennummer) gebucht und gespeichert.
- Die Vortragskonten aus dem Konzernparameter (4-stellig) werden bei der Saldenübernahme zusätzlich um die Gesellschaftsnummer ergänzt, z.B. 9090+ 1200 = 9090**1200**. Somit können auch die Vortragskonten pro Gesellschaft unterschieden werden.
- Saldenvortragsbuchungen können nicht korrigiert und gelöscht werden, da diese Buchungen die Basis für die Konsolidierung bilden. Sollten sich nachträglich die Werte der Einzelabschlüsse ändern, so muss eine erneute Saldenübernahme erfolgen.
- Eine erneute Saldenübernahme ist nur möglich, wenn die zuvor durchgeführte Saldenübernahme und Konsolidierung rückgängig gemacht wurde.
- Beim Zurücksetzen werden die entsprechenden Buchungen gelöscht.
- Saldenvortragsbuchungen und Buchungen der Konsolidierungsläufe sind immer vorläufige Buchungen, da diese jederzeit zurückgesetzt werden können. Ein Verbuchen auf endgültige Buchungen ist im Konzernjournal möglich.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Saldenübernahme bei großen Datenbeständen (viele Konzernunternehmen, großer Buchungszeitraum) einige Zeit dauern kann. Prüfen Sie deshalb, ob alle Einzelabschlüsse mit den richtigen Werten vorliegen um so eine wiederholte Saldenübernahme und das Zurücksetzen zu vermeiden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

5.2. Allgemeine Funktionen

Die Saldenübernahme übernimmt die Salden der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen und die des Mutterunternehmens in das Konzernjahr des Konzernmandanten. Basis für die Saldenübernahme bilden die Angaben im Konsolidierungskreis.

Die Funktion **Konzern-Saldenübernahme** wird in dem Dokument **Konzernsaldenliste** im Menüband unter **Bearbeiten** aufgerufen. Mit Hilfe des Symbols

Konsolidierung/Saldenübernahme zurücksetzen können die Buchungen aus der Saldenübernahme und der Konsolidierung sowie die manuellen Buchungen zurückgesetzt bzw. gelöscht werden.

Nach der Saldenübernahme können die einzelnen Konsolidierungen durchgeführt werden.

5.3. Saldenübernahme

Im Register **Zeitraum** werden Angaben zum Konzernjahr und zum Stichtag der Übernahme angezeigt. Diese Daten sind in diesem Fenster nicht änderbar, da diese Einstellungen aus den Eigenschaften der Konzernsaldenliste übernommen werden.

Die Salden werden für den Zeitraum ab Beginn Konzernjahr bis Abrufmonat übernommen. Der Übernahmezeitraum ist im Feld **Buchungszeitraum** zu erkennen. Bei der Erstellung von Zwischenabschlüssen kann eine unterjährige Saldenübernahme erfolgen, z.B. zum Juni. Erfolgt dann bei Erstellung des Jahresabschlusses eine Saldenübernahme zum Dezember, werden nur noch die Salden von Juli bis Dezember übernommen. Somit ist gewährleistet, dass die Daten der vorherigen Übernahme und des sich daraus ergebenden Zwischenabschlusses bestehen bleiben.

Die Salden werden immer in Basiswährung Euro übernommen.

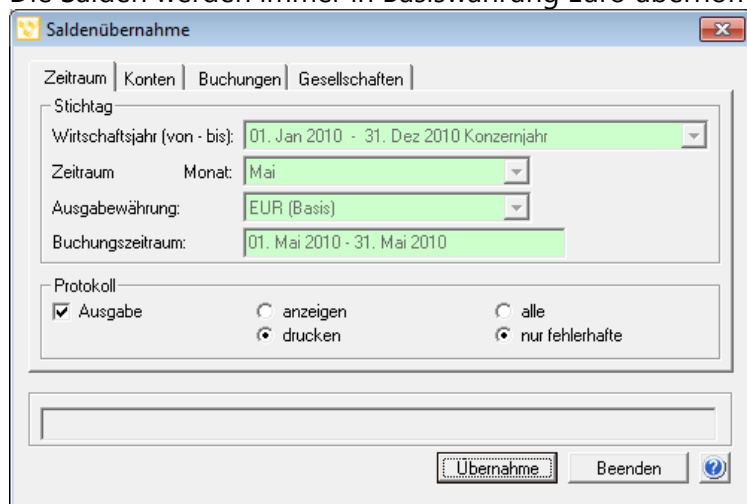


Abb. 27: Register Zeitraum

Beim Aktivieren der Option **Protokoll/Ausgabe** wird nach der Saldenübernahme ein Protokoll mit Angabe der Anzahl der übernommenen Sach-/Debitoren-/Kreditoren-Konten pro Tochtergesellschaft ausgegeben. Außerdem werden die Tochtergesellschaften aufgeführt, für die keine Salden übernommen wurden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Im Register **Konten** werden die hinterlegten Konten aus dem Konzernparameter informativ angezeigt, welche für die übernommenen Salden gebucht werden.

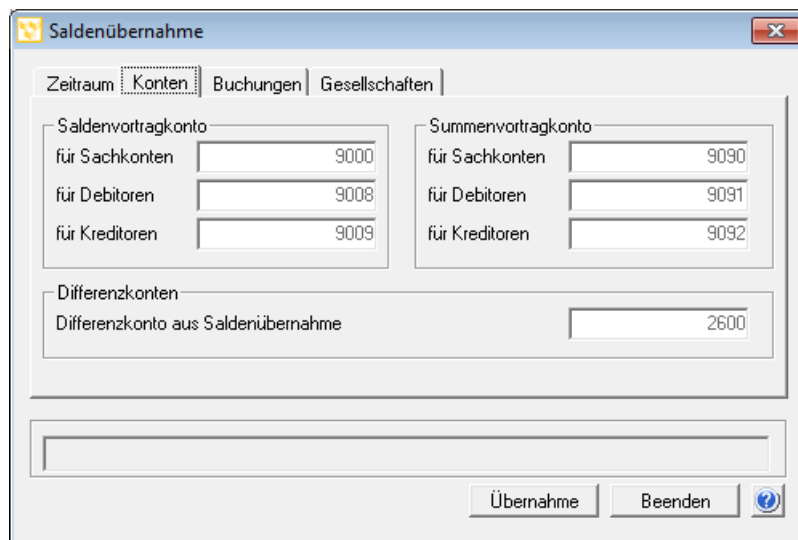
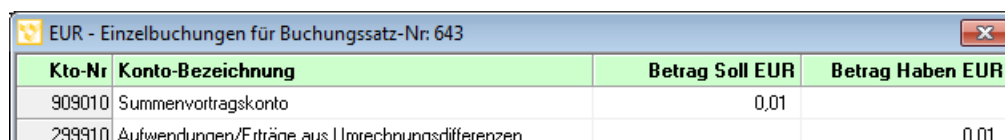


Abb. 28: Register Konten



Kto-Nr	Konto-Bezeichnung	Betrag Soll EUR	Betrag Haben EUR
2000001	Nautic GmbH	5.950,00	
140000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.950,00	
909110	Summenvortragskonto		5.950,00

Abb. 29: Konzern-Summenvortragsbuchung aus Mandant 10, Debitor an Summenvortrag 909110



Kto-Nr	Konto-Bezeichnung	Betrag Soll EUR	Betrag Haben EUR
909010	Summenvortragskonto	0,01	
299910	Aufwendungen/Erträge aus Umrechnungsdifferenzen		0,01

Abb. 30: Differenzbuchung aus Summenvortrag bei Quotenkonsolidierung, Aufwand an Summenvortrag

Im Register **Buchungen** wird informativ die Art des Saldenvortrags angezeigt, welche immer vorläufig ist, d.h. alle Übernahmebuchungen werden als vorläufige Buchungen gespeichert. Im Feld Buchungskreise können die Buchungskreise ausgewählt werden, die als Quelle der Übernahme dienen. Dabei besteht die Möglichkeit, die übernommenen Salden entweder im gleichen Buchungskreis wie bei der Tochtergesellschaft (Option: Vortrag aller gewählten Buchungskreise separat je Buchungskreis) oder in einem bestimmten Ziel-Buchungskreis (Option: Vortrag aller gewählten Buchungskreise kumuliert in Buchungskreis) zu buchen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

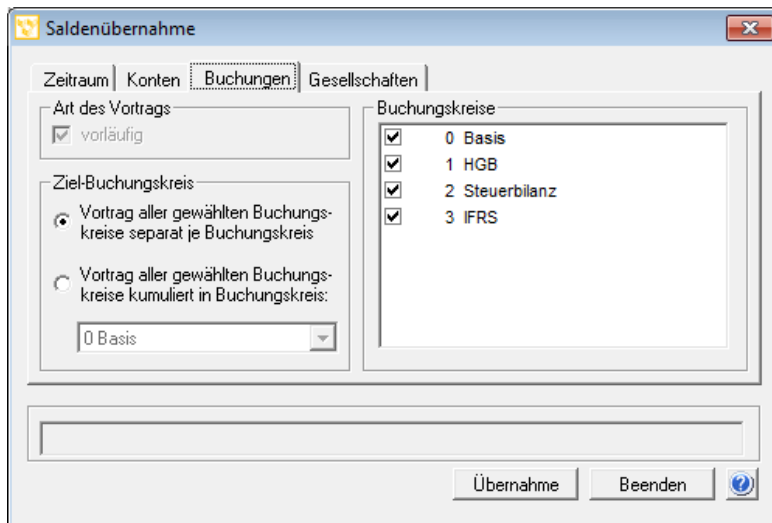
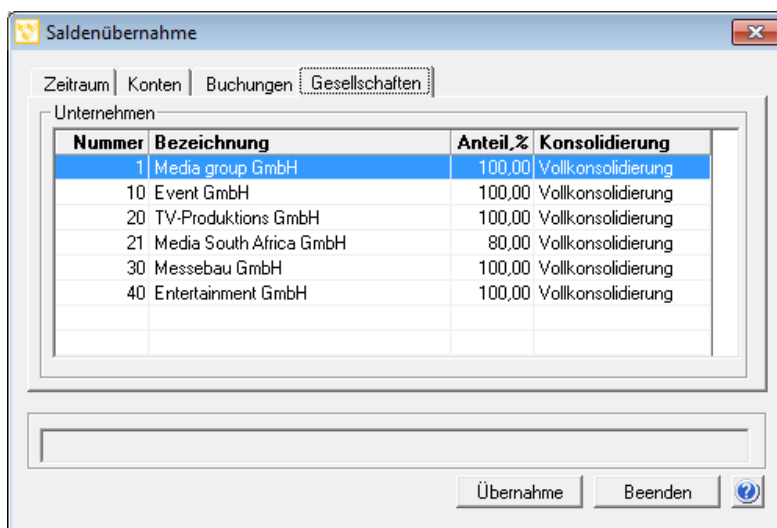


Abb. 31: Register Buchungen



Nummer	Bezeichnung	Anteil, %	Konsolidierung
1	Media group GmbH	100,00	Vollkonsolidierung
10	Event GmbH	100,00	Vollkonsolidierung
20	TV-Produktions GmbH	100,00	Vollkonsolidierung
21	Media South Africa GmbH	80,00	Vollkonsolidierung
30	Messebau GmbH	100,00	Vollkonsolidierung
40	Entertainment GmbH	100,00	Vollkonsolidierung

Abb. 32: Register Gesellschaften

Im Register **Gesellschaften** werden alle Gesellschaften angezeigt, welche zum gewählten Stichtag übernommen werden. Die hier informativ angezeigten Anteile in % resultieren aus den im Konsolidierungskreis hinterlegten Angaben.

Die Salden des Muttermandanten werden immer zu 100% in das Konzernjahr übernommen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Folgende Angaben werden bei der Saldenübernahme aus dem Konsolidierungskreis geprüft:

Beginn- / Ende Periode	Ist ein Konzernunternehmen innerhalb des gewählten Übernahmezeitraums gültig, so werden die Salden für den Von- / Bis-Zeitraum übernommen. Zeitanteilige Saldenübernahmen sind möglich, wenn ein Unternehmen innerhalb eines Konzernjahres dem Konsolidierungskreis zugeordnet wird bzw. zum Zeitpunkt der Saldenübernahme nicht mehr dem Konsolidierungskreis zugeordnet ist.
Erstellung Teilkonzernabschluss	Wenn diese Option in den Stammdaten gesetzt ist, werden nur die Salden aus dem Konzernjahr des Mandanten übernommen, in dem der Teilkonzernabschluss erstellt wurde. Alle diesem Teilkonzern untergeordneten Konzernunternehmen werden nicht übernommen, da diese Daten bereits in diesem Konzernjahr vorliegen.
Beteiligung deaktivieren	Ist ein Konzernunternehmen bzw. dessen Beteiligung im aktuellen Konzernjahr deaktiviert, werden sowohl die Salden aus diesem Unternehmen als auch die Salden aus dessen untergeordneten Töchtern nicht übernommen. Dabei ist es irrelevant, ob der Kenner „Erstellung Teilkonzernabschluss“ gesetzt ist oder nicht.
Konsolidierungs- methode	Bei Vollkonsolidierung werden die Salden des Konzernunternehmens immer zu 100% übernommen, auch wenn eine Beteiligung von weniger als 100% vorliegt. Bei der Quotenkonsolidierung werden die Salden nur in Höhe des prozentualen Anteils übernommen. Unterjährige Änderungen des Anteils (Quote) werden für die jeweiligen Monate berücksichtigt.

Tabelle 3: Prüfung aus dem Konsolidierungskreis

Leitfaden Konzernbuchhaltung

5.4. Zurücksetzen Saldenübernahme / Konsolidierung

Die Funktion **Saldenübernahme / Konsolidierungslauf zurücksetzen** ermöglicht das Löschen der vorläufigen Buchungen der Saldenübernahme, der vorläufigen Konsolidierungsbuchungen sowie der im Konzernjahr manuell erfassten vorläufigen Buchungen (Umbuchungen). Der Aufruf der Funktion erfolgt ebenfalls in der Konzernsaldenliste in der Menübandgruppe **Bearbeiten**.

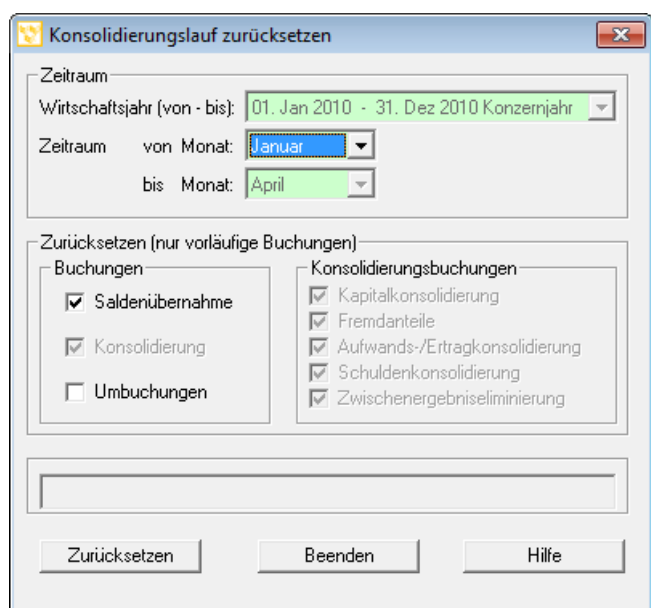


Abb. 33: Konsolidierungslauf zurücksetzen

Das aktuelle Konzernjahr wird aus den Dokumenteigenschaften der Konzernsaldenliste übernommen. Als Bis - Monat wird immer der letzte Monat der Saldenübernahme herangezogen und diese Einstellung kann nicht geändert werden. Der Von - Monat ist frei wählbar zwischen dem Anfang des Konzernjahres und letzten Monat der Saldenübernahme. Voreingestellt ist der aktuelle Monat aus den Dokumenteigenschaften.

Werden die Saldenübernahmebuchungen zurückgesetzt und es hat bereits eine Konsolidierung stattgefunden, werden auch alle Konsolidierungsbuchungen zurückgesetzt. Das Zurücksetzen von Umbuchungen ist unabhängig vom Zurücksetzen der Saldenübernahme- und Konsolidierungsbuchungen.

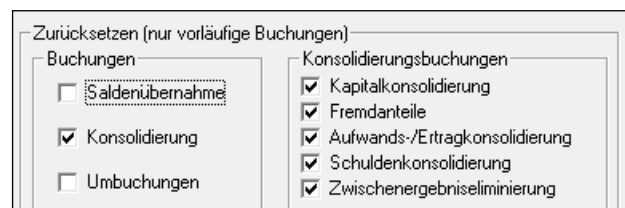


Abb. 34: Konsolidierungslauf zurücksetzen

Es besteht hier auch die Möglichkeit die Buchungen einzelner Konsolidierungsarten zurückzusetzen. Ist dies gewünscht, so muss die Option für die Saldenübernahme entfernt werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Hinweis: Beachten Sie, dass das Zurücksetzen der Saldenübernahme / Konsolidierung und Umbuchungen für endgültig verbuchte Monate nicht möglich ist.

Beim Zurücksetzen der Saldenübernahme und der Konsolidierung sowie der Umbuchungen wird geprüft, welche Buchungsbereiche für welche Monate bereits endgültig verbucht wurden. Somit kann es sein, dass die Saldenübernahme auf endgültig verbucht wurde und anschließend erst die Konsolidierung erfolgt ist, diese aber noch aus vorläufigen Buchungen besteht. In diesem Fall ist das Zurücksetzen der Saldenübernahme nicht möglich, jedoch aber das Zurücksetzen der Konsolidierung. Auch die einzelnen Konsolidierungsarten werden hinsichtlich vorläufig und endgültig verbucht geprüft.

Beispiel:

Summenvortrag: 01 bis 04 endgültig verbucht

Schuldenkonsolidierung: 01 bis 04 endgültig verbucht

Aufwand- / Ertragskonsolidierung: 01 bis 02 endgültig verbucht, 03 bis 04 vorläufig

Zwischenergebniseliminierung: 01 bis 04 vorläufig gebucht

Fremdanteile: keine Konsolidierung durchgeführt

Buchungsbereich	Monat 1	Monat 2	Monat 3	Monat 4	Zurücksetzen
Summenvortrag	E	E	E	E	Nicht möglich
Schuldenkonsolidierung	E	E	E	E	Nicht möglich
Aufwand- / Ertragskonsolidierung	E	E	V	V	03 bis 04 möglich
Zwischenergebniseliminierung	V	V	V	V	01 bis 04 möglich
Fremdanteile	k	k	k	k	Keine Rücksetzung

E = Endgültig verbucht

V = vorläufig gebucht

K = keine Konsolidierung durchgeführt

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6. Konsolidierung

6.1. Allgemeine Verarbeitung

Bitte beachten Sie die folgenden allgemeinen Hinweise zur Verarbeitung der Konsolidierungsläufe:

- Die Konsolidierung kann erst erfolgen wenn eine Saldenübernahme der Einzelabschlüsse für die Konzernunternehmen erfolgt ist.
- Für die Konsolidierung werden nur die Werte aus der Saldenübernahme herangezogen, d.h. bereits manuell im Konzernjahr durchgeführte Buchungen (sog. Umbuchungen) werden nicht berücksichtigt.
- Die Konsolidierung kann nur für den Zeitraum erfolgen, für den die Saldenübernahme erfolgt ist, z.B. bei Erstellung von Zwischenabschlüssen. Saldenübernahme erfolgt per Juni => somit ist auch die Konsolidierung nur per Juni möglich.
- Konsolidierungsbuchungen können nicht korrigiert und gelöscht werden, da es sich bei diesen Buchungen um automatische Buchungen handelt, welche nur durch eine Zurücksetzung der Konsolidierung gelöscht werden können. Beim Zurücksetzen werden die entsprechenden Buchungen gelöscht.
- Konsolidierungsbuchungen sind immer vorläufige Buchungen, da diese jederzeit zurückgesetzt werden können. Nach dem Verbuchen auf endgültige Buchungen ist das Zurücksetzen für diese endgültigen Monate nicht mehr möglich.
- Umbuchungen sind manuelle Buchungen, welche keinen Einfluss auf die Konsolidierung haben. Diese können geändert und gelöscht werden.
- Umbuchungen, welche z.B. in der Buchungsliste erfasst werden, können auch mit der jeweiligen Gesellschaftsnummer erfasst werden.
- Die Konsolidierungsbuchungen werden immer in den Buchungskreis 0 (Basisbuchungskreis) gebucht. Als Datenbasis können jedoch alle vorhandenen Buchungskreise in den Eigenschaften der Konsolidierungsdokumente gewählt werden.
- Für jede Konsolidierungsart gibt es ein separates Konsolidierungsdokument.
- Die Konsolidierung basiert auf den zuvor eingerichteten Stammdaten. Prüfen Sie deshalb vor jeder Konsolidierung die Stammdaten auf ihre Richtigkeit.
- Die Konsolidierung wird zunächst am Bildschirm angezeigt, d.h. hier kann man die Konsolidierungsvorgänge überprüfen. Sind die Prüfungen abgeschlossen erfolgt die Verbuchung der Konsolidierung mit Hilfe der Funktion **Konsolidierung verbuchen**.
- Nach dem Verbuchen ist lediglich das Zurücksetzen der Konsolidierung in dem jeweiligen Dokument möglich. Das Zurücksetzen der Konsolidierung ist auch zentral in der Konzernsaldenliste möglich. Anschließend können Stammdaten geändert werden, um die Konsolidierung erneut aufzubereiten und zu verbuchen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.2. Kapitalkonsolidierung

Das Dokument **Kapitalkonsolidierung** ist in der Jahresakte dem Sachgebiet **Konsolidierung** zugeordnet.

Die **Kapitalkonsolidierung** führt die Konsolidierungsbuchungen aus, welche im Stammdatendienst **Liste Kapitalkonsolidierung** erfasst wurden. Entscheidend ist dabei die Beginn- und Ende-Periode eines Stammsatzes.

Der Buchungsrhythmus der Kapitalkonsolidierung ist **jährlich, nur Abrufmonat**, d.h. die Kapitalkonsolidierung kann nur einmal innerhalb eines Konzernjahres erfolgen. Eine mehrfache Ausführung der Buchungen würde eine mehrfache Verrechnung zwischen Beteiligung und Eigenkapital zur Folge haben. Wird die Kapitalkonsolidierung für einen Zwischenabschluss z.B. für Juni durchgeführt, muss diese wieder rückgängig gemacht werden, falls sich Änderungen zum Jahresabschluss z.B. per Dezember ergeben. Falls sich unterjährig keine Beteiligungsänderungen ergeben, empfehlen wir die Kapitalkonsolidierung zum Beginn des Konzernjahres durchzuführen, da der Konzernabschluss immer die kumulierten Werte des Konzernjahres beinhaltet und somit auch zum Jahresende die Werte aus der Kapitalkonsolidierung einfließen.

6.2.1. Dokumenteigenschaften

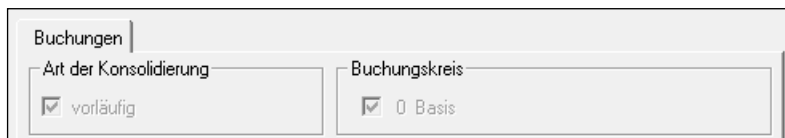


Abb. 35: Eigenschaften Konsolidierung

Da die Konsolidierung immer vorläufige Buchungen erzeugt, wird die Art der Konsolidierung, genauso wie die Verbuchung in den Basisbuchungskreis, rein informativ angezeigt. Da bei der Kapitalkonsolidierung immer die gleichen Werte gebucht werden, bilden nicht die Summenvortragsbuchungen die Basis für die Konsolidierung, sondern die hinterlegten Buchungen aus dem Stammdatendienst. Demzufolge ist hier kein Buchungskreis auszuwählen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.2.2.Arbeitsansicht

Lfd. Nr.	EK-Position	EK-100%	Anteil, %	EK-Anteil	Gesell.-Nr.	Konto	Konsolidierung	Gesell.-Nr.	G-Konto	Konsolidierung	Buchungstext
1 Media group GmbH - 10 Event GmbH / Vollkonsolidierung / Folgekonsolidierung											
1	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	100,00	50.000,00	10	80000	50.000,00 S	10	908110	50.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
2	Kapitalrücklage	20.000,00	100,00	20.000,00	10	84000	20.000,00 S	10	908110	20.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
3	Gewinnrücklage	20.000,00	100,00	20.000,00	10	84600	20.000,00 S	10	908110	20.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
4	Gewinn/Verlustvortrag	150.000,00	100,00	150.000,00	10	86000	150.000,00 S	10	908110	150.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
5	Verrechnung Beteiligungswert				10	50010	250.000,00 H	10	908110	250.000,00 S	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
	Summe Verrechnung EK	240.000,00		240.000,00			10.000,00 H			10.000,00 S	
1	Buchung Unterschiedsbetrag				10	3500	10.000,00 S	10	908110	10.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:10
	Summe Unterschiedsbetrag						10.000,00 S			10.000,00 H	
1 Media group GmbH - 20 TV-Produktions GmbH / Vollkonsolidierung											
1	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	100,00	50.000,00	20	80000	50.000,00 S	20	908120	50.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:20
2	Gewinnrücklage	10.000,00	100,00	10.000,00	20	84600	10.000,00 S	20	908120	10.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:20
3	Gewinn/Verlustvortrag	200.000,00	100,00	200.000,00	20	86000	200.000,00 S	20	908120	200.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:20
4	Verrechnung Beteiligung				20	50020	280.000,00 H	20	908120	280.000,00 S	Kapitalkonsolidierung M:1/7:20
	Summe Verrechnung EK	260.000,00		260.000,00			20.000,00 H			20.000,00 S	
1	Buchung Unterschiedsbetrag				20	3500	20.000,00 S	20	908120	20.000,00 H	Kapitalkonsolidierung M:1/7:20
	Summe Unterschiedsbetrag						20.000,00 S			20.000,00 H	

Abb. 36: Aufbau der Kapitalkonsolidierung

Die Arbeitsansicht zeigt pro Beteiligung die drei Bereiche **Verrechnung Eigenkapital**, **Unterschiedsbetrag** und **Buchung Abschreibung**, welche für die Kapitalkonsolidierung relevant sind und im Stammdatendienst angelegt wurden.

Der erste Bereich zeigt zunächst die Verrechnung des Eigenkapitals mit dem Beteiligungswert auf Basis der angelegten Stammdaten. Dieser Bereich beinhaltet das Eigenkapital mit den 100%-Werten und dem sich daraus ergebenden anteiligen Wert sowie die hinterlegten festen Buchungen. Der zweite Bereich zeigt die Buchungen zur Aufteilung des Unterschiedsbetrages, welche im Stammdatendienst im Bereich Unterschiedsbetrag erfasst wurden.

Die Buchung der Abschreibung ist der dritte relevante Bereich, welcher ebenfalls im Stammdatendienst im Bereich Buchung Abschreibung hinterlegt wurde.

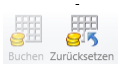
Wurden für eine Beteiligung mehrere Stammdatensätze für die Kapitalkonsolidierung angelegt, werden diese nacheinander dargestellt und ausgeführt.

6.2.3.Durchführung / Zurücksetzung der Konsolidierung

Zur Steuerung der Kapitalkonsolidierungsläufe sind in der Menübandgruppe Bearbeiten und Kontextmenü der Arbeitsansicht des Dokuments folgende Symbole vorgesehen:



Durchführung eines Konsolidierungslaufs



Zurücksetzen eines Konsolidierungslaufs



Konsolidierung und Zurücksetzen nicht möglich, da z.B. keine Salden in diesem Monat vorhanden sind oder die Konsolidierung bereits in einem anderen Monat erfolgt ist.

Leitfaden Konzernbuchhaltung



April

Für Monate, die mit einem **E** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt und auf **endgültig** verbucht. Ein Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate ist nicht möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Mai

Für Monate, die mit einem **V** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt, aber noch nicht verbucht, d.h. die Konsolidierungsbuchungen sind noch vorläufig. Somit ist das Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate noch möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Juni

Für Monate ohne Kennzeichen wurde noch keine Konsolidierung durchgeführt. Hier ist als nächste Aktion das Ausführen / Buchen der Konsolidierung möglich.

Der Zeitraum, für den die Konsolidierung bzw. das Zurücksetzen durchgeführt werden kann, wird in der Statuszeile rechts unten angezeigt.

Konsolidierung

Das Durchführen des Kapitalkonsolidierungslaufs ist nur dann möglich, wenn die Salden der Tochterunternehmen übernommen wurden und noch keine Läufe der Kapitalkonsolidierung stattgefunden haben. Die Kapitalkonsolidierung kann nur einmal pro Jahr in einem beliebigen Monat durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass nur die Stammdatensätze verarbeitet werden, die im aktuellen Monat gültig sind. Sollte die Kapitalkonsolidierung in einem anderen Monat durchgeführt werden, so muss zunächst eine bereits erfolgte Konsolidierung zurückgesetzt werden.

Wurden keine Salden übernommen oder wurde die Konsolidierung bereits durchgeführt, ist dieses Symbol (bzw. Schaltfläche) gegraut.

Zurücksetzen des Konsolidierungslaufs

Die bereits durchgeführten Konsolidierungsläufe, welche noch nicht endgültig verbucht wurden, können zurückgesetzt werden. Das Zurücksetzen kann nur in dem Monat erfolgen, in dem die Konsolidierung durchgeführt wurde.

Beim Zurücksetzen werden alle Buchungen, die während des Konsolidierungslaufs entstanden sind, gelöscht. Saldenübernahmebuchungen sowie manuelle Buchungen (Umbuchungen) werden dabei nicht gelöscht.

Wurden keine Salden übernommen oder wurde noch keine Konsolidierung im aktuellen Monat durchgeführt, ist dieses Symbol (bzw. Schaltfläche) gegraut.

Das Zurücksetzen kann alternativ auch im Dokument Konzernsaldenliste vorgenommen werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.3. Fremdanteile

Das Dokument **Fremdanteile** ist in der Jahresakte dem Sachgebiet Konsolidierung zugeordnet. Das Dokument **Fremdanteile** ist ein Instrument, mit dem die Anteile anderer Gesellschaften an einem Tochterunternehmen verrechnet werden, wenn die Muttergesellschaft an einem Tochterunternehmen keine 100 %-ige Beteiligung besitzt.

Basis für die Berechnung der Fremdanteile bilden die aktuellen kumulierten Werte zum gewählten Stichtag und die definierten Eigenkapitalpositionen mit den Kontenzuordnungen aus dem Stammdatendienst **Liste Fremdanteile**. Auf Basis der aktuellen Eigenkapitalwerte (100%-Werte) des Tochterunternehmens wird der absolute Fremdanteil mit Hilfe des prozentualen Fremdanteils aus dem Stammdatendienst berechnet. Die Berechnung der Beträge der Konsolidierungsbuchungen erfolgt auf Basis der Angaben der entsprechenden Buchungen aus dem Stammdatendienst.

6.3.1. Dokumenteigenschaften

Da die Konsolidierung immer vorläufige Buchungen erzeugt, wird die Art der Konsolidierung rein informativ angezeigt.

Der Buchungszustand bildet die Datenquelle für die Berechnung der Werte. Für die Konsolidierung werden generell vorläufige und endgültige Buchungen herangezogen, da die Summenvortragsbuchungen die Basis für die Konsolidierung bilden und diese eventuell bereits endgültig verbucht wurden. Diese Anzeige ist rein informativ und kann nicht geändert werden. Der Buchungskreis 0 (Basisbuchungskreis) bildet immer die Grundlage für die angezeigten Werte. Optional können weitere Buchungskreise ausgewählt werden. Die Verbuchung der Konsolidierung erfolgt jedoch immer in den Basisbuchungskreis 0.

6.3.2.Arbeitsansicht

April *									
Lfd. Nr.	EK - Position	Berechnungsbasis				Konsolidierung			
		Gesell.-Nr.	Konto Basis	Summenvortrag	Anteil, %	Konto	Konsolidierung	Gesell.-Nr.	G-Konto
		20 TV-Produktions GmbH / 21 Media South Africa GmbH							
1	Gezeichnetes Kapital	21	80000	25.000,00 H	20,00	80000	5.000,00 S	21	908421
2	Gewinn/Verlustvortrag	21	86000	3.000,00 H	20,00	86000	600,00 S	21	908421
3	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	21	Gewinn	73.400,00 H	20,00	908321	14.680,00 S	21	908421
	Summe			101.400,00 H			20.280,00 S		
	Gesamtsumme			101.400,00 H			20.280,00 S		

Abb. 37: Arbeitsansicht Fremdanteile

Die Arbeitsansicht unterteilt sich in die Bereiche **Berechnungsbasis** und **Konsolidierung**. Der Bereich Berechnungsbasis zeigt die Eigenkapitalpositionen laut Stammdatendienst **Liste Fremdanteile** mit den hinterlegten Konten (Konto Basis) und den berechneten Kontenwerten per Stichtag (Summenvortrag). Der prozentuale Anteil anderer Gesellschaften bildet die Basis für die Werte der Konsolidierungsbuchungen, welche im Bereich Konsolidierung angezeigt werden. Die Angaben zum Konto ergeben sich aus der Einstellung wie **Kontenzuordnung** oder **individuelles Konto** aus den Buchungsangaben des Stammdatendienstes.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Einstellung **wie Kontenzuordnung** bucht den Wert direkt gegen das Konto für die Wertermittlung (Konto Basis). Wurde ein individuelles Konto hierfür hinterlegt, so kann dieses demzufolge abweichend vom Konto Basis sein. Das Gegenkonto ergibt sich ebenfalls aus den Buchungsangaben des Stammdatendienstes.

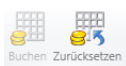
Die Spalte Gesell.-Nr. zeigt für Konto und Gegenkonto die Mandantennummer an, für welche der Betrag gebucht wird. Welche Gesellschaftsnummer gebucht wird, ergibt sich aus dem Herkunftskennner aus den Buchungsangaben im Stammdatendienst.

6.3.3. Durchführung / Zurücksetzung Konsolidierung

Zur Steuerung der Konsolidierungsläufe sind in der Menübandgruppe **Bearbeiten** und dem Kontextmenü der Arbeitsansicht des Dokuments folgende Symbole vorgesehen:



Durchführung der Konsolidierung



Zurücksetzen der Konsolidierung



Konsolidierung und Zurücksetzen nicht möglich, da z.B. keine Salden in diesem Monat vorhanden sind oder die Konsolidierung bereits in einem anderen Monat erfolgt ist.



Für Monate, die mit einem **E** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt und auf **endgültig** verbucht. Ein Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate ist nicht möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate, die mit einem **V** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt, aber noch nicht verbucht, d.h. die Konsolidierungsbuchungen sind noch vorläufig. Somit ist das Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate noch möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate ohne Kennzeichen wurde noch keine Konsolidierung durchgeführt. Hier ist als nächste Aktion das Ausführen / Buchen der Konsolidierung möglich.

Der Zeitraum, für den die Konsolidierung bzw. das Zurücksetzen durchgeführt werden kann, wird in der Statuszeile rechts angezeigt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Konsolidierung

Das Durchführen des Konsolidierungslaufs ist nur dann möglich, wenn die Salden des Tochterunternehmens übernommen wurden und noch keine Konsolidierung der Fremdanteile zu dem gewählten Stichtag stattgefunden hat. Die Konsolidierung der Fremdanteile kann mehrmals im Jahr in einem beliebigen Monat durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass nur die Stammdatensätze verarbeitet werden, die im aktuellen Monat gültig sind. Als Basis der Konsolidierungsbuchungen dienen kumulierte Vortragswerte, die seit der letzten Konsolidierung bzw. ab Beginn Konzernjahr per Saldenübernahme gebucht wurden.

Beispiel:

Konsolidierung im Juni:	Summenvortragswerte von Januar bis Juni werden berücksichtigt.
Danach Konsolidierung im Dezember:	Summenvortragswerte von Juli bis Dezember werden berücksichtigt.

Zurücksetzen des Konsolidierungslaufs

Die bereits durchgeführten Konsolidierungen können im jeweiligen Monat der Konsolidierung zurückgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass im angegebenen Zeitraum die Konsolidierung der Fremdanteile erfolgt ist und die Konsolidierungsbuchungen noch nicht endgültig verbucht wurden. Das Zurücksetzen kann nur in dem Monat erfolgen, in dem die Konsolidierung durchgeführt wurde. Dabei ist zu beachten, dass ein Konsolidierungslauf nur dann zurückgesetzt werden kann, wenn in nachfolgenden Monaten noch keine Konsolidierung durchgeführt wurde bzw. ebenfalls zurückgesetzt wurde. Der Grund für diese Vorgehensweise ist, dass die einzelnen Konsolidierungsläufe zeitlich aufeinander aufbauen, d.h. die Konsolidierung für Juni kann nur zurückgesetzt werden, wenn die Konsolidierung für Dezember noch nicht erfolgt ist oder wieder zurückgesetzt wurde.

Beim Zurücksetzen werden alle Buchungen, die während des Konsolidierungslaufs entstanden sind, gelöscht. Saldenübernahme-Buchungen sowie Umbuchungen werden dabei nicht gelöscht.

Das Zurücksetzen kann alternativ auch im Dokument Konzernsaldenliste vorgenommen werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung/ Schuldenkonsolidierung

Die Dokumente **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** und **Schuldenkonsolidierung** sind in der Jahresakte dem Sachgebiet Konsolidierung zugeordnet.

Das Dokument **Schuldenkonsolidierung** hat den gleichen Aufbau und die gleiche Funktionalität wie das Dokument **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**. Aus Gründen der fachlichen Trennung hat man hierfür zwei separate Dokumente geschaffen deren Arbeitsweise aber ansonsten identisch ist. Die Konsolidierungsbuchungen werden dabei auf der Basis der in den beiden separaten Stammdatendiensten hinterlegten Angaben durchgeführt. Aufgrund der gleichen Verarbeitungslogik wird die Konsolidierung nachfolgend lediglich am Beispiel der Aufwands- und Ertragskonsolidierung beschrieben.

Die Dokumente **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** und **Schuldenkonsolidierung** sind Instrumente, die die Verrechnung (Eliminierung) von Aufwendungen und Erträgen bzw. Schulden innerhalb des Konzerns vornehmen. Basis für die Verrechnung bilden die Konten mit den jeweiligen Tochternummern, z.B. 34001200.

Die Hauptfunktion dieser Konsolidierung ist der Vergleich von Werten auf Intercompany-Konten, die Buchung des Ausgleichs und die Ermittlung sowie die Buchung von Differenzen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** und **Schuldenkonsolidierung** ermöglichen die Vollkonsolidierung und die Quotenkonsolidierung. Diese Einstellung ist in den Dokumenteigenschaften vorzunehmen.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass die Konsolidierung von Voll- und Quotenkonsolidierung jeweils nacheinander ausgeführt wird, da bei der Aufbereitung und der Verbuchung der Konsolidierung eindeutige Belegnummern vergeben werden, welche für die Konzernprüfung benötigt werden. Für eine korrekte Konzernprüfung werden eindeutige Belegnummern benötigt, welche nur bei korrekter Vorgehensweise erzeugt werden können.

6.4.1. Dokumenteigenschaften

Auf der Registerkarte **Konsolidierung** kann man die Auswahl zwischen der Voll- und der Quotenkonsolidierung treffen. Mit dieser Auswahl wird entschieden, welche Konzernunternehmen und welche Stammdaten für die Konsolidierung herangezogen werden.

Bei der Quotenkonsolidierung werden nur Konzernunternehmen berücksichtigt, welche im Konsolidierungskreis mit der Konsolidierungsart Quotenkonsolidierung hinterlegt sind. Weiterhin werden die entsprechenden Stammdaten der Konsolidierungsart Quotenkonsolidierung aus dem Dokument **Liste Aufwands-/Ertragskonsolidierung** herangezogen. Bei der Vollkonsolidierung werden zum einen die Daten aus dem Konsolidierungskreis und die Stammdaten der Konsolidierungsart Vollkonsolidierung aus dem Dokument **Liste Aufwands-/Ertragskonsolidierung** berücksichtigt.

Die unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden stellen zwei separate Konsolidierungsläufe dar und können somit für den gleichen Zeitraum parallel durchgeführt werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

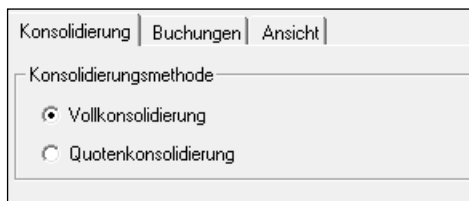


Abb. 38: Register Konsolidierung

Da die Konsolidierung immer vorläufige Buchungen erzeugt, wird die Art der Konsolidierung rein informativ angezeigt.

Der Buchungszustand bildet die Datenquelle für die Berechnung der Werte. Für die Konsolidierung werden generell vorläufige und endgültige Buchungen herangezogen, da die Summenvortragsbuchungen die Basis für die Konsolidierung bilden und diese eventuell bereits endgültig verbucht wurden. Diese Anzeige ist rein informativ und kann nicht geändert werden. Der Buchungskreis 0 (Basisbuchungskreis) bildet immer die Grundlage für die angezeigten Werte. Optional können weitere Buchungskreise ausgewählt werden. Die Verbuchung der Konsolidierung erfolgt jedoch immer in den Basisbuchungskreis 0.

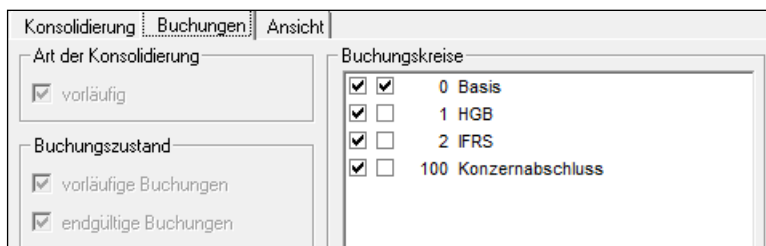


Abb. 39: Register Buchungen

Durch die Einstellung in der Registerkarte Ansicht mit konsolidierten Monaten besteht die Möglichkeit bereits konsolidierte Monate anzuzeigen bzw. auszublenden. Dies kann angewendet werden, wenn z.B. eine Konsolidierung von Januar bis Juni (Zwischenabschluss) erfolgt ist und anschließend eine Konsolidierung von Juli bis Dezember erfolgt. Für den Dezember werden die Monate Juli bis Dezember angezeigt, da diese Monate noch nicht konsolidiert wurden. Januar bis Juli ist bereits konsolidiert und kann somit ausgeblendet werden. Ist die Option in dem gewählten Monat deaktiv bzw. nicht auswählbar, so wurde in dem eingestellten Monat bereits eine Konsolidierung durchgeführt. In diesem Fall ist die Option gesetzt und nicht änderbar.

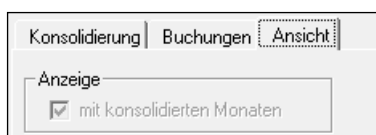


Abb. 40: Register Ansicht

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.4.2. Arbeitsansicht

Die Arbeitsansicht unterscheidet sich je nach Wahl der Konsolidierungsmethode im Spaltenaufbau. Die Konsolidierung ermittelt pro Monat die einzelnen Monatswerte für die jeweiligen Intercompany-Konten. Basis für die zu verrechnenden Konten bildet der Stammdatendienst **Liste Aufwands- / Ertragskonsolidierung**. Die Konsolidierungsläufe für die einzelnen Monate werden in separaten Registerkarten dargestellt. Die Monate werden vom Beginn des Konzernjahres bis zum Abrufmonat angezeigt. Ist die Option mit konsolidierten Monaten gewählt, so werden neben den zu konsolidierenden Monaten auch die Monate angezeigt, für die bereits eine Konsolidierung durchgeführt wurde. Diese konsolidierten Monate sind entweder mit einem **E** für endgültig verbucht oder mit einem **V** für vorläufig verbucht gekennzeichnet.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Ansicht Vollkonsolidierung

Januar Februar März April									
Basis				Ausgleich					
Beleg. Nr.	Gesell.- Nr.	Konto	Konsolidierung	Gesell.- Nr.	G-Konto	Konsolidierung	Differenz	B	Verrechnungskonto
Gesamtszuordnung									
201001.S1	1	1000010	107.100,00 H	10	7000001	107.100,00 S			908200
201001.S2	1	1000020	4.760,00 H	20	7000001	4.760,00 S			908200
201001.S3	1	1000030	7.140,00 H	30	7000001	7.140,00 S			908200
201001.S4	1	1000040	9.520,00 H	40	7000001	9.520,00 S			908200
201001.S5	20	1000010	1.000,00 H	10	7000020	1.190,00 S	190,00 H	*	908200
201001.S6	20	1000021	1.190,00 H	21	7000020	1.190,00 S			908200
201001.S7	30	1000001	3.570,00 H	1	7000030	3.570,00 S			908200
201001.S8	40	1000001	4.760,00 H	1	7000040	4.760,00 S			908200
Summe			139.040,00 H			139.230,00 S	190,00 H		
Gesamtsumme			139.040,00 H			139.230,00 S	190,00 H		

Abb. 41: Vollkonsolidierung (Schulden) bis April bereits erfolgt und endgültig verbucht

Die Konsolidierungsbeträge, jeweils für das Basis- und das Ausgleichskonto, zeigen den Wert an, der für die Konsolidierung umgebucht wird. Weist das Konto einen Soll-Saldo auf, wird dieser Betrag durch die Konsolidierung im Haben auf dem Konto gebucht, so dass das Konto nach der Konsolidierung ausgeglichen ist. Beim Haben-Saldo wird entsprechend umgekehrt verfahren. Die Spalte der Gesellschaftsnummer zeigt, aus welchem Konzernunternehmen (Mandanten) der Saldo kommt und somit auch für welche Gesellschaftsnummer die Buchung erfolgt.

Die einzelnen Posten jeder Verrechnung werden pro Einzelkonto/Kontengruppe angezeigt, dabei wird automatisch die eindeutige Beleg-Nummer vergeben. Die Beleg-Nummer wird im folgenden Format dargestellt: JJJJMM.KLfdNr, wobei JJJJ - Kalenderjahr, MM-Kalendermonat, K - Konsolidierungsart (A - der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, S - Schuldenkonsolidierung), LfdNr - laufende Nummer des Vergleichs. Die Belegnummer wird pro Datensatz der Kontenzuordnung vergeben, d.h. für jede Einzelzuordnung und für jede Kontengruppe wird eine neue Belegnummer vergeben. Die Differenz ergibt sich aus den Kontenwerten innerhalb einer Belegnummer.

Differenzen der Kontengruppen werden in der letzten Zeile der Kontengruppe aufgeführt. In der Spalte B (Verbucht) werden diejenigen Sätze durch ein Sternchen gekennzeichnet, bei denen die Differenz aufgrund der Schlüsselung im Stammdatendienst automatisch gebucht wird, sobald die Verbuchung ausgeführt wird. Die Differenzen ohne Sternchen werden nicht gebucht. Diese können manuell unter Angabe der Belegnummer in dem Dokument **Konzernprüfung** oder der **Buchungsliste** gebucht werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Beispiel:

Beleg 201001.S5, Einzelkonto

Der Mandant 10 hat eine Forderung gegen den Mandant 20 in Höhe von 1.000,00 EUR gebucht. Der Mandant 20 hat versehentlich 1.00,00 EUR (Brutto 1.190,00) gebucht. Hier liegt eine Einzelzuordnung der Konten 10000 (Basis) und 70000 (Ausgleich) vor, d.h. die Konsolidierung prüft die Konten 10000 und 70000 jeweils für die Gesellschaftsnummer 10 und 20. Die Beträge werden gegenübergestellt und die Differenz ermittelt. In diesem Fall ergibt sich eine Differenz von 119,00 EUR, welche automatisch verbucht wird.

Folgende Buchungen werden durchgeführt:

Betrag	Konto		Gegenkonto	Gesellschafts-Nr.
1.000,00	1000010	an	908200	20
-1.190,00	7000020	an	908200	10
-119,00	266000	an	908200	10

Diese drei Buchungen erhalten jeweils die gleiche Belegnummer 20101.S5. Somit ist das Verrechnungskonto für diese Belegnummer ausgeglichen. Die Differenzen werden generell für die Gesellschaftsnummer der Ausgleichsgesellschaft gebucht.

0	31.01.10	201001.S5	20	1000010	Event GmbH	1.000,00	S	908200	Verrechnungskonten	A
0	31.01.10	201001.S5	10	7000020	TV-Produktions GmbH	1.190,00	H	908200	Verrechnungskonten	A
0	31.01.10	201001.S5	10	266000	Erträge aus Konsolidierung	190,00	S	908200	Verrechnungskonten	A
				Saldo		0,00	S			

Abb. 42: Auszug aus der Konzernprüfung zu dem Beleg 201001.S5, Einzelkonto

Beleg 200512.A9, Kontengruppe

In diesem Fall liegt eine Zuordnung von Kontengruppen vor, d.h. die Basis für die Ermittlung und Verrechnung bildet der Saldo der Kontengruppe welche unter Basis und Ausgleich hinterlegt ist, d.h. nicht der Saldo der jeweiligen Einzelkonten (siehe Kapitel 4.7). In dem Beispiel wird der Saldo der Kontengruppe 3200:3202 der Gesellschaft 1 mit dem Saldo des Kontos 8200 der Gesellschaft 1000 verglichen. Es ergibt sich eine Differenz von 100,00 EUR, welche auf Grund der Hinterlegung im Stammdatensatz nicht gebucht wird.

Die Differenz wird im Dokument ‚Konzernprüfung‘ angezeigt und kann auch dort manuell gebucht werden. Da die Differenz bei der Konsolidierung nicht gebucht wird, ist das Verrechnungskonto innerhalb der Belegnummer unausgeglichen. Dies wird mit dem Kenner U im Dokument ‚Konzernprüfung‘ angezeigt. Wird die Differenz dann manuell ausgebucht, wird der Kenner A für ausgeglichen automatisch gesetzt.

Folgende Buchungen werden bei der Konsolidierung erzeugt:

Betrag	Konto		Gegenkonto	Gesellschafts-Nr.
-600,00	32001000	an	9098000	1
-600,00	32011000	an	9098000	1
-600,00	32021000	an	9098000	1
1700,00	82000001	an	9098000	1000

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Diese vier Buchungen erhalten jeweils die gleiche Belegnummer 200512.A9, da diese Konten alle zu gleichen Kontenzuordnung gehören. Somit ist das Verrechnungskonto für diese Belegnummer unausgeglichen.

200512.A9	1	32001000	Wareneingang	600,00	S	90980000	Verrechnung Intercompany	U
200512.A9	1000	82000001	Erlöse	1.700,00	H	90980000	Verrechnung Intercompany	U
200512.A9	1	32011000	Wareneingang	600,00	S	90980000	Verrechnung Intercompany	U
200512.A9	1	32021000	Wareneingang	600,00	S	90980000	Verrechnung Intercompany	U
Saldo				100,00	S			

Abb. 43: Auszug aus der Konzernprüfung zu dem Beleg 200512.A9, Kontengruppe unausgeglichen

Ansicht Quotenkonsolidierung

Im Unterschied zur Vollkonsolidierung werden bei der Quotenkonsolidierung in der Arbeitsansicht zusätzliche Spalten angezeigt. Die Quote zeigt den prozentualen Anteil für Basis- und Ausgleichsfirmen, welche im Konsolidierungskreis des Konzernunternehmens hinterlegt ist. Die Spalte Summenvortrag zeigt den Wert, der für eine Gesellschaft bei der Saldenübernahme in das Konzernjahr übernommen wurde. Bei Konzernunternehmen mit Quotenkonsolidierung ist dies bereits der anteilige Wert. Bei Konzernunternehmen mit Vollkonsolidierung ist die Quote mit 100% angegeben und der Summenvortrag entspricht auch dem 100%-igen Wert der Saldenübernahme. Dies dient zur besseren Nachvollziehbarkeit der Werte, da die Werte der 100%-igen Gesellschaft nur anteilig verrechnet werden.

Bei der Quotenkonsolidierung wird sowohl die Verrechnung zwischen zwei quotenkonsolidierten Unternehmen als auch die Verrechnung zwischen einem quotenkonsolidierten und einem vollkonsolidierten Unternehmen unterstützt. Beide Varianten werden nachfolgend beschrieben.

Einzelzuordnung 1 Mutter-Konzern / 1200 Fremdtelle-GmbH - Quote											
200607.A12	1	100,00	32001200	1.000,00 S	200,00 H	1200	20,00	82000001	600,00 H	600,00 S	90980000
200607.A12	1	100,00	32011200	1.000,00 S	200,00 H						90980000
200607.A12	1	100,00	32021200	1.000,00 S	200,00 H						90980000
Summe				3.000,00 S	600,00 H				600,00 H	600,00 S	

Abb. 44: Verrechnung quotenkonsolidiertes Unternehmen mit vollkonsolidierten Unternehmen

Bei dieser Variante stehen sich bei der Konsolidierung immer zwei unterschiedliche Werte gegenüber, da für das vollkonsolidierte Unternehmen die Werte zu 100% übernommen wurden und das quotenkonsolidierte Unternehmen nur anteilige Werte (z.B. 40%) übernimmt. Um auch hier eine korrekte Konsolidierung mit Differenzermittlung zu ermöglichen, werden die Summenvortragswerte des vollkonsolidierten Unternehmen mit der Quote des quotenkonsolidierten Unternehmen multipliziert. Somit erhält man den anteiligen Wert, welcher konsolidiert wird und in der Spalte Konsolidierung dargestellt wird. Für das vollkonsolidierte Unternehmen wird also nicht der komplette Summenvortragswert konsolidiert sondern nur der Anteil, welcher auf das quotenkonsolidierte Unternehmen entfällt. Bei dem quotenkonsolidierten Unternehmen sind die Werte für Summenvortrag und Konsolidierung identisch. Die Ermittlung der Differenz erfolgt auf Basis der Konsolidierungswerte der Konten von Basis und Ausgleich. Die Differenz kann dabei automatisch oder manuell in der Konzernprüfung gebucht werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

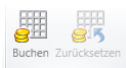
Die Verrechnung von Einzelkonten oder Kontengruppen erfolgt analog der Vollkonsolidierung.

Sollen zwei quotenkonsolidierte Unternehmen mit unterschiedlichen Quoten (z.B. 40% und 20%) miteinander konsolidiert werden, stehen sich immer zwei unterschiedliche Werte gegenüber, da die Werte beider Unternehmen zu unterschiedlichen Anteilen übernommen wurden und die tatsächlichen Werte aus den Einzelabschlüssen nicht vorliegen. Dies ist an den unterschiedlichen Quoten und Summenvortragswerten zu erkennen. Somit entsteht immer eine Differenz bei der Konsolidierung, welche überprüft und gegebenenfalls manuell ausgebucht werden muss. Die Konzernprüfung zeigt diese Datensätze immer als unausgeglichen an.

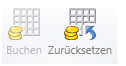
Die Verrechnung von Einzelkonten oder Kontengruppen erfolgt analog der Vollkonsolidierung.

6.4.3. Durchführung / Zurücksetzung Konsolidierung

Zur Steuerung der Konsolidierungsläufe sind in der Menübandgruppe Bearbeiten und im Kontextmenü der Arbeitsansicht des Dokuments folgende Symbole vorgesehen:



Durchführung der Konsolidierung



Zurücksetzen der Konsolidierung



Konsolidierung und Zurücksetzen nicht möglich, da z.B. keine Salden in diesem Monat vorhanden sind oder die Konsolidierung bereits in einem anderen Monat erfolgt ist.



Für Monate, die mit einem **E** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt und auf **endgültig** verbucht. Ein Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate ist nicht möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate, die mit einem **V** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt, aber noch nicht verbucht, d.h. die Konsolidierungsbuchungen sind noch vorläufig. Somit ist das Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate noch möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate ohne Kennzeichen wurde noch keine Konsolidierung durchgeführt. Hier ist als nächste Aktion das Ausführen / Buchen der Konsolidierung möglich.

Der Zeitraum, für den die Konsolidierung bzw. das Zurücksetzen durchgeführt werden kann, wird in der Statuszeile rechts angezeigt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Konsolidierung

Das Durchführen des Konsolidierungslaufs ist nur dann möglich, wenn die Salden der Tochtergesellschaften übernommen wurden und in dem angerufenen Monat noch keine Konsolidierung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung bzw. Schuldenkonsolidierung stattgefunden hat.

Die Konsolidierung kann mehrmals im Jahr in einem beliebigen Monat durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass nur die Stammdatensätze verarbeitet werden, die im aktuellen Monat gültig sind. Als Basis der Konsolidierungsbuchungen dienen die einzelnen Monatswerte aus der Saldenübernahme.

Entstandene Differenzen werden entweder nicht gebucht, oder automatisch gebucht oder es erscheint ein Abfragefenster (für jeden Monat).

In diesem Fenster werden für jede laufende Belegnummer die Konten angezeigt, welche sich nicht ausgleichen. In der Spalte Buchen kann eine einzelne Differenz markiert werden, so dass diese gebucht wird. Das Markieren erfolgt durch Klicken in dieses Feld (durch Strg/A werden alle Felder markiert). Das Buchen der markierten Differenzen erfolgt über den Button Differenzen buchen. Durch Bestätigen des Buttons Weiter ohne Differenzbuchung erfolgt keine Buchung der Differenzen (unabhängig von der Markierung).

Zurücksetzen des Konsolidierungslaufs

Die bereits durchgeführte Konsolidierung kann monatsweise zurückgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass im angegebenen Zeitraum die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ist und noch nicht endgültig verbucht wurde. Durch Auswahl des Von - Monat im folgenden Fenster kann man festlegen, ab welchem Monat das Zurücksetzen erfolgen soll. Der Bis-Monat ist immer der Monat der letzten Konsolidierung, auch wenn dieser nicht der Abrufmonat ist.

Beim Zurücksetzen werden alle Buchungen, die während des Konsolidierungslaufs entstanden sind, gelöscht. Saldenübernahme-Buchungen sowie Umbuchungen werden dabei nicht gelöscht. Das Zurücksetzen kann alternativ auch im Dokument **Konzernsaldenliste** vorgenommen werden.

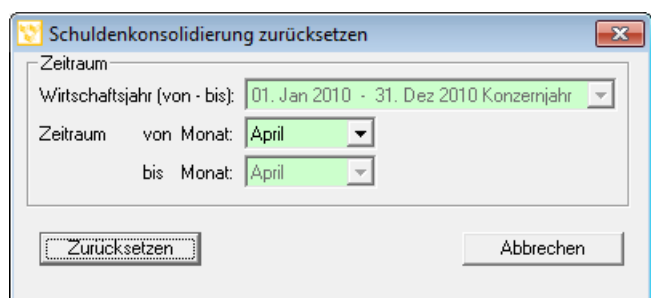


Abb. 45: Schuldenkonsolidierung zurücksetzen

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.5. Zwischenergebniseliminierung

Das Dokument **Zwischenergebniseliminierung** ist in der Jahresakte dem Sachgebiet **Konsolidierung** zugeordnet.

Die Konsolidierung der Zwischenergebnisse ermöglicht die automatische Bewertung von Warenbestandskonten, welche durch die Intercompanyumsätze zu hoch oder zu niedrig angesetzt bzw. gebucht wurden. In Form von Prozentsätzen können Aufschläge und Abschläge auf den jeweiligen Konten automatisch gebucht werden. Welche Konzernunternehmen, Konten und welche Prozentsätze herangezogen werden, ergibt sich aus dem Stammdatendienst **Liste Zwischenergebniseliminierung**.

6.5.1. Dokumenteigenschaften

Da die Konsolidierung immer vorläufige Buchungen erzeugt wird in der Registerkarte Buchungen die Art der Konsolidierung rein informativ angezeigt.

Der Buchungszustand bildet die Datenquelle für die Berechnung der Werte. Für die Konsolidierung werden generell vorläufige und endgültige Buchungen herangezogen, da die Summenvortragsbuchungen die Basis für die Konsolidierung bilden und diese eventuell bereits endgültig verbucht wurden. Diese Anzeige ist rein informativ und kann nicht geändert werden. Der Buchungskreis 0 (Basisbuchungskreis) bildet immer die Grundlage für die angezeigten Werte. Optional können weitere Buchungskreise ausgewählt werden. Die Verbuchung der Konsolidierung erfolgt jedoch immer in den Basisbuchungskreis 0.

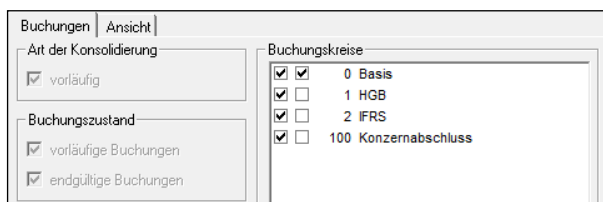


Abb. 46: Registerkarte Buchungen

Durch die Einstellung mit konsolidierten Monaten in der Registerkarte Ansicht, besteht die Möglichkeit bereits konsolidierte Monate anzuzeigen bzw. auszublenken. Dies kann angewendet werden, wenn z.B. eine Konsolidierung von Januar bis Juni (Zwischenabschluss) erfolgt ist und anschließend eine Konsolidierung von Juli bis Dezember erfolgt. Für den Dezember werden die Monate Juli bis Dezember angezeigt, da diese Monate noch nicht konsolidiert wurden. Januar bis Juli ist bereits konsolidiert und kann somit ausgeblendet werden.

Ist die Option in dem gewählten Monat deaktiv bzw. nicht auswählbar, wurde in dem eingestellten Monat eine Konsolidierung durchgeführt. In diesem Fall ist die Option gesetzt und nicht änderbar.

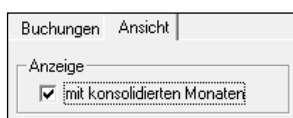


Abb. 47: Registerkarte Ansicht

Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.5.2.Arbeitsansicht

Die Konsolidierungsbuchungen der Zwischenergebnisse werden in separaten Registerkarten für die einzelnen Monate dargestellt. Für jede Tochtergesellschaft des Konzerns werden die zu bewerteten Konten, deren Summenvortragswerte und Prozentsatz für Aufschlag(+) bzw. Abschlag (-) sowie der berechnete Endsaldo angezeigt. Der Endsaldo wird für das Konto angezeigt und berechnet sich aus dem Summenvortrag +/- Konsolidierungsbetrag.

Die Gesellschaftsnummer wird jeweils für das Konto und G-Konto angezeigt und gibt somit Auskunft aus welcher Gesellschaft die Werte ermittelt und für welche Gesellschaft die Werte gebucht werden. Welche Gesellschaft verwendet wird, ergibt sich aus dem Herkunftskennner der Buchungsangaben im jeweiligen Stammdatensatz.

Zur Information kann für das jeweilige Konto mit Hilfe des Kontextmenüs das Kontenblatt angezeigt werden. Beim Positionieren auf der Gesellschaftsnummer – wird das Kontenblatt für diese Gesellschaft und beim Positionieren auf der Kontonummer – wird dieses für alle Gesellschaften angezeigt.

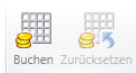
Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember											
Lfd. Nr.	Gesell. - Nr	Konto	Summenvortrag	%	Konsolidierung	Endsaldo	Gesell. - Nr	G-Konto	Konsolidierung	Buchungstext	
Gesellschaft 1 Media group GmbH											
1	1	398000	5.500,00 S	10,00	550,00 S	6.050,00 S	1	899000	550,00 H	Zwischenergebniselminierung	
2	1	398100	6.600,00 S	-10,00	660,00 H	5.940,00 S	1	899000	660,00 S	Zwischenergebniselminierung	
	Summe		12.100,00 S		110,00 H	11.990,00 S			110,00 S		
Gesellschaft 10 Event GmbH											
1	10	398000	5.500,00 S	10,00	550,00 S	6.050,00 S	10	899000	550,00 H	Zwischenergebniselminierung	
2	10	398100	6.600,00 S	-10,00	660,00 H	5.940,00 S	10	899000	660,00 S	Zwischenergebniselminierung	
	Summe		12.100,00 S		110,00 H	11.990,00 S			110,00 S		
	Gesamtsumme		24.200,00 S		220,00 H	23.980,00 S			220,00 S		

Abb. 48: Arbeitsansicht Zwischenergebniselminierung

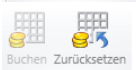
Leitfaden Konzernbuchhaltung

6.5.3. Durchführung / Zurücksetzung Konsolidierung

Zur Steuerung der Konsolidierungsläufe sind in der Menübandgruppe **Bearbeiten** und im Kontextmenü der Arbeitsansicht des Dokuments folgende Symbole vorgesehen:



Durchführung der Konsolidierung



Zurücksetzen der Konsolidierung



Konsolidierung und Zurücksetzen nicht möglich, da z.B. keine Salden in diesem Monat vorhanden sind oder die Konsolidierung bereits in einem anderen Monat erfolgt ist.



Für Monate, die mit einem **E** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt und auf **endgültig** verbucht. Ein Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate ist nicht möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate, die mit einem **V** gekennzeichnet sind, wurde die Konsolidierung durchgeführt, aber noch nicht verbucht, d.h. die Konsolidierungsbuchungen sind noch vorläufig. Somit ist das Zurücksetzen der Konsolidierung für diese Monate noch möglich. Beachten Sie die Information in der Statusleiste im unteren Bildschirmbereich.



Für Monate ohne Kennzeichen wurde noch keine Konsolidierung durchgeführt. Hier ist als nächste Aktion das Ausführen / Buchen der Konsolidierung möglich.

Der Zeitraum, für den die Konsolidierung bzw. das Zurücksetzen durchgeführt werden kann, wird in der Statuszeile rechts angezeigt.

Konsolidierung

Das Durchführen des Konsolidierungslaufs ist nur dann möglich, wenn die Salden der Tochtergesellschaften übernommen wurden und noch keine Konsolidierung der Zwischenergebnisse stattgefunden hat.

Die Konsolidierung kann mehrmals im Jahr in einem beliebigen Monat durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass nur die Stammdatensätze verarbeitet werden, die im aktuellen Monat gültig sind. Als Basis der Konsolidierungsbuchungen dienen die einzelnen Monatswerte aus der Saldenübernahme.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Zurücksetzen des Konsolidierungslaufs

Die bereits durchgeführte Konsolidierung kann monatsweise zurückgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass im angegebenen Zeitraum die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ist und noch nicht endgültig verbucht wurde. Durch Auswahl des von - Monat im folgenden Fenster kann man festlegen, ab welchem Monat das Zurücksetzen erfolgen soll. Der bis-Monat ist immer der Monat der letzten Konsolidierung, auch wenn dieser nicht der Abrufmonat ist.

Beim Zurücksetzen werden alle Buchungen, die während des Konsolidierungslaufs entstanden sind, gelöscht. Saldenübernahme-Buchungen sowie Umbuchungen werden dabei nicht gelöscht. Das Zurücksetzen kann alternativ auch im Dokument **Konzernsaldenliste** vorgenommen werden.

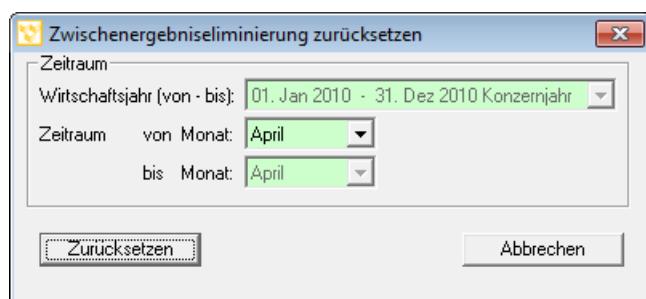


Abb. 49: Fenster Zwischenergebniseliminierung zurücksetzen

6.6. Konzernprüfung

Das Dokument **Konzernprüfung** ermöglicht die Prüfung aller Konten, welche bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Schuldenkonsolidierung gebucht wurden. Grundlage der Prüfung ist die eindeutige Belegnummer, welche pro Kontenzuordnung bei der Konsolidierung vergeben wird. Ist der Saldo innerhalb einer Belegnummer auf dem Verrechnungskonto 0,00 so werden die Konten Ausgeglichen (**A**) dargestellt. Ist der Saldo ungleich 0,00 erhalten die Konten den Kenner Unausgeglichen (**U**).

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Verrechnungskonto der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Schuldenkonsolidierung im Kontenstamm den Verarbeitungskenner **Verrechnungskonto Kondolierung** hat. Nur Konten mit diesem Verarbeitungskenner fließen in die Konzernprüfung ein. Dieser Kenner kann auch noch nach der Konsolidierung gesetzt werden.

6.6.1. Dokumenteigenschaften

Bei der Prüfung der Konten kann im Karteireiter Auswahl zwischen den Konsolidierungsarten Aufwand-Ertrag und Schulden unterschieden werden. Optional können ausgeglichene und/oder unausgeglichene Konten angezeigt werden.

Der Buchungszustand bildet auch hier die Datenquelle, jedoch werden hier immer beide Buchungszustände in der Prüfung berücksichtigt, da manuelle Differenzen auch als endgültige Buchungen erfasst werden können und somit gewährleistet wird, dass auch alle bereits erfassten Umbuchungen angezeigt und geprüft werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

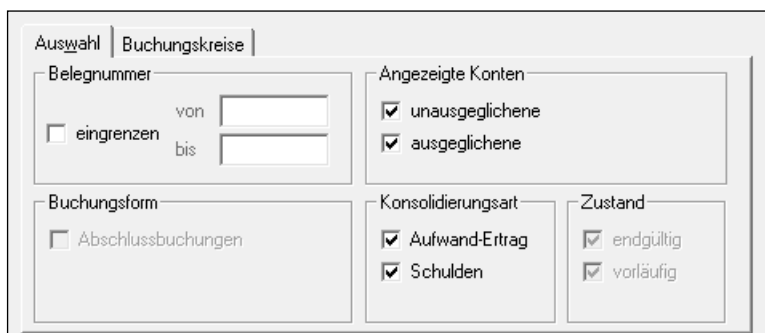


Abb. 50: Register Auswahl

Der Buchungskreis 0 (Basisbuchungskreis) im Register **Buchungskreise** bildet immer die Grundlage für die angezeigten Werte. Optional können weitere Buchungskreise ausgewählt werden. Die Erfassung von manuellen Buchungen erfolgt in diesem Dokument jedoch immer im Basisbuchungskreis 0.

6.6.2.Arbeitsansicht

Die Buchungen werden auch hier innerhalb der Registerseiten der einzelnen Monate angezeigt. Der Konsolidierungssaldo bezieht sich auf das Verrechnungskonto, da immer der Saldo des Verrechnungskontos pro Belegnummer geprüft wird. Ist der Saldo 0,00 steht in der letzten Spalte ein **A** für ausgeglichen. Ist der Saldo ungleich 0,00, so ist das Konto unausgeglichen, was an dem **U** für unausgeglichen zu erkennen ist.

Januar Februar März April										
V	BK	Datum	Beleg	Gesell.Nr.	Konto	Bezeichnung.	Konsolidierung	G-Konto	Bezeichnung	A/U
*	0	31.01.10	201001.A3	21	341020	Wareneingang - TV-Produktions GmbH	1.000,00 S	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
						Saldo	0,00 S			
*	0	31.01.10	201001.A4	30	841001	Erlöse media group	3.000,00 H	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
*	0	31.01.10	201001.A4	1	341030	Wareneingang Messebau GmbH	3.000,00 S	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
						Saldo	0,00 S			
*	0	31.01.10	201001.A5	40	841001	Erlöse media group	4.000,00 H	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
*	0	31.01.10	201001.A5	1	341040	Wareneingang Entertainment GmbH	4.000,00 S	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
						Saldo	0,00 S			
*	0	31.01.10	201001.A6	1	260010	Erträge aus Beteiligungen Event GmbH	1.000,00 H	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
*	0	31.01.10	201001.A6	10	210001	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000,00 S	908000	Verrechnungskonten Aufwand-	A
						Saldo	0,00 S			
*	0	31.01.10	201001.S1	1	1000010	Event GmbH	107.100,00 S	908200	Verrechnungskonten	A
*	0	31.01.10	201001.S1	10	7000001	Media group GmbH	107.100,00 H	908200	Verrechnungskonten	A
						Saldo	0,00 S			
*	0	31.01.10	201001.S2	1	1000020	TV-Produktions GmbH	4.760,00 S	908200	Verrechnungskonten	A
*	0	31.01.10	201001.S2	20	7000001	Media group GmbH	4.760,00 H			A
						Saldo				
*	0	31.01.10	201001.S3	1	1000030	Messebau GmbH	7.100,00 S			A
*	0	31.01.10	201001.S3	30	7000001	Media group GmbH	7.100,00 H			A
						Saldo				

Abb. 51: Arbeitsansicht Konzernprüfung

Leitfaden Konzernbuchhaltung

In dem Dokument besteht die Möglichkeit manuelle Buchungen zu erfassen, z.B. für Differenzbuchungen um die Kontengruppe auszugleichen. Durch Anklicken der ausgewiesenen Differenz (Saldo der Kontengruppe) kann über das Kontextmenü die Buchungsmaschine gestartet werden und der zu buchende Differenzbetrag wird mit Wert, Gegenkonto und der dazugehörigen Belegnummer voreingestellt. Nach dem Erfassen der Buchung wird das Dokument aktualisiert und es erfolgt eine erneute Prüfung.

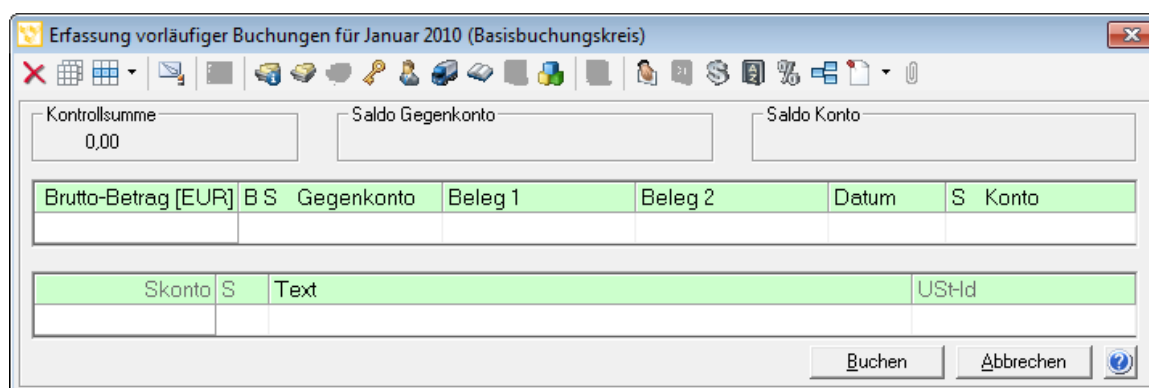


Abb. 52: Erfassung vorläufiger Buchung Konzernprüfung

Leitfaden Konzernbuchhaltung

7. Buchungserfassung im Konzernjahr

7.1. Eigenschaften der Buchungsliste im Konzernjahr

Die Erfassung von Buchungen für den Konzernabschluss erfolgt im Dokument **Buchungsliste**, jedoch muss in den Eigenschaften das Konzernjahr gewählt werden. Das Konzernjahr ist daran zu erkennen, dass der Hintergrund der Zeitraumangaben und die Spaltenüberschriften grün dargestellt werden.

Die Buchungserfassung für ein Konzernjahr hat abweichende Funktionen zu der Buchungserfassung für ein normales Wirtschaftsjahr. Die Unterschiede werden nachfolgend näher erläutert.

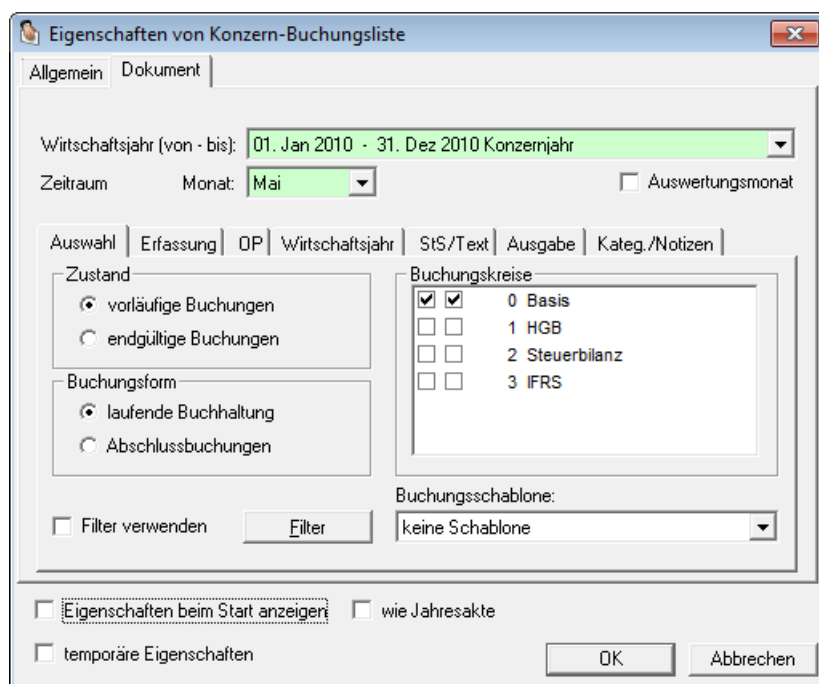


Abb. 53: Eigenschaften Buchungsliste Konzernjahr

Für das Konzernjahr können im Register **Auswahl** wie beim normalen Wirtschaftsjahr vorläufige und endgültige sowie laufende Buchungen und Abschlussbuchungen erfasst werden. Buchungskreise können für die Anzeige und die Erfassung frei gewählt werden.

Bis auf die Optionen Neuanlage / Korrektur Anlagekonto und Anlage neuer Personenkonten im Register Erfassung können hier alle bekannten Optionen für die Erfassung verwendet werden. Diese Optionen können nicht gewählt werden, weil die Konzernbuchhaltung keine Anlagenbuchhaltung und keine OP-Buchhaltung unterstützt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Auswahl **Erfassung** OP | Wirtschaftsjahr | StS/Text | Ausgabe | Kateg./Notizen |

Buchungsmaschine

- ☐ Beleg-Nummer (Beleg 1) automatisch hochzählen
- ☐ Belegdatum > Buchungszeitraum zulassen
- ☐ Kontoblatt nach Kontoeingabe automatisch öffnen
- ☐ Kontinuierliche Anzeige von Gewinn/Verlust
- ☐ Neuanlage/Korrektur Wirtschaftsgut nach Buchung Anlagekonto
- ☐ Anlage neuer Personenkonten im Kunden- bzw. Lieferantenstamm
- ☐ Erfassung: 'Konto Soll an Konto Haben'
- ☐ mit erweiterter Kontrollsummenerfassung (Gruppen-/Zwischensummen)

Abb. 54: Register Erfassung

Da die Konzernbuchhaltung keine OP-Buchhaltung unterstützt ist im Register OP nur die Option zur Erfassung mit Beleg2 möglich.

Auswahl **Erfassung** **OP** | Wirtschaftsjahr | StS/Text | Ausgabe | Kateg./Notizen |

Offene Posten in der Buchungsmaschine

- ☒ Erfassung mit Beleg 2 (OP-Nummer)
- ☐ Dublettenprüfung Beleg 2 - Hinweis bei Rechnungen und Gutschriften
- ☐ OP-Fenster nach Kontoeingabe automatisch öffnen
- ☐ Anzeige ausgeglichener Posten im OP-Fenster
- ☐ Hinweis bei Anzahlungen, d.h. Zahlungen ohne Rechnung
- ☐ Zahlungskonditionen automatisch einblenden
- ☐ Hinweis bei Überzahlung einer Rechnung
- ☐ Skontoprüfung bei Zahlungen von Kunden
- ☐ Skontoprüfung bei Zahlungen an Lieferanten
- ☐ Bei Rücklastschrift OP-Ausgleich aufheben

Abb. 55: Register OP

7.2. Buchungserfassung mit Gesellschaftsnummer

Auch innerhalb der Buchungsmaschine ist anhand der grünen Feldbezeichnung zu erkennen, dass man sich in der Erfassung des Konzernjahres befindet.

Die Buchungsliste für das Konzernjahr beinhaltet zwei zusätzliche Spalten, in denen jeweils für das Konto und Gegenkonto die Gesellschafter-Nummer (M-Nr.) angezeigt wird.

	Nr.	BK	W	Betrag	B	S	GegenKto	M-Nr	Beleg 1	Beleg 2	Datum	S	Konto	M-Nr	Skonto	S	Text
	548	0	EUR	1.000,00	-		841010	1	201001.A1	0	31.01.10		908000	1			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:10
	549	0	EUR	1.000,00	-		908000	10	201001.A1	0	31.01.10		341001	10			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:10
	550	0	EUR	2.000,00	-		841020	1	201001.A2	0	31.01.10		908000	1			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:20
	551	0	EUR	2.000,00	-		908000	20	201001.A2	0	31.01.10		341001	20			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:20
	552	0	EUR	1.000,00	-		841021	20	201001.A3	0	31.01.10		908000	20			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:20/A:21
	553	0	EUR	1.000,00	-		908000	21	201001.A3	0	31.01.10		341020	21			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:20/A:21
	554	0	EUR	3.000,00	-		841001	30	201001.A4	0	31.01.10		908000	30			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:30/A:1
	555	0	EUR	3.000,00	-		908000	1	201001.A4	0	31.01.10		341030	1			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:30/A:1
	556	0	EUR	4.000,00	-		841001	40	201001.A5	0	31.01.10		908000	40			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:40/A:1
	557	0	EUR	4.000,00	-		908000	1	201001.A5	0	31.01.10		341040	1			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:40/A:1
	558	0	EUR	1.000,00	-		260010	1	201001.A6	0	31.01.10		908000	1			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:10
	559	0	EUR	1.000,00	-		908000	10	201001.A6	0	31.01.10		210001	10			Aufwands- und Ertragskonsolidierung B:1/A:10

Abb. 56: Anzeige Buchungsliste

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Gesellschaftsnummer (Mandantennummer) gibt an für welches Konzernunternehmen der Buchungsbetrag erfasst wird. Die Erfassung der Gesellschaftsnummer erfolgt durch Anhängen der max. 4stelligen Mandantennummer mit einem Punkt an das eigentliche Sach- bzw. Personenkonto. Wenn die Länge der Gesellschaftsnummer mit 4 Stellen im Konsolidierungskreis angegeben wurde, jedoch ein Unternehmen nur eine zweistellige Nummer hat, kann diese mit diesen zwei Stellen erfasst werden, d.h. es muss nicht mit Nullen aufgefüllt werden; siehe obiges Beispiel. Wird keine Gesellschaftsnummer erfasst, werden die Buchungen automatisch dem Konzernmandanten (Mutter) zugeordnet.

Die entsprechenden Schaltflächen für die OP-Verwaltung, die Zahlungskonditionsanzeige und die Kostenrechnungsinformationen sind nicht aktiv (gegraut), da diese Funktionen von Konzernjahren nicht unterstützt werden.

Hinweis: Beachten Sie, dass Summenvortragsbuchungen und automatische Konsolidierungsbuchungen nicht bearbeitet (Korrektur u. Löschung) werden können.

7.3. Sonstige Hinweise

Einige Funktionen in der Buchungsliste des Konzernjahres werden aus fachlichen Gründen nicht unterstützt, d.h. die Funktionen sind in dem Modus Konzernjahr nicht aktiv (gegraut). Diese werden nachfolgend erläutert.

Import / Export von Buchungen

Da unterstellt wird, dass ein Konzernabschluss in der Regel nur auf einem System erstellt wird, ist derzeit die Ausgabe von Buchungen in andere Systeme nicht möglich. Auch ist nicht sichergestellt, dass die verwendeten Gesellschaftsnummern in anderen Systemen verwendet werden und somit korrekt übernommen werden können.

Buchen vorläufig -> endgültig

Das Verbuchen von vorläufigen Buchungen auf endgültige Buchungen ist für einzelne Buchungen in der Buchungsliste nicht möglich. Das Verbuchen von vorläufigen Buchungen auf endgültig erfolgt im Dokument **Konzernjournal**, in dem immer ganze Buchungsmonate oder Buchungszeiträume verbucht werden.

Saldenvortrag

Da die Konzernbuchhaltung auf die Salden der Einzelabschlüsse aufsetzt und diese bereits Saldenvortragsbuchungen beinhalten ist ein Vortrag der Salden von einem Konzernjahr in das nächste Konzernjahr nicht möglich. Die EB-Salden der einzelnen Konzernunternehmen werden bei der Konzernsaldenübernahme (Konzernsaldenliste) in das Konzernjahr übernommen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Saldenvergleich Fibu -> Offene Posten / Ausbuchen der Offenen Posten

Da im Konzernjahr keine OP-Buchhaltung unterstützt wird, sind die dazugehörigen Funktionen nicht aktiv (gegraut).

Buchen der kalkulatorischen Abschreibung

Da im Konzernjahr keine Anlagenbuchhaltung unterstützt wird, ist die dazugehörige Funktion nicht aktiv (gegraut).

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8. Auswertungen

8.1. Konzernsaldenliste

Das Dokument **Konzernsaldenliste** ist in der Jahresakte dem Sachgebiet Konzernabschluss zugeordnet.

Die Konzernsaldenliste stellt die Summenvortragswerte, die Konsolidierungswerte und die Werte von manuellen Umbuchungen jeweils in separaten Spalten dar. Somit können die einzelnen Werte von der Saldenübernahme, der Konsolidierung sowie der manuell erfassten Umbuchungen bis hin zum Endsaldo nachvollzogen werden.

Die einzelnen Spalten beinhalten immer die kumulierten Werte vom Beginn des Konzernjahrs bis zum Abrufmonat.

Die Übernahme der Salden aus den einzelnen Konzernunternehmen erfolgt in der Konzernsaldenliste im Menüband unter **Bearbeiten | Konzernsaldenübernahme**. Das Zurücksetzen (Löschen) von Umbuchungen, Konsolidierungs- und Saldenvortragsbuchungen erfolgt im Menüband unter **Bearbeiten | Zurücksetzen**.

8.1.1. Dokumenteigenschaften

Durch die Speicherung der Gesellschaftsnummer in den Übernahme-, Konsolidierungs- und Umbuchungen im Register **Gesellschaft**, ist es möglich eine gezielte Aufbereitung der Konzernsaldenliste für einzelne, in den Eigenschaften zu wählende Gesellschaften durchzuführen. Die Auswahl (alle auswählen / alle abwählen) der Gesellschaften erfolgt per Doppelklick auf der Spaltenüberschrift Auswahl. Einzelne Gesellschaften können per Mausklick aus- bzw. abgewählt werden.

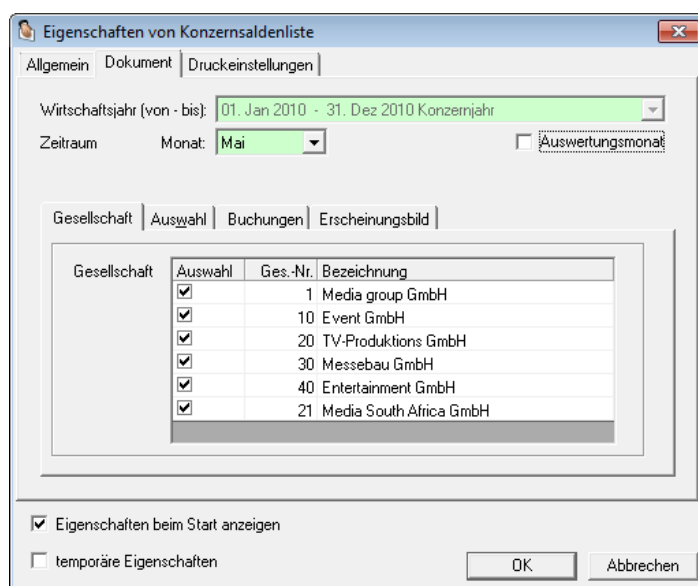


Abb. 57: Register Gesellschaft

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Auswahl der angezeigten Gesellschaften richtet sich nach der Beginn- / Ende-Periode, welche im Konsolidierungskreis hinterlegt ist. Ist eine Gesellschaft für ein Konzernjahr nicht mehr gültig, so steht dieses Unternehmen nicht zur Auswahl.

Wie in der herkömmlichen Saldenliste können auch im Register **Auswahl** Konten selektiert und eingegrenzt werden. Bei der Option „mit / ohne Verrechnungskonten“ werden die Konten geprüft, welche im Stammkonto den Verarbeitungskennner **Verrechnungskonto Konsolidierung** hinterlegt haben.

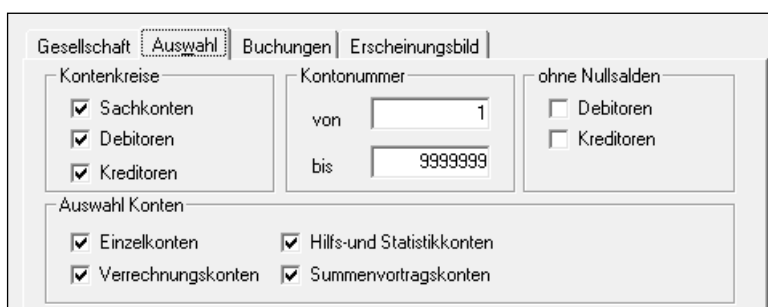


Abb. 58: Register Auswahl

Bei der Wahl der Buchungsform im Register **Buchungen** kann hier zwischen Konsolidierungsbuchungen, Umbuchungen und Abschlussbuchungen unterschieden werden. Konsolidierungsbuchungen sind die automatischen Buchungen, welche bei der Konsolidierung erzeugt werden. Umbuchungen sind manuelle Buchungen, welche im Konzernjahr in der Buchungsliste oder in Auswertungsdokumenten erfasst wurden. Diese Umbuchungen können auch als Abschlussbuchungen erfasst werden. Desweiteren können auch Summenvortragsbuchungen als Abschlussbuchungen vorhanden sein, falls diese im Einzelabschluss einer Gesellschaft als solche erfasst wurden.

Saldenvortragsbuchungen bilden die Basis einer jeden Auswertung und Konsolidierung und werden deshalb immer ausgegeben.

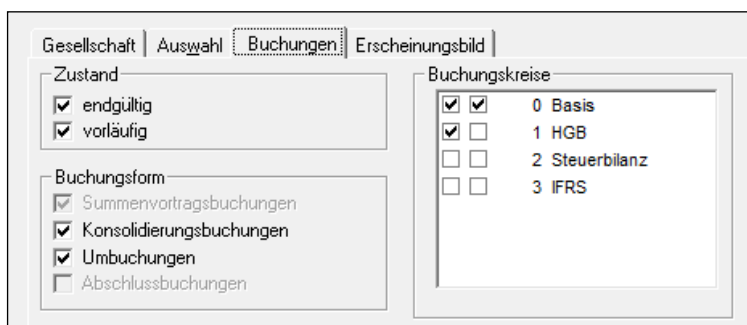


Abb. 59: Register Buchungen

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Darstellung der Spalten in der Arbeitsansicht kann im Register Erscheinungsbild separat für die einzelnen Werte eingestellt werden. So werden die Werte entweder in einer Saldospalte oder in Soll/Haben-Spalten dargestellt oder die entsprechenden Werte werden ausgeblendet. Der Druck erfolgt standardmäßig im Hochformat, d.h. die Spalten werden immer mit dem Saldo ausgegeben. Wenn der Druck im Querformat mit den Soll- und Haben-Werten pro Spalte gewünscht ist, so muss die Druckvorlage für Querdruck in den Eigenschaften im Register **Druckeinstellungen | Eigenschaften | Druckvorlagendatei** eingestellt werden. Bevor die Druckvorlage geändert werden kann, muss in dem Feld Eigenschaften die Einstellung auf wie Dokument geändert werden.

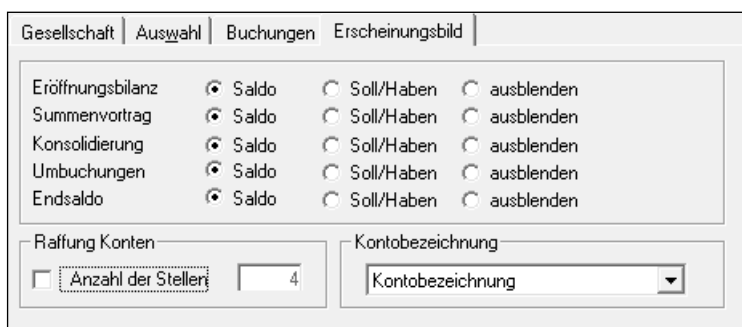


Abb. 60: Register Erscheinungsbild

Für die Arbeitsansicht und den Druck besteht die Möglichkeit eine Kontenraffung einzustellen, d.h. einen bestimmten Bereich von Konten durch Weglassen von Stellen zusammen zu fassen. Wie viele Stellen der Konten gerafft werden sollen, wird durch die Raffungsmaske definiert, indem eine gewisse Anzahl der Stellen der Konten unberücksichtigt bleibt. Die Anzahl der Stellen bezieht sich auf die letzten Ziffern der Kontonummern. Es können 4 bis 7 Stellen gerafft werden.

Beispiel für Raffung

Darstellung ohne Raffung

Konto	Bezeichnung	Saldo
340010	Wareneingang	5.000,00 S
340020	Wareneingang	7.000,00 S

Darstellung mit Raffung von 4 Stellen

Konto	Bezeichnung	Saldo
3400	Wareneingang	12.000,00 S

Leitfaden Konzernbuchhaltung

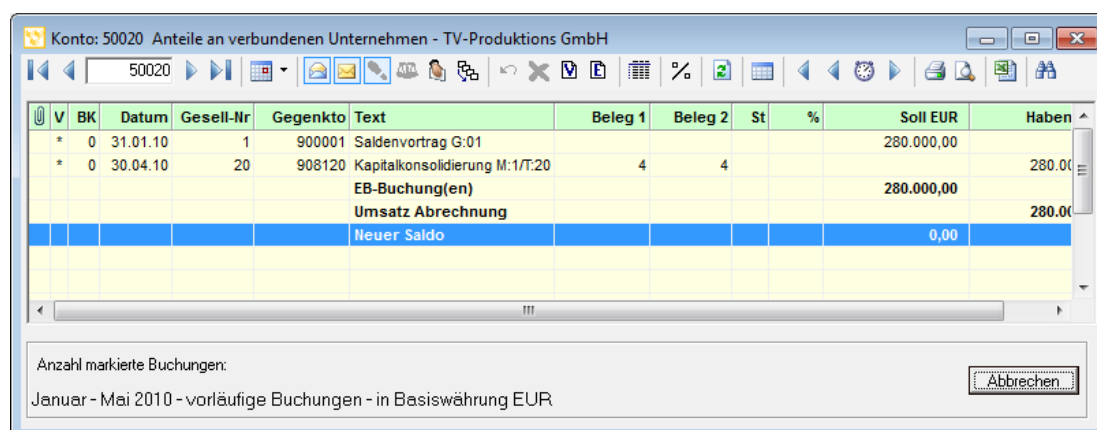
8.1.2.Arbeitsansicht

Im Dokument selbst stehen über das Kontextmenü Funktionen wie z.B. Buchungserfassung, Anzeige Kontenblatt, Anzeige Stammkonto zur Verfügung.

Konto	Bezeichnung	EB-Saldo	Summenvortrag	Konsolidierung S	Konsolidierung H	Umbuchungen	Endsaldo
2700	EDV-Software	15.752,00 S					15.752,00 S
3500	Geschäfts- oder Firmenwert			77.600,00			77.600,00 S
8000	Bauten auf eigenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	576.000,00 S					576.000,00 S
21000	Maschinen	120.000,00 S					120.000,00 S
32000	Pkw	173.217,00 S					173.217,00 S
41000	Geschäftsausstattung	43.960,00 S					43.960,00 S
42000	Büroeinrichtung	50.979,00 S					50.979,00 S
50010	Anteile an verbundenen Unternehmen - Event GmbH	250.000,00 S			250.000,00		0,00 S
50020	Anteile an verbundenen Unternehmen - TV-Produktions	280.000,00 S			280.000,00		0,00 S
50021	Anteile an verbundenen Unternehmen - Media South Africa	40.000,00 S			40.000,00		0,00 S
50030	Anteile an verbundenen Unternehmen - Messebau GmbH	200.000,00 S			200.000,00		0,00 S
50040	Anteile an verbundenen Unternehmen - Entertainment	250.000,00 S			250.000,00		0,00 S
63000	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	817.000,00 H					817.000,00 H
76000	Darlehen typisch stiller Gesellschafter	600.000,00 H					600.000,00 H
80000	Gezeichnetes Kapital	1.175.000,00 H		175.000,00			1.000.000,00 H
84000	Kapitalrücklage	20.000,00 H		20.000,00			0,00 S
84600	Gesetzliche Rücklage	50.000,00 H		50.000,00			0,00 S
86000	Gewinnvortrag vor Verwendung	1.319.000,00 H		703.000,00			616.000,00 H
	Kontenklasse 0	1.999.908,00 S		1.025.600,00	1.020.000,00		1.057.508,00 S
		3.981.000,00 H					3.033.000,00 H

Abb. 61: Arbeitsansicht Konzernsaldenliste

Das Kontenblatt, welches über das Kontextmenü aufgerufen werden kann, beinhaltet die zusätzliche Spalte Gesellschaftsnummer, welche die Mandantenummer zur Buchung zeigt. Somit ist immer nachvollziehbar für welche Gesellschaft (Konzernunternehmen) eine Buchung erfasst wurde.



V	BK	Datum	Gesell-Nr	Gegenkonto	Text	Beleg 1	Beleg 2	St	%	Soll EUR	Haben
*	0	31.01.10	1	900001	Saldenvortrag G:01					280.000,00	
*	0	30.04.10	20	908120	Kapitalkonsolidierung M:1/T:20	4	4				280,00
					EB-Buchung(en)					280.000,00	
					Umsatz Abrechnung						280,00
					Neuer Saldo					0,00	

Anzahl markierte Buchungen:
Januar - Mai 2010 - vorläufige Buchungen - in Basiswährung EUR

Abbrechen

Abb. 62: Kontenansicht Konzernsaldenliste

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.2. Konzernjournal

Das Dokument **Konzernjournal** ist in der Jahresakte dem Sachgebiet **Konzernabschluss** zugeordnet.

Das Konzernjournal bietet die gleichen Funktionen wie das Fibu-Journal. Darüber hinaus stehen weitere spezielle Funktionen zur Verfügung.

Der Druck erfolgt standardmäßig im Hochformat, d.h. die Spalten für Steuerbetrag, Steuerkonto und Steuersatz werden nicht ausgewiesen. Wenn der Druck im Querformat mit allen Spalten gewünscht ist so muss die Druckvorlage für Querdruck in den Eigenschaften im Register **Druckeinstellungen | Eigenschaften | Druckvorlagendatei** eingestellt werden. Bevor die Druckvorlage geändert werden kann, muss in dem Feld Eigenschaften die Einstellung auf wie Dokument geändert werden.

8.2.1. Dokumenteigenschaften

Durch die Speicherung der Gesellschaftsnummer in den Übernahme-, Konsolidierungs- und Umbuchungen im Register **Gesellschaft**, ist es möglich eine gezielte Aufbereitung des Konzern-Journals für einzelne, in den Eigenschaften zu wählende Gesellschaften durchzuführen.

Die Auswahl (alle auswählen / alle abwählen) der Gesellschaften erfolgt per Doppelklick auf der Spaltenüberschrift Auswahl. Einzelne Gesellschaften können per Mausklick aus- bzw. abgewählt werden.

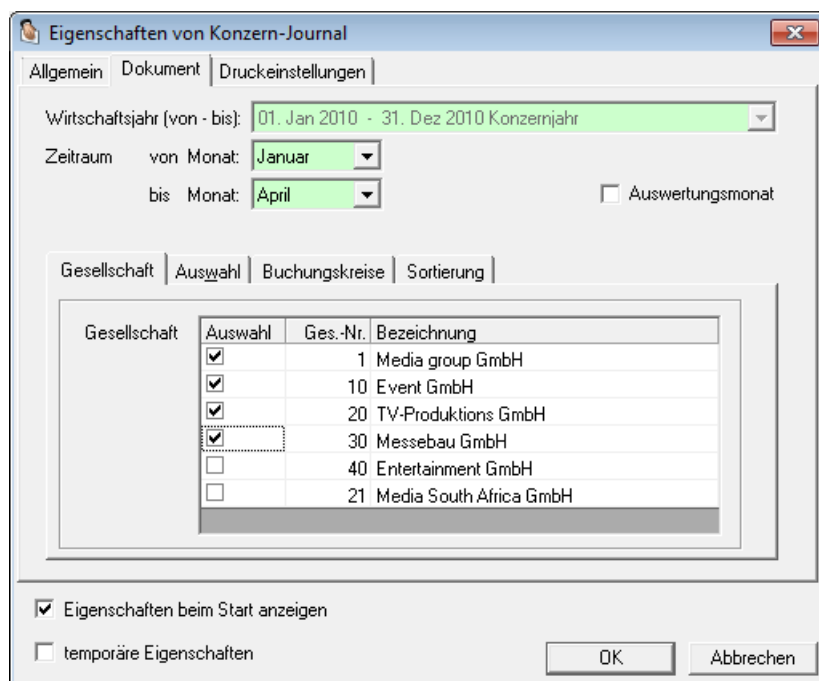


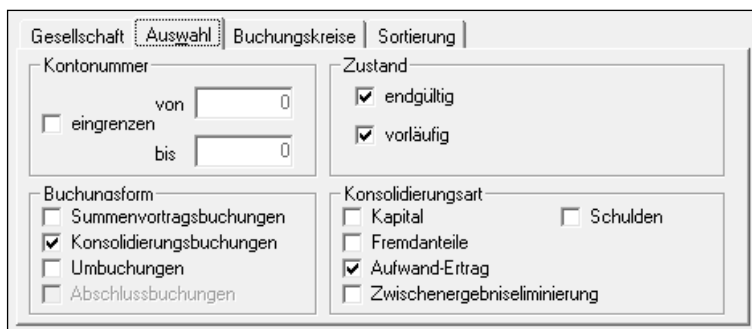
Abb. 63: Register Gesellschaft

Die Auswahl der angezeigten Gesellschaften richtet sich nach der Beginn- / Ende-Periode, welche im Konsolidierungskreis hinterlegt ist. Ist eine Gesellschaft für ein Konzernjahr nicht mehr gültig so steht dieses Unternehmen nicht zur Auswahl.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Das Register **Auswahl** ermöglicht zusätzlich die Selektion nach Buchungsformen wie Summenvortrags-, Konsolidierungs- oder Umbuchungen. Innerhalb der Konsolidierungsbuchungen kann weiterhin nach den Buchungen der einzelnen Konsolidierungsarten selektiert werden. Mit diesen Selektionskriterien und der Auswahl nach Gesellschaftsnummer ist ein schnelles Finden und Prüfen von Buchungen möglich.

Auch Salden- / Summenvortragsbuchungen können Abschlussbuchungen sein, da diese im Einzelabschluss als solche erfasst wurden und so in den Konzernabschluss übernommen werden. Wird nun die Eigenschaft „**nur Abschlussbuchungen**“ gewählt, beinhaltet dieser Buchungsbestand alle Abschlussbuchungen aus der Saldenübernahme und manuelle Abschluss(um)buchungen. Diese Einstellung ermöglicht ein Buchungsjournal aller Abschlussbuchungen. Werden dann Summenvortragsbuchungen und / oder Umbuchungen hinzu gewählt, werden die laufenden Buchungen aus Summenvortrag und Umbuchungen angezeigt.

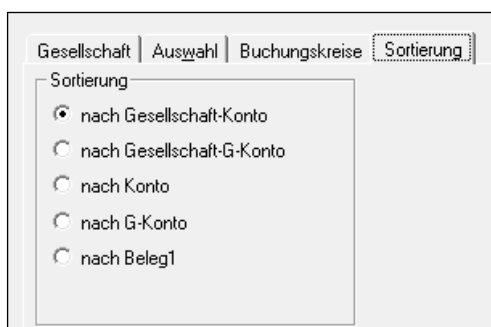


The screenshot shows the 'Auswahl' tab of a selection register. It contains several filter groups:

- Kontonummer:** Includes 'von' and 'bis' input fields, and an 'eingrenzen' checkbox.
- Zustand:** Includes checkboxes for 'endgültig' and 'vorläufig', both of which are checked.
- Buchungsform:** Includes checkboxes for 'Summenvortragsbuchungen', 'Konsolidierungsbuchungen' (checked), 'Umbuchungen', and 'Abschlussbuchungen'.
- Konsolidierungsart:** Includes checkboxes for 'Kapital', 'Fremdanteile', 'Schulden', 'Aufwand-Ertrag' (checked), and 'Zwischenergebniseliminierung'.

Abb. 64: Register Auswahl

Die Buchungen können im Register Sortierung aufsteigend nach Gesellschaft/Konto, Gesellschaft/Gegenkonto, Konto, Gegenkonto und Beleg1 sortiert werden.



The screenshot shows the 'Sortierung' tab of a sorting register. It contains a list of sorting options, each with a radio button:

- ☒ nach Gesellschaft-Konto
- ☐ nach Gesellschaft-G-Konto
- ☐ nach Konto
- ☐ nach G-Konto
- ☐ nach Beleg1

Abb. 65: Register Sortierung

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.2.2.Arbeitsansicht

Innerhalb des Konzernjournals können z.B. die Funktionen Buchungserfassung und Aufruf Kontenblatt genutzt werden.

V	Datum	Beleg	Buchungstext	S	ST	Gesell.	G-Konto	Betrag	ST	Gesell.	Konto	Betrag	
*	28.02.10	201002.A6	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	260010	1.000,00	S	1	908000	1.000,00	H
*	28.02.10	201002.A6	Aufwands- und Ertragskonsolidier			10	908000	1.000,00	S	10	210001	1.000,00	H
*	28.02.10	201002.A1	Aufwands- und Ertragskonsolidier			10	908000	1.000,00	S	10	341001	1.000,00	H
*	28.02.10	201002.A2	Aufwands- und Ertragskonsolidier			20	908000	2.000,00	S	20	341001	2.000,00	H
*	28.02.10	201002.A3	Aufwands- und Ertragskonsolidier			20	841021	1.000,00	S	20	908000	1.000,00	H
*	28.02.10	201002.A4	Aufwands- und Ertragskonsolidier			30	841001	3.000,00	S	30	908000	3.000,00	H
*	31.03.10	201003.A4	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	908000	3.000,00	S	1	341030	3.000,00	H
*	31.03.10	201003.A5	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	908000	4.000,00	S	1	341040	4.000,00	H
*	31.03.10	201003.A1	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	841010	1.000,00	S	1	908000	1.000,00	H
*	31.03.10	201003.A2	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	841020	2.000,00	S	1	908000	2.000,00	H
*	31.03.10	201003.A6	Aufwands- und Ertragskonsolidier			1	260010	1.000,00	S	1	908000	1.000,00	H
*	31.03.10	201003.A6	Aufwands- und Ertragskonsolidier			10	908000	1.000,00	S	10	210001	1.000,00	H

Abb. 66: Arbeitsansicht Konzernjournal

Die Anzeige der Buchungen im Kontoinfoblatt kann vor dem Aufruf über die Mauszeigerpositionierung beeinflusst werden. Positioniert man hierbei den Mauszeiger auf der Gesellschaftsnummer, so werden für das entsprechende Konto oder Gegenkonto nur die Buchungen der gewählten Gesellschaft angezeigt. Möchte man dahingegen alle Buchungen des Kontos sehen, so muss der Mauszeiger in der Arbeitsansicht auf der Kontonummer positioniert werden, ehe das Kontoinfoblatt geöffnet wird.

Die Spalte Gesellschaftsnummer zeigt für welches Konzernunternehmen (Mandant) die Buchung erfasst wurde.

8.2.3.Verbuchen vorläufig -> endgültig

Das Verbuchen der vorläufigen Konzernbuchungen (Summenvortragsbuchungen, Konsolidierungsbuchungen, manuelle Umbuchungen) auf endgültig erfolgt im Menüband unter Bearbeiten.

Es können nur gesamte Buchungsmonate bzw. Buchungszeiträume verbucht werden, d.h. das Verbuchen einzelner Buchungen ist nicht möglich. Der Zeitraum des Verbuchens ergibt sich aus dem Bis-Monat der Journal-Eigenschaften und dem Monat, welcher als letzter verbucht wurde. Somit werden immer zusammenhängende Zeiträume verbucht.

Beispiel:

Abrufmonat Konzernjournal = August 2010 bis September 2010

Letzter endgültig verbuchter Monat ist Juni 2010, der Juli 2010 noch unverbucht (vorläufig)

Beim Anstoßen des Verbuchungslaufes wird der Zeitraum 07/2010 bis 09/2010 verbucht

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Beim Verbuchen werden alle Zeiträume geprüft, ob noch vorläufige Buchungen vorhanden sind. Somit wird gewährleistet, dass aufeinanderfolgende Buchungsmonate den gleichen Buchungszustand haben. So ist es auch möglich nach dem Verbuchen weiterhin manuelle vorläufige Buchungen zu erfassen, da diese beim nächsten Verbuchungslauf wieder mit verbucht werden.

Das Verbuchen erfolgt immer für alle vorläufigen Buchungen aller Gesellschaften für den jeweiligen Zeitraum, unabhängig welche Gesellschaften und Buchungsformen in den Eigenschaften gewählt wurden.

Das Verbuchen von vorläufig auf endgültige Buchungen hat Einfluss auf die Saldenübernahme und die Konsolidierung. Beachten Sie deshalb vor dem Verbuchen auf endgültige Buchungen folgende Hinweise:

Hinweis: Das Zurücksetzen der Saldenübernahme aus den Tochtergesellschaften ist nach dem Verbuchen für die endgültig verbuchten Monate nicht mehr möglich. Das Zurücksetzen aller durchgeführten Konsolidierungen ist nach dem Verbuchen für die endgültigen Monate nicht mehr möglich.

Deshalb sind vor jeden Verbuchungslauf die Salden und bereits durchgeführte Konsolidierungen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Hinweis: Die Funktion **Verbuchen vorläufig -> endgültig** ist nur für Mitarbeiter möglich, welche uneingeschränkte Rechte für die Buchungserfassung von endgültigen laufenden Buchungen und Abschlussbuchungen besitzen. Überprüfen Sie bitte die Erfassungs- und Buchungsrechte der zuständigen Mitarbeiter.

8.3. Beteiligungsverzeichnis

Im Beteiligungsverzeichnis sind alle Pflichtangaben zum Konsolidierungskreis bzw. zu den Beteiligungsverhältnissen hinterlegt. Die relevanten Daten zur Aufbereitung dieses Dokumentes liefert der Konsolidierungskreis, in dem für jede Gesellschaft die Angaben zu Eigenkapital, Anteil, Beteiligungswert und Unternehmensart hinterlegt wurden.

Das Beteiligungsverzeichnis bildet die Konzernstruktur analog des Konsolidierungskreises in Form der Baumstruktur ab. Nach dem Setzen eines Filters in den Eigenschaften für die Unternehmensart oder die Anteile ist diese Strukturdarstellung nicht mehr möglich, da durch die Selektion nur ein Ausschnitt der Konzernstruktur dargestellt werden kann. Das Beteiligungsverzeichnis wird dann in einer Listenform dargestellt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.3.1. Dokumenteigenschaften

Im Register **Auswahl** können verschiedene Selektionskriterien eingestellt werden. Bei der Unternehmensart kann nach Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten und nicht konsolidierten Unternehmen selektiert werden. Diese Einstellungen werden aus der Hinterlegung im Konsolidierungskreis herangezogen. Im Beteiligungsverzeichnis wird eine Spalte mit dem Ergebnis jedes Konzernunternehmens ausgegeben. Das Ergebnis kann der Gewinn oder der Jahresüberschuss sein, welcher in dem Feld Berechnung einzustellen ist. Der Gewinn ist der Bilanzgewinn und beinhaltet den Jahresüberschuss +/- Gewinnverwendung. Der Wert wird aufgrund der Konten berechnet, welche im Stammkonto die Verschlüsselung GuV-Konto (Bilanzgewinn) und GuV-Konto haben. Der Jahresüberschuss beinhaltet nicht die Gewinnverwendung und wird auf Grund der Konten mit der Verschlüsselung GuV-Konto berechnet. Der Gewinn oder Jahresüberschuss wird bei Erstellung des Beteiligungsverzeichnisses aus den aktuellen Werten zum Abrufmonat berechnet.

Beteiligungen können eingegrenzt werden indem man nach Anteil in % oder Beteiligungsbetrag selektiert.

Hat ein Konzern mehrere Hierarchiestufen und wurde diese so im Konsolidierungskreis abgebildet, so können hier nur für ein bestimmtes Konzernunternehmen die Konzernstufen angezeigt werden, d.h. es werden nur die Unternehmen angezeigt, welche unterhalb der gewählten Gesellschaft liegen. Zusätzlich kann man wählen, ob man nur eine Stufe (nur die direkten Tochterunternehmen) oder alle Stufen (alle Hierarchien) im Beteiligungsverzeichnis sehen will.

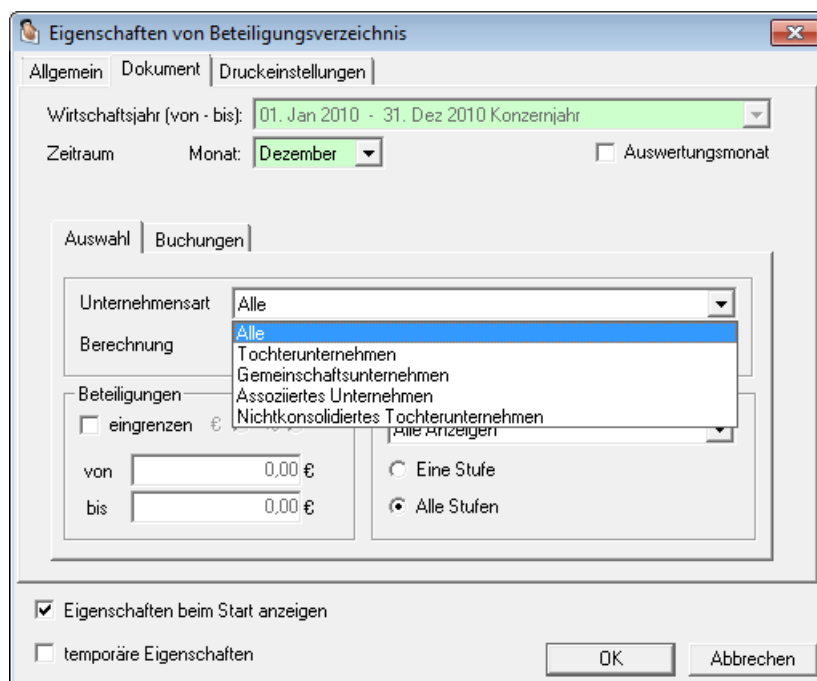


Abb. 67: Register Auswahl

Die im Register Buchungen gewählten Buchungsformen, Buchungszustände sowie die Buchungskreise nehmen einen Einfluss auf die Berechnung des Ergebnisses (Gewinn oder

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Jahresüberschuss). Wurden im Konsolidierungskreis für den Wert der Beteiligung und des Eigenkapitals Konten hinterlegt, so werden diese Werte zum aktuellen Stichtag auf Basis der eingestellten Buchungsform und des eingestellten Buchungszustandes berechnet.

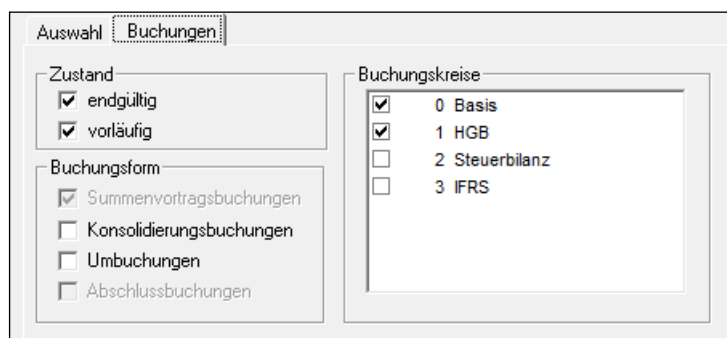


Abb. 68: Register Buchungen

Durch die Wahl der Buchungsform Konsolidierungsbuchungen kann z.B. die Kapitalkonsolidierung geprüft werden. Wird das Dokument mit Konsolidierungsbuchungen erstellt, sollten das Eigenkapital des Tochterunternehmens (bei Vollkonsolidierung) und der Beteiligungswert auf 0,00 sein. Ohne Konsolidierungsbuchungen zeigt das Dokument die Werte vor der Konsolidierung, d.h. die tatsächlichen Werte der Einzelabschlüsse des Tochterunternehmens. Die Buchungen aus dem Summenvortrag bilden immer die Basis dieser Auswertung, deshalb sind diese fest voreingestellt.

Für den Druck stehen zwei Druckvorlagen im Hoch und Querformat zur Verfügung, welche in den Eigenschaften auf der Registerseite Druckeinstellungen zu wählen sind.

Der Druck erfolgt standardmäßig im Querformat, d.h. alle Spalten der Arbeitsansicht werden ausgewiesen. Der Druck im Hochformat enthält weniger Informationen, z.B. Tochternummer, Bezeichnung, Beteiligungswert und Anteil in %. Wenn der Druck im Hochformat gewünscht ist, so muss die Druckvorlage für das Hochformat in den Eigenschaften im Register Druckeinstellungen | Eigenschaften | Druckvorlagendatei eingestellt werden. Bevor die Druckvorlage geändert werden kann, muss in dem Feld Eigenschaften die Einstellung auf wie Dokument geändert werden.

8.3.2.Arbeitsansicht

Im oberen Bereich der Arbeitsansicht wird zunächst das Unternehmen der ersten Hierarchiestufe angezeigt, dies ist in der Regel das Mutterunternehmen also der Konzernmandant, außer es wird in den Eigenschaften ein abweichendes Unternehmen gewählt.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Im linken Bildschirmbereich wird die Konzernstruktur analog des Konsolidierungskreises dargestellt. Die Unternehmensart, das Konto Beteiligung und der Anteil in % werden aus dem Konsolidierungskreis gelesen. Das Eigenkapital und der Beteiligungswert werden entweder aus den fest hinterlegten Werten aus dem Konsolidierungskreis gelesen oder auf Basis der Kontenzuordnung, welche ebenfalls im Konsolidierungskreis definiert wurde. Das Ergebnis ermittelt je nach Einstellung in den Eigenschaften den Gewinn oder den Jahresüberschuss aus den aktuellen Werten zum Stichtag.

Beteiligungen der Gesellschaft Media group GmbH (1) (Alle Stufen)						
	Unternehmensart	Konto Beteiligung	Eigenkapital	Beteiligungswert	Beteiligung in %	Ergebnis
☐ Event GmbH (10)	Tochterunternehmen	50010	335.000,00	250.000,00	100,00	95.000,00
☒ TV-Produktions GmbH (20)	Tochterunternehmen	50020	310.000,00	280.000,00	100,00	50.000,00
☐ Media South Africa GmbH (21)	Tochterunternehmen	50021	98.400,00	40.000,00	80,00	73.400,00
☐ Messebau GmbH (30)	Tochterunternehmen	50030	86.000,00	200.000,00	100,00	51.000,00
☐ Entertainment GmbH (40)	Tochterunternehmen	50040	333.000,00	250.000,00	100,00	98.000,00
Summe			1.064.000,00	980.000,00		294.000,00

Abb. 69: Arbeitsansicht Beteiligungsverzeichnis

Die Berechnung der Gesamtsumme erfolgt immer für die erste Hierarchiestufe des Gesamtkonzerns, da die Werte der untergeordneten Konzernunternehmen fachlich in das Unternehmen der obersten Stufe einfließen. Die Werte für die Summenberechnung sind fett dargestellt.

Hinweis: Wird das Beteiligungsverzeichnis mit einem Filter- bzw. Selektionskriterium (z.B. von bis Beteiligungsbetrag oder %) aufbereitet, so führt dies im Dokument u. U. zu unlogischen Beträgen bei der Absummierung der Beträge im Summenblock, da bei dieser Aufbereitung die Konzernstruktur nicht berücksichtigt wird.

8.4. Konzern-Bilanz

Die Konzernbilanz erstellt für die Gesellschaften / Töchter Einzelbilanzen und stellt diese nebeneinander dar, sodass ein unmittelbarer Vergleich von Bilanzpositionen der einzelnen Gesellschaften möglich ist. Eine Spaltenspalte stellt die Bilanzwerte für den Gesamtkonzernabschluss dar.

Die umfangreichen Optionen in den Eigenschaften ermöglichen die Erstellung der Konzernbilanz vor und nach der Konsolidierung sowie die Anzeige einer separaten Spalte für Konsolidierungs- und Umbuchungen. Die Selektion von Gesellschaften ermöglicht die Darstellung von Teilkonzernen und individuellen Geschäftsbereichen.

Die Konzernbilanz kann nur für Konzernjahre erstellt werden. Somit steht dieses Dokument nur bei lizenzierter Konzernbuchhaltung zur Verfügung.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.4.1. Dokumenteneigenschaften

Durch die Einzelauswahl von Gesellschaften in den Dokumenteneigenschaften können auch Teilkonzern-bilanzen oder bestimmte Geschäftsbereiche des Konzerns abgebildet werden. Diese Registerseite zeigt zunächst eine Liste aller Gesellschafter, welche zum gewählten Stichtag zum Konsolidierungskreis gehören. Ist eine Gesellschaft für ein Konzernjahr nicht mehr gültig so steht dieses Unternehmen nicht zur Auswahl.

Gesellschaften			Rahmen	Auswahl	Bu.kreis	Anzeige	Druck	Ausgabe
Auswahl	Ges.-Nr.	Bezeichnung						
☒	1	Media group GmbH						
☒	10	Event GmbH						
☒	20	TV-Produktions GmbH						
☐	21	Media South Africa GmbH						
☒	30	Messebau GmbH						
☐	40	Entertainment GmbH						

Abb. 70: Auswahl Gesellschaften

Auf dieser Seite sind der Konzernbilanzrahmen und die entsprechende Dichte einzustellen. Eine Auswertungsart wie in der herkömmlichen Bilanz ist hier nicht zu wählen, da sich die Spalten aus den gewählten Gesellschaften ergeben und somit individuell aufgebaut werden.

Die Formatierung der Positionen und Werte wird jedoch intern aus der Auswertungsart **Bilanz 3 Jahre** des eingestellten Auswertungsrahmens ermittelt. Sollten in der Konzernbilanz also Formatierungen und Werte nicht korrekt oder gar nicht ausgegeben werden, überprüfen Sie bitte die Einstellungen in den Zeilenarten der Auswertungsart **Bilanz 3 Jahre**.

Gesellschaften		Rahmen	Auswahl	Bu.kreis	Anzeige	Druck	Ausgabe
Basis							
Rahmen	KR03/04 - Bilanz - Kapitalgesellschaft - Media group (Gültig ab 01.2007)						...
Dichte	C. Kapitalgesellschaft groß, Gesamtkostenverfahren						▼
Erstellung zum		31.12.2010	Konzernbilanz ▼				
Überschrift Bereich Bilanz							
☐ abweichende Überschrift		Konzernbilanz					

Abb. 71: Registerkarte Rahmen

Im Konzernjahr werden die Buchungen in die Buchungsformen **Saldenvortragsbuchungen**, **Konsolidierungsbuchungen** und **Umbuchungen** (manuelle Buchungen) unterteilt. In den Eigenschaften ist eine Selektion dieser Buchungsformen möglich. Innerhalb der Konsolidierungsbuchungen kann weiter nach den einzelnen Konsolidierungsarten unterschieden werden (z.B. Kapital- und Schuldenkonsolidierung).

Die optionale Einsteuerung von Konsolidierungsbuchungen ermöglicht eine Bilanzerstellung vor und nach der Konsolidierung.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Die Option **Spalte Konsolidierung / Umbuchung** ermöglicht eine weitere Darstellungsform der Konzernbilanz. Durch Setzen dieser Option werden die automatischen Konsolidierungsbuchungen in einer separaten Spalte berechnet und ausgewiesen. Somit werden in den Spalten der Gesellschaften / Töchter die Einzelabschlusswerte aus der Saldenübernahme und in der Spalte Konsolidierung / Umbuchungen die Werte aus der Konsolidierung sowie der manuellen Umbuchungen dargestellt. Die Werte der Gesamtspalte ergeben sich aus den Werten der Einzelabschlüsse plus/minus der Konsolidierung und Umbuchung.

Diese Option kann nur gesetzt werden, wenn die Buchungsformen Konsolidierungsbuchungen und/oder Umbuchungen gewählt wurden.



Abb. 72: Buchungsformen und Berechnung

Wie in der herkömmlichen Bilanz für den Einzelabschluss stehen Ihnen auch in der Konzernbilanz alle Funktionen wie z.B. Personenkontenumgliederung, Anzeige Kontenblatt und OP-Konto, Buchungen erfassen und die CSV- und Excel-Ausgabe zur Verfügung. Die Konzernbilanz kann als API-Platzhalter in den Bilanzbericht oder direkt in Excel eingefügt werden.

Für den Druck für mehr als sechs Gesellschaften steht die DIN-A3-Druckvorlage STDBilanz_DINA3.ist zur Verfügung. Alternativ kann die Konzernbilanz bei vielen Gesellschaften auch nach Excel ausgegeben werden und dort für die Ausgabe entsprechend formatiert werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

8.4.2. Arbeitsansicht

Die in den Eigenschaften gewählten Gesellschaften werden nebeneinander dargestellt. Wurde die Option **Spalte Konsolidierung / Umbuchung** gewählt, wird eine zusätzliche Spalte mit den Werten aus Konsolidierung und Umbuchungen angezeigt. Die Spalten der Gesellschaften enthalten dann lediglich die Werte aus dem Summenvortrag (Einzelabschluss) und alle Wertveränderungen innerhalb des Konzernabschlusses werden in der separaten Spalte ausgewiesen.

Bei der Berechnung und dem Ausweis der Werte wird zunächst der Endsaldo (Summenvortrag +/- Konsolidierung +/- Umbuchung) eines Konto's pro Gesellschaft geprüft und je nach Formelprüfung auf der Aktiva oder Passiva eingesteuert. Somit kann es passieren, dass ein und dasselbe Konto einmal auf der Aktiva und auf der Passiva erscheint, da es bei einer Gesellschaft einen Sollsaldo und bei einer anderen Gesellschaft einen Habensaldo hat.

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Media group GmbH (1)	Event GmbH (10)	TV-Produktions GmbH (20)	Messebau GmbH (30)	Konsolidierung / Umbuchungen	Gesamt
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.665,00	6.938,00	750,00	750,00	0,00	14.103,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	576.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	576.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.418,00	73.764,00	28.361,00	30.252,00	0,00	207.795,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	980.000,00	0,00	40.000,00	0,00	-730.000,00	290.000,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	400,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	12.100,00	12.100,00	0,00	0,00	-220,00	23.980,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	1.510,00	0,00	0,00	-1.000,00	510,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443.160,00	111.860,00	246.140,00	40.460,00	-159.270,00	682.350,00

8.4.3. Besonderheiten innerhalb der Konzernbilanz

Position Bilanzgewinn

Ist in einer der ausgewählten Gesellschaften zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung eine Gewinnverwendung gebucht, wird in der GuV die Position Bilanzgewinn ausgegeben. Analog zum Einzelabschluss wird im Eigenkapitalbereich der Passiva anstelle des Jahresüberschuss der Bilanzgewinn für diese Gesellschaft ausgegeben.

In der Konzernbilanz kann es zu Mischformen kommen, d.h. bei einigen Gesellschaften wird der Jahresüberschuss ausgewiesen, bei anderen Gesellschaften der Bilanzgewinn. In diesem Fall wird, je nach Gesellschaft im EK-Bereich die Position Jahresüberschuss und die Position Bilanzgewinn ausgewiesen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Betrachtet man jedoch die Gesamtkonzernbilanz ohne den Einzelausweis der Gesellschaft, ist bei einer vorhandenen Gewinnverwendung nur der Bilanzgewinn mit der Gesamtsumme auszuweisen. Diese Logik wird in der Berechnung der Gesamtspalte angewendet, sodass in der Gesamtspalte für die Position Jahresüberschuss der Wert 0,00 und für die Position Bilanzgewinn der Gesamtgewinn ausgegeben wird.

Beachten Sie in diesem Fall, dass der Wert der Gesamtspalte dieser Positionen nicht die Summe der Gesellschaften darstellt, sondern einer eigenen Berechnungslogik unterliegt.

Automatische Konsolidierungsbuchungen bei Aufwand / Ertrag und Forderungen / Verbindlichkeiten

Problematik:

Bei der Konsolidierung werden Buchungen erzeugt, welche einmal gegen das Aufwand- oder Ertragskonto der Tochter gebucht werden und dann gegen ein Verrechnungskonto der Mutter, d.h. in einer Buchung wurden Werte für zwei Gesellschaften erzeugt. So kam es in der Konzernbilanz zu einer Differenz zwischen Aktiva und Passiva, da das Gegenkonto in einer anderen Gesellschaft gebucht wurde. In der Gesamtkonzernbilanz hat sich dieser Werte wieder ausgeglichen, da hier der Gesamtkonzern und nicht die Einzelgesellschaften dargestellt wurden.

Beispiel Aufwand- / Ertragskonsolidierung:

Konto	Gesellschaft	Betrag	Konsolidierung	Verrechnungskonto
840020	Tochter 10	1.000,00 H	1.000,00 S	908000
340010	Tochter 20	1.000,00 S	1.000,00 H	908000

Buchungen ALT

840020 (Tochter 10) 1.000,00 S an 908000 (Mutter) 1.000,00 H
 908000 (Mutter) 1.000,00 S an 340010 (Tochter 20) 1.000,00 H

Das Verrechnungskonto 908000 in der Mutter ist durch die Gegenbuchungen der Tochter 10 und Tochter 20 jeweils durch 1.000,00 im Soll und im Haben ausgeglichen, jedoch erfolgt für die Töchter keine Gegenbuchungen sondern nur das Ausbuchen des Ertrags oder Aufwands.

Diese Buchungslogik wurde geändert, d.h. die Mutter als Gesellschaft bei der Buchung an Verrechnungskonto wird nicht mehr angesprochen. Es wird immer innerhalb der Tochter gebucht.

Buchungen NEU

840020 (Tochter 10) 1.000,00 S an 908000 (Tochter 10) 1.000,00 H
 908000 (Tochter 20) 1.000,00 S an 340010 (Tochter 20) 1.000,00 H

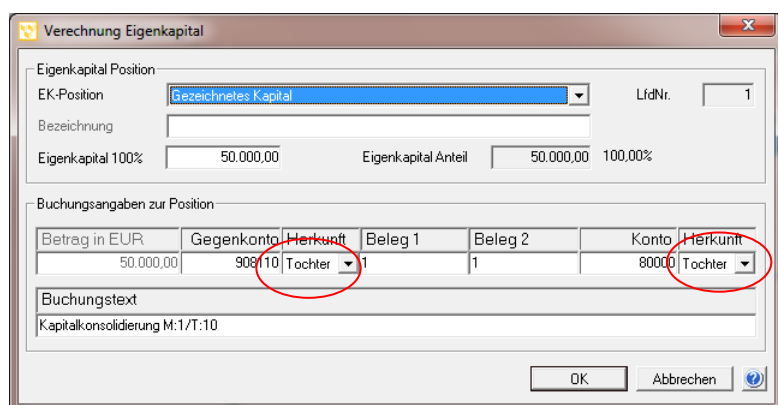
Die Mutter wird in diesem Fall nicht mehr angesprochen; die Buchung erfolgt für beide Seiten in der Tochter. Somit ist ein Ausgleich der Konsolidierungsbuchung innerhalb einer Gesellschaft gegeben.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Automatische Konsolidierungsbuchungen bei Kapitalkonsolidierung, Fremdanteile und Zwischenergebniseliminierung

Auch für die Kapitalkonsolidierung, die Konsolidierung der Fremdanteile und die Zwischenergebniseliminierung muss die Buchungslogik nach oben beschriebener Logik erfolgen, d.h. auch bei diesen Konsolidierungsarten müssen die Buchungen innerhalb einer Gesellschaft gebucht werden. Somit werden die Konsolidierungsbuchungen ebenfalls gegen das Verrechnungskonto der Gesellschaft gebucht und nicht gegen das der Mutter. Die Anpassungen für diese Buchungslogik sind jedoch manuell in den jeweiligen Stammdatendiensten vorzunehmen, da dort hinterlegt wird, welche Gesellschaft im Soll und welche Gesellschaft im Haben angesprochen wird.

In den Stammdatendiensten kann mit Hilfe der Felder **Herkunft** definiert werden, für welche Gesellschaft das Konto oder Gegenkonto gebucht wird.



Beispiel Kapitalkonsolidierung:

Konto	Gesellschaft	Betrag	Konsolidierung	Verrechnungskonto
80000 (Gez.Kapital)	Tochter 10	50.000,00 H	50.000,00 S	908110
84600 (Kapitalrücklage)	Tochter 10	30.000,00 H	30.000,00 S	908110
50010 (Beteiligung)	Mutter	100.000,00 S	100.000,00 H	908110
3500 (Firmenwert)	Konzern		20.000,00 S	908110

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Buchungen ALT

80000 (Tochter 10)	50.000,00 S	an	908110 (Mutter)	50.000,00 H
84600 (Tochter 10)	30.000,00 S	an	908110 (Mutter)	30.000,00 H
50010 (Mutter)	100.000,00 H	an	908110 (Mutter)	100.000,00 S
3500 (Mutter)	20.000,00 S	an	908110 (Mutter)	20.000,00 H

Hier wurde die Verrechnung des Eigenkapitals in der Tochter gegen das Verrechnungskonto der Mutter gebucht. Die Auflösung der Beteiligung und die Buchung des Firmenwertes erfolgt ebenfalls in der Mutter. Somit kam es innerhalb der Mutter und der Tochter nicht zum Ausgleich. Deshalb ist es notwendig alle Buchungen für die Tochter zu buchen, d.h. im Konto und Gegenkonto wird das Herkunftskennzeichen "Tochter" hinterlegt.

Buchungen NEU

80000 (Tochter 10)	50.000,00 S	an	908110 (Tochter 10)	50.000,00 H
84600 (Tochter 10)	30.000,00 S	an	908110 (Tochter 10)	30.000,00 H
50010 (Tochter 10)	100.000,00 H	an	908110 (Tochter 10)	100.000,00 S
3500 (Tochter 10)	20.000,00 S	an	908110 (Tochter 10)	20.000,00 H

In diesem Fall werden auch die Beteiligung und der Firmenwert für die Tochter gebucht. Ein Ausgleich aller Konten innerhalb einer Gesellschaft kann nur erfolgen, wenn auch alle Buchungen jeweils für Konto und Gegenkonto für eine Gesellschaft gebucht werden.

Hinweis: Sollten Differenzen innerhalb der Konzernbilanz auftreten, da Konsolidierungen vor der neuen Buchungslogik stattgefunden haben, können Sie die Konsolidierung einfach zurücksetzen und nach der neuen Buchungslogik neu verbuchen.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

9. Jahresabschluss / Konzernabschluss

Für die Erstellung der Konzernbilanz und aller weiteren Jahresabschlusssdokumente können die bestehenden Dokumente des Sachgebietes Jahresabschluss verwendet werden, da diese Dokumente auch die Auswahl von Konzernjahren unterstützen.

Folgende Jahresabschlusssdokumente können für den Konzernabschluss verwendet werden:

- Bilanz
- Kontennachweis Bilanz
- Jahresabschluss Erläuterungen
- Kapitalflussrechnung
- Kontokorrent
- Bilanzbericht

Die Funktionen und die Arbeitsweise dieser Dokumente im Zusammenhang mit dem Konzernjahr werden am Beispiel der Bilanz näher erläutert.

Hinweis: Bevor eine Auswertung erstellt werden kann, muss ein Kanzleirahmen für die Bilanz oder die Kapitalflussrechnung erstellt werden, welche die Kontenzuordnungen mit der erweiterten Sachkontenlänge beinhaltet. Auf Basis der Stellenerweiterung beim Kopieren eines Kontenrahmens wird auch die Erweiterung der Kontenzuordnung in den Auswertungsrahmen vorgenommen. Das Erstellen eines Kanzleirahmens für Bilanz erfolgt in der Zentralakte im Dokument **Auswertungen Servicefunktionen**.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zusätzliche Bilanzpositionen, z.B. Ausgleichsposten für Minderheiten manuell im Kanzlei-Bilanzrahmen anzulegen sind. Der derzeitige Bilanzrahmen beinhaltet nicht die zusätzlich geforderten Bilanzpositionen für eine Konzernbilanz. Die Konten für Summenvortrag, Konsolidierung und Verrechnung sind zuvor entsprechend in den Bilanzpositionen zuzuordnen. Da diese Konten in der Regel sehr individuell verwendet werden, müssen diese Konten hinsichtlich ihrer Zuordnung im Bilanzrahmen überprüft und gegebenenfalls geändert werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

9.1. Gesamt-Konzernbilanz

Diese Konzernbilanz beruht auf dem Dokument **Bilanz**, welches dem Sachgebiet Jahresabschluss zugeordnet ist. Die Funktion sind identisch mit der herkömmlichen Bilanz des Einzelabschlusses mit dem Unterschied dass hier ein Konzernjahr und kein Wirtschaftsjahr ausgewählt wird. Mit diesem Dokument werden nicht die Einzelgesellschaften ausgewiesen, sondern die Konzernbilanz für den gesamten Konzernmandanten.

Für die Erstellung einer Gesamt-Konzernbilanz über alle Gesellschaften ist in dem Dokument **Bilanz** im Feld Wirtschaftsjahr das Konzernjahr auszuwählen. Anhand der grünen Markierung ist zu erkennen, dass ein Konzernjahr gewählt wurde.

Die Bilanz wird mit den Werten des Konzernjahres zum gewählten Stichtag aufbereitet. Alle anderen Funktionen und Einstellungen können auf die gleiche Art und Weise, d.h. wie bei einem normalen Wirtschaftsjahr, verwendet werden.

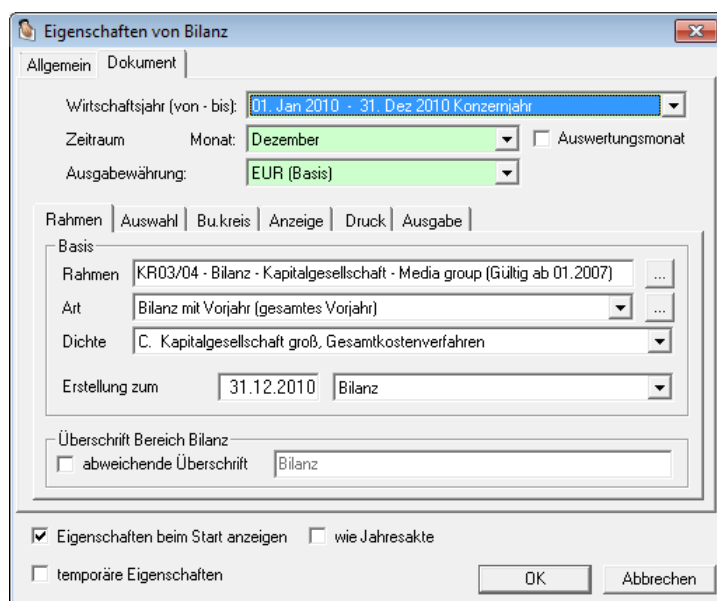


Abb. 73: Eigenschaften von Bilanz

Die Spaltenüberschriften sind auch hier grün hinterlegt, sodass auf den ersten Blick zu erkennen ist, dass ein Konzernjahr gewählt wurde. Es stehen alle bekannten Eigenschaften wie Anzeige Kontennachweis, Anzeige Stammkonto, Anzeige Personenkonten zur Verfügung. Das Kontenblatt beinhaltet auch die Zusatzangabe der Gesellschaftsnummer.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2010		Vorjahr 2009
	EUR	EUR	EUR
--- AKTIVA ---			
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.752,00		15.752,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>77.600,00</u>	93.352,00	77.600,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	576.000,00		576.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	120.000,00		120.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>268.156,00</u>	964.156,00	268.156,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse u		23.980,00	24.200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		705.670,00	591.430,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		2.590.244,06	1.967.820,06
Summe AKTIVA		<u>4.377.402,06</u>	<u>3.640.958,06</u>

Abb. 74: Arbeitsansicht Bilanz mit Konzernjahr

Leitfaden Konzernbuchhaltung

9.2. Konzern-Anlagespiegel

Die Konzernbuchhaltung unterstützt derzeit keine Anlagenbuchhaltung und somit auch keine Konsolidierung von Wirtschaftsgütern, weil in der Praxis normalerweise die Wirtschaftsgüter lediglich kumuliert werden.

Um einen kumulierten Anlagespiegel und Abschreibungsverzeichnis zu erhalten, muss die bereits bestehende Funktion der ReWe-Kumulierung genutzt werden. In den Stammdaten der Jahresakte kann in dem Dokument ‚Kumulierungskreise‘ die Anlage der Konzernunternehmen erfolgen, deren Wirtschaftsgüter kumuliert werden sollen. Die Kumulierung ist eine bestehende Funktion und erfolgt unabhängig von der Konzernbuchhaltung im normalen Wirtschaftsjahr. Wurden in dem Dokument die Konzernunternehmen zugeordnet, so steht in den Eigenschaften der verschiedenen Auswertungen ein Register Kumulierung zur Verfügung, in dem man einstellen kann, ob die Auswertung kumuliert und mit welchen Unternehmen ausgegeben werden soll. Diese Einstellung sollte jedoch nur im Anlagespiegel und Abschreibungsverzeichnis erfolgen; nicht in anderen Auswertungen, da sonst auch Fibu-Werte z.B. in der BWA oder Saldenliste mit anderen Firmen kumuliert werden.

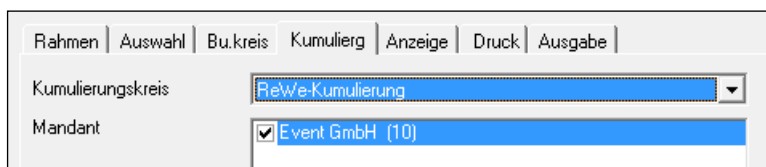


Abb. 75: Register Kumulierung

Hinweis: Beachten Sie, dass eine Kumulierung mehrerer Mandanten nur möglich ist, wenn diese den gleichen Kontenrahmen verwenden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

9.3. Bilanzbericht / Konzernbericht

Der Bilanzbericht unterstützt ebenfalls die Auswahl von Konzernjahren.

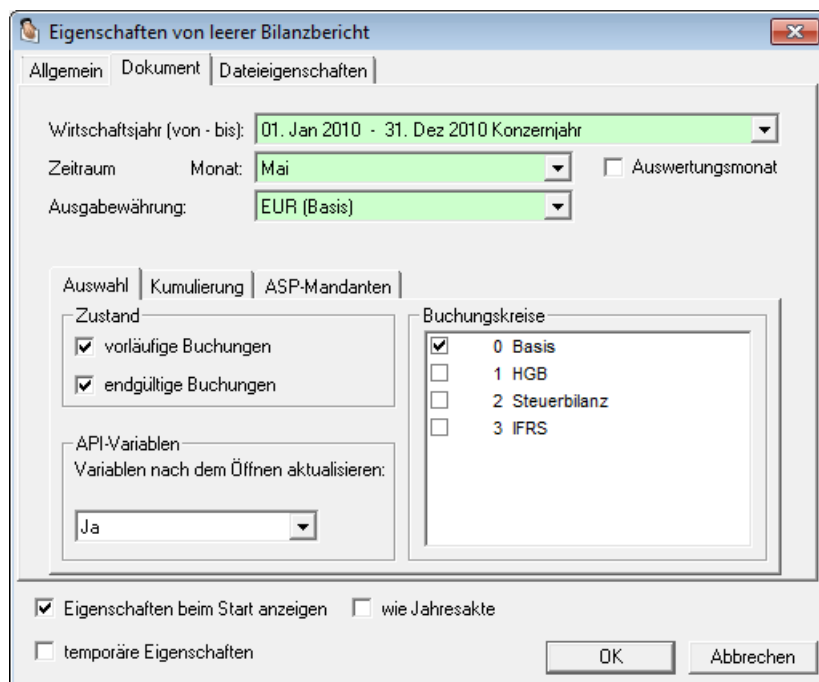


Abb. 76: Eigenschaften leerer Bilanzbericht

Wird der Bilanzbericht für das Konzernjahr aufbereitet, so stehen nur die Auswertungen als API-Variable zur Verfügung, welche Konzernjahre unterstützen und für einen Konzernabschluss benötigt werden.

Folgende Auswertungen können im Zusammenhang mit dem Konzernjahr in den Bericht als API-Variable eingefügt werden:

- Konzernbilanz
- Konzernsaldenliste (reine Konzernauswertung)
- Beteiligungsverzeichnis (reine Konzernauswertung)
- Bilanz
- Kontennachweis Bilanz
- Jahresabschluss Erläuterungen
- Kapitalflussrechnung
- Kontokorrent

Für das Einfügen eines Konzern-Anlagespiegels sowie dem dazugehörigen Abschreibungsverzeichnis gibt es im Bericht eine Besonderheit. Diese zwei Auswertungen stehen ebenfalls als API-Variablen zur Verfügung, auch wenn ein Konzernjahr in den Eigenschaften des Berichts gewählt wurde. Diese Dokumente können für das normale Wirtschaftsjahr und mit den zu kumulierenden Firmen eingefügt werden.

Leitfaden Konzernbuchhaltung

Wird der Bericht mit einem normalen Wirtschaftsjahr geöffnet, stehen die Auswertungen wie Konzernsaldenliste und Beteiligungsverzeichnis nicht zur Verfügung. Die Jahresabschlusssdokumente können nicht mit Konzernwerten eingefügt werden; sondern nur mit den Werten des normalen Wirtschaftsjahres.

Einfügen von Auswertungen (API-Variablen)

Beim Einfügen der verschiedenen Dokumente in den Konzernbericht muss darauf geachtet werden, dass die Auswertungen mit den Zeitraum-Eigenschaften wie Berichtsdokument oder wie Berichtsdokument-n oder Eingabe angelegt werden. Da es keine Eigenschaft Konzernjahr gibt, muss sich der Zeitraum auf die Eigenschaften des Berichts beziehen.

Die einzelnen Zeitraumangaben ermitteln folgende Werte:

Wie Berichtsdokument	Konzernjahr aus den Eigenschaften des Bilanzberichtes
Eingabe 2010	Konzernjahr 2010
Aktuelles Wirtschaftsjahr	Normales Wirtschaftsjahr, unabhängig von den eingestellten Eigenschaften des Berichts, z.B. beim Anlagespiegel zu verwenden